
HARVARD
UNIVERSITY
LIBRARY


SIGILLVM ACADEMIAE HARVARDIANAE IN NOV ANG
CHRISTO ET ECCLESIAE
VE
RI
TAS

[redacted]

CORNELIUS TACITUS

DIALOGUS DE ORATORIBUS.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT

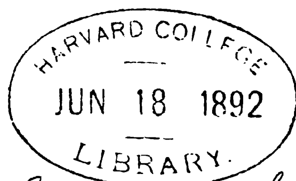
VON

GEORG ANDRESEN,
OBERLEHRER AM ASKANISCHEN GYMNASIUM IN BERLIN.

DRITTE VERBESSERTE AUFLAGE.



LEIPZIG,
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER
1891.


HARVARD COLLEGE
JUN 18 1892
LIBRARY.

Einleitung.

Schon seit langer Zeit hat man die Glaubwürdigkeit der Überlieferung bezweifelt, welche uns den bekannten Historiker Tacitus als den Verfasser des Dialogus de oratoribus nennt. Die Überlieferung besteht in dem Zeugnis der einen Handschrift, aus der alle erhaltenen geflossen sind; der Zweifel an der Richtigkeit derselben entsprang aus der Beobachtung des Abstandes zwischen dem Stil dieser Schrift und dem der historischen Werke des Tacitus. Über diesen Punkt wird weiter unten geredet werden; es verbinden sich aber mit demselben zwei chronologische Fragen, zuerst diese: Wann ist das Gespräch, von dem die vorliegende Schrift berichtet, gehalten worden? — wobei die Möglichkeit, daſs das Gespräch nicht wirklich gehalten worden, sondern von dem Verfasser dieser Schrift fingiert ist, nicht ins Gewicht fällt. Es ist auſserordentlich schwer, in dieser Frage zu einem bestimmten oder auch nur annehmbaren Resultat zu gelangen. Aper sagt K. 17: *statue sex et quinquaginta annos, quibus mox divus Augustus rem publicam rexit; adiice Tiberii tres et viginti, et prope quadriennium Gai, ac bis quaternos denos Claudii et Neronis annos, atque illum Galbae et Othonis et Vitelli longum et unum annum, ac sextam iam felicis huius principatus stationem, qua Vespasianus rem publicam fovet: centum et viginti anni ab interitu Ciceronis in hunc diem colliguntur, unius hominis aetas.**) Diese Worte enthalten mehrere Schwierigkeiten: erstens ergiebt die Zusammenzählung der einzelnen Daten nicht 120, sondern nur 118 Jahre (genau gerechnet sind es von 43 v. Chr. (711 der Stadt) bis zum 6. Jahr des Vespasian, welches vom 1. Juli 74 (827) bis zum 1. Juli 75 (828) reicht, nur 116 oder 117 Jahre). Denn den Ausweg, daſs der Verfasser bei der Angabe der Gesamtsumme sich mit einer runden Zahl begnüge, verbietet der zweimal

*) In der Angabe der Regierungszeit des Augustus (43 v. Chr. bis 14 n. Chr.) haben die Handschriften *novem et quinquaginta;* die richtige Änderung rührt von Lipsius her. Die Gesamtsumme geben die besten Handschriften auf *centum et decem anni* an; daſs aber *centum et viginti anni* zu schreiben ist, ergiebt sich schon aus 24 extr., wo dieselben Worte wiederholt werden und die richtige Zahl einstimmig überliefert ist.

mit gleicher Bestimmtheit wiederkehrende Ausdruck: *centum et viginti anni ab interitu Ciceronis in hunc diem colliguntur.* Zweitens sind die Worte *ac sextam iam felicis huius principatus stationem* insofern schwierig, als *statio* die hier verlangte Bedeutung 'Regierungsjahr' niemals hat.*) Es stehen demnach unvereinbar einander gegenüber die bestimmte Angabe, dafs das Gespräch gehalten worden ist 120 Jahre nach Ciceros Tode, und ein einem sprachlichen Bedenken unterworfener Ausdruck, nach welchem es in das 6. Jahr des Vespasian zu setzen wäre. Folgt man nun der zweiten Angabe, so ist es in Ordnung, dafs der aller Wahrscheinlichkeit nach im Jahre 54 n. Chr. oder wenig später geborene Tacitus sich für das Jahr 74/75 als *admodum iuvenis* (K. 1) und als einen Schüler der Rhetoren M. Aper und Julius Secundus (K. 2) bezeichnet. Zieht man aber die erstere in sich begründetere Angabe vor, nach welcher das Gespräch gehalten worden ist in dem Jahre, welches mit dem 7. Dezember 77 n. Chr. beginnt, so sind beide Bezeichnungen für das Lebensalter, in welchem Tacitus damals stand, nur dann passend, wenn man in der Ausdehnung derselben das gewöhnliche Mafs um etwas überschreitet.

In neuerer Zeit hat man diesen Widerstreit zu Gunsten der zweiten Angabe durch den Hinweis darauf zu entscheiden versucht, dafs der in unserer Schrift K. 37 als lebend erwähnte Mucianus von dem älteren Plinius, der in seiner im J. 77 dem Titus gewidmeten naturalis historia ein naturwissenschaftliches Werk des Mucianus häufig citiert, als tot bezeichnet werde, dafs demnach das Gespräch nicht im Jahre 77/78 gehalten sein könne, mithin die andere Angabe, welche auf das Jahr 74/75 führe, die richtige sei. Plinius citiert den Mucianus oft; für uns kommt nur die eine Stelle XXXII 6, 62 in Betracht, welche lautet: *Haec sint dicta de corpore, sed dicemus et de nationibus, ne fraudentur gloria sua litora; sed dicemus aliena lingua quaeque peritissima huius censurae in nostro aevo fuit. Sunt ergo Muciani verba, quae subiciam.* Der Beweis, den diese Stelle bietet, ist nicht zwingend: allerdings kann Plinius die Absicht gehabt haben, durch

---

*) *Statio* ist der Posten, den jemand inne hat. So wird es vom Kaiser gebraucht Ov. Trist. II 219: *scilicet imperii, princeps, statione relicta.* Antonin. Pius bei Fronto ep. ad. Anton. P. 6 (ed. Nab. p. 168): *hunc diem, quo me suscipere hanc stationem placuit. Sextam-stationem* aber als den sechsten Posten zu fassen, welcher auf die vorher aufgezählten fünf Posten gefolgt sei (die vierte *statio* würde in diesem Falle in den Regierungen des Claudius und Nero bestehen, welche in einen Ausdruck zusammengefafst sind), ist deshalb unmöglich, weil man eine Angabe über die Zahl der Jahre nicht entbehren kann, welche seit dem Regierungsantritt des Vespasian bis zu dem Zeitpunkt, wo das Gespräch gehalten worden ist, verflossen sind.

das Praeteritum *fuit* den Mucianus als tot zu bezeichnen; aber wohl ist es auch möglich, dafs er nichts weiter hat sagen wollen als: 'der, wo es sich um die Beurteilung solcher Dinge handelte, in unserem Zeitalter am einsichtsvollsten geredet hat.'

Mithin läfst sich aus der Zeit, wo das Gespräch gehalten worden ist, ein Argument gegen die Autorschaft des Tacitus mit Sicherheit nicht gewinnen, weil diese Zeit nach den uns vorliegenden Daten nicht zweifellos bestimmbar ist.

Die zweite Frage aber ist: wann ist die Schrift abgefafst und veröffentlicht worden? Sicherlich ist sie nicht unter Domitian herausgegeben; denn sie enthält vieles, was unter diesem Kaiser niemand öffentlich zu sagen wagen konnte. Andrerseits kann sie auch nicht wohl vor Domitian geschrieben sein. Denn 1. die Worte: *quos eandem hanc quaestionem pertractantes iuvenis admodum audivi* K. 1 wären haltlos, wenn man nicht den Gedanken zu ergänzen hätte: 'und als reiferer Mensch schreibe ich das damals Gehörte jetzt nieder'; auch ist es unglaublich, dafs ein im 27. Lebensjahre stehender Mann — denn so alt war Tacitus im Jahre 80/81 — sich für die Zeit, wo er im 21. (d. h. 74/75) oder gar im 24. Jahre stand (d. h. 77/78), als *iuvenis admodum* bezeichnet hätte. Wenn der dialogus unter Titus geschrieben wäre (was manche, die an der Autorschaft des Tacitus festhalten, glauben, indem sie annehmen, dafs sein historischer Stil sich erst später unter dem Eindruck der Schreckensherrschaft des Domitian entwickelt habe*), so müfste man statt *iuvenis admodum* vielmehr *paucos abhinc annos* oder etwas Ähnliches erwarten. Ebensowenig läfst sich annehmen, dafs ein Thema, welches die Zurückführung einer Erscheinung des römischen Kulturlebens bis auf die letzten und geheimsten Gründe erheischte, einem so jugendlichen Manne, wie Tacitus es am Ende der Regierung des Titus noch war, — vorausgesetzt selbst, dafs er die zur Behandlung dieses Themas erforderliche Reife besafs — nahe gelegen hätte, wie es auch unwahrscheinlich ist, dafs Fabius Justus, welcher, da er ein vertrauter Freund des im Jahre 62 n. Chr. geborenen jüngeren Plinius war, unter Titus jedenfalls noch in sehr jugendlichem Alter gestanden hat, sich zu dieser Zeit in Gemeinschaft mit dem Verfasser dieser Schrift mit jener tiefgreifenden Frage beschäftigt habe. 2. Es ist nicht glaublich, dafs das, was über die Delatoren Eprius Marcellus und Vibius Crispus K. 8 und 13 zu lesen ist,

*) Andere wiederum meinen, der Dialog entwickele die Gründe, weshalb Tacitus von der Beredsamkeit Abschied genommen und sich der Geschichtschreibung zugewendet habe. Diese Hypothese, an sich gefällig (obwohl im Dialog nicht die Geschichtschreibung, sondern die Dichtkunst der Beredsamkeit gegenübergestellt wird), läfst die chronologische Schwierigkeit ungelöst.

gesagt worden ist, so lange sie am Leben waren und Einflufs besafsen. Nun starb allerdings Marcellus bereits im Jahre 79; Crispus aber lebte noch lange in hohem Ansehen an Domitians Hofe und starb in einem Alter von 80 Jahren kurz vor 93 n. Chr.

Also ist der Dialog frühestens gleich nach Domitian geschrieben oder wenigstens veröffentlicht worden; d. i. in einer Zeit, in welcher wir den historischen Stil des Tacitus im Agricola und in der Germania bereits in seinen Hauptzügen ausgebildet vorfinden. Wenn wir uns daher nicht zu dem Auswege verstehen wollen, dafs wir sagen, die Schrift sei von Tacitus zwar unter Domitian verfafst, aber erst nach Domitian veröffentlicht worden (wobei das Zeugnis Tac. Agr. 3, er habe die Zeit des Domitian *per silentium* durchmessen, allenfalls bestehen könnte), so sind wir vor die Alternative gestellt, entweder den dialogus de oratoribus dem Tacitus abzusprechen und einem gebildeten Zeitgenossen desselben zuzuschreiben, oder zu der Annahme zu greifen, dafs ein und derselbe Schriftsteller zu einer und derselben Zeit sich der verschiedensten Stilarten habe bedienen können. Ein solcher Wechsel wäre freilich unerhört; denn weder die Verschiedenheit des Gegenstandes noch der von manchen dem Verfasser des Dialogs (mit Unrecht) zugeschriebene Vorsatz, die Anschauungen jedes Teilnehmers des Gesprächs auch durch die Ausdrucksweise zu charakterisieren, bietet eine genügende Erklärung desselben. Somit erscheint die Frage der Autorschaft unserer Schrift noch heute ungelöst.

Die Gliederung des Inhalts ist einfach und deutlich. Abgesehen von den ersten Kapiteln, die uns mit den Umständen bekannt machen, welche dieses Gespräch veranlafsten, unterscheiden wir vier Abschnitte. Den ersten Abschnitt bilden die Wechselreden des Aper und Maternus K. 5—14. Aper verteidigt die eloquentia oratoria als die nützlichste, angenehmste und ruhmvollste Thätigkeit und schilt die Dichtkunst als unfruchtbar. Maternus schildert in glänzenden Farben die heitere Sorglosigkeit eines Dichterlebens. Der zweite Abschnitt, welcher mit dem Eintritt des Messalla anhebt, enthält wiederum zwei Wechselreden (K. 16—27), nämlich die des Aper und Messalla über den Wert der modernen und der alten Beredsamkeit (d. h. der des Cicero und seiner Zeitgenossen). Aper (K. 16—23) sucht die Richtung seiner Zeitgenossen aus dem verfeinerten Geschmack und der gesteigerten Bildung zu rechtfertigen; Messalla (K. 25—27) nimmt die von Aper angegriffenen alten Redner in Schutz und tadelt in heftigen Worten den entarteten Geschmack seiner Zeit. In dem dritten Abschnitt (K. 28—40 p. in.; denn vor den Worten *non de otiosa* ist eine Lücke anzunehmen) entwickelt Messalla die Gründe des Verfalls der Beredsamkeit nach zwei Gesichtspunkten,

indem er zuerst den theoretischen Bildungsgang, dann (K. 33) die praktischen Übungen der alten Redner mit denjenigen der neuen vergleicht. Angefügt ist ein Vergleich der politischen Verhältnisse und des Gerichtsverfahrens der alten und der neuen Zeit (K. 36—40). Den Schlufs bildet als vierter Abschnitt eine kurze Rede des Maternus (K. 40—42), in welcher er zeigt, dafs die Existenz der Beredsamkeit überhaupt durch die Unvollkommenheit der menschlichen Natur und durch zerrüttete Staatsverhältnisse bedingt sei.

Von diesen vier Abschnitten behandelt nur der dritte die K. 1 als Thema der ganzen Schrift an die Spitze gestellte Frage, welche Ursachen die Beredsamkeit ihres früheren Glanzes beraubt hätten. Doch ist auch auf den zweiten Abschnitt schon an jener Stelle des ersten Kapitels hingedeutet. Der Verfasser sagt nämlich, dafs er auf jene Frage antworten wolle, was er als junger Mann die beredtesten Leute der Zeit, jeden von seinem Standpunkt aus über denselben Gegenstand habe reden hören, ohne an der Ordnung etwas zu ändern. Denn es habe auch nicht an einem Verteidiger der modernen Beredsamkeit gefehlt. Aber in keiner direkten Beziehung selbst zu dem durch diese Worte erweiterten Thema stehen der erste und der vierte Abschnitt. Hierüber weiter unten.

Der Verfasser hat sich nicht damit begnügt, eine Fülle von Gedanken über einen wichtigen Teil des menschlichen Kulturlebens der Nachwelt zu überliefern, sondern er hat dieselben einer Anzahl von historischen Personen in den Mund gelegt, welche, wie lebendige Menschen, voll von originellen Charakterzügen und deutlich erkennbaren Neigungen, unser lebhaftestes Interesse in Anspruch nehmen. So hat er das K. 1 gegebene Versprechen glänzend gehalten, wo er sagt, er wolle getreulich wiedergeben, was ein jeder geredet habe, *dum formam sui quisque et animi et ingenii redderent.*

Die vier Personen, welche das Gespräch führen, sind M. Aper und Julius Secundus, damals die beiden berühmtesten öffentlichen Redner, denen der Verfasser sich in jugendlichem Alter um seiner praktischen Ausbildung willen angeschlossen hatte, Vipstanus Messalla, welcher, unerwartet eintretend, mit K. 14 in den Gang des Gespräches bestimmend eingreift, und Curiatius Maternus, dessen dichterische Bestrebungen zu dem ganzen Gespräche den ersten Anstofs geben.

M. Aper war aus Gallien (K. 10: *ne quid de Gallis nostris loquar*), wahrscheinlich dem narbonensischen, gebürtig. Nachdem er sich früh, wie es scheint, nach Rom begeben hatte, widmete er sich dem Studium der Beredsamkeit mit dem glücklichsten Erfolge. Obgleich homo novus, erhielt er das Abzeichen der

senatorischen Würde und brachte es bis zur Prätur (K. 7). Den scholastischen Übungen, welche zu jener Zeit in höchster Blüte standen, ergeben und ein eifriger Verteidiger der gezierten Ausdrucksweise, die dem entarteten Geschmack der Zeit entsprach, zeigt er sich in unserer Schrift als den Vertreter der Anschauungen seines Zeitalters. Ohne die Kunde der Vorzeit und litterarische Bildung vernachlässigt zu haben, verachtet er sie dennoch, und stürzt sich ruhmbegierig mitten in den Strom und die Gefahren des Lebens, haschend nach dem Beifall der Menge, nach der Dankbarkeit seiner Schützlinge und der Gunst der Grofsen. Es ist ihm unbegreiflich, wie ein Mann, dem es durch die Gabe der Rede vergönnt sei, sich einen Namen zu erwerben, es vorziehen könne, als Dichter ein ruhmloses, elendes und dennoch nicht ungefährdetes Dasein zu fristen; er bewundert gewissenlose Delatoren, weil sie alles, was sie besitzen, ihrer Beredsamkeit verdanken; er rechnet zu seinen glücklichsten Tagen diejenigen, wo ihm die in mehrfacher Beziehung schlüpfrige Aufgabe übertragen wurde, die *liberti* und *procuratores principum* vor dem Kaiser zu verteidigen (K. 7), ja er läfst sich nach der Weise schlechter Advokaten zu einem Kunstgriff herab (K. 16—17), als hätte er minder wachsame Zuhörer vor sich, deren Aufmerksamkeit von der wahren Streitfrage abzulenken seine Aufgabe sei. Das ist das Bild dieses zwar eitlen und engherzigen, aber auf seinem Gebiet kräftig emporstrebenden Mannes, einem Gebiet, welches er selber klar genug durch den K. 5 ausgesprochenen Grundsatz bezeichnet, dafs 'alle unsere Gedanken und Handlungen auf den praktischen Nutzen abzielen müssen.'

Julius Secundus hatte mit Aper nichts anderes gemein, als das Vaterland. Zu der Keckheit Apers bildet die Schüchternheit und Behutsamkeit dieses Mannes einen Gegensatz, dessen Schärfe dadurch nicht beeinträchtigt wird, dafs Secundus, soweit uns der dialogus erhalten ist, nur an der einleitenden Unterhaltung (K. 3, 5 und 14) teil nimmt.

Übelwollende behaupteten, dafs dem Secundus der *promptus sermo* abgehe, ein Vorwurf, den der Verfasser nicht vollständig zurückweist, wenn er sagt, dafs ihm ein *purus et pressus et, in quantum satis erat, profluens sermo* nicht gefehlt habe. Damit stimmt vortrefflich überein, dafs sein vertrauter Freund und Altersgenosse Quintilian (X 3, 12) ihn *mirae facundiae virum, infinitae tamen curae* nennt, und bei aller Anerkennung seiner mannigfachen Vorzüge den Wunsch äufsert, dafs er *multo magis pugnax* gewesen sein möchte (X 1, 120). Nach allem diesem hat Secundus sich von einer gewissen Ängstlichkeit und Zurückhaltung nie frei machen können. Diese Eigenschaften treten auch im dialogus stets als charakteristisch hervor. Denn als er mit dem

Aper in das Zimmer des Maternus tritt und ihn den Tags zuvor vorgelesenen Cato in der Hand halten sieht, spricht er die Vermutung aus, dafs Maternus im Begriff sei, aus dieser Tragödie die anstöfsigen Stellen zu tilgen und sie so herauszugeben *non quidem meliorem, sed tamen securiorem*. Man bestimmt ihn dann zum Schiedsrichter in dem zwischen Aper und Maternus entbrannten Streite; aber Secundus lehnt als Freund des Dichters Saleius Bassus dieses Amt ab. Denn gewissenhafte Richter pflegen, sagt er, in denjenigen Verhandlungen auf die richterliche Thätigkeit zu verzichten, in denen es klar ist, dafs die eine Partei bei ihnen in höherer Gunst stehe. Dennoch wagt er es, als der Streit beendet ist, K. 14 ein Urteil zu fällen, das sich freilich vorsichtigerweise in recht allgemeinen Ausdrücken bewegt, nur dafs er die Rede des Aper einen *sermo*, die des Maternus eine *oratio* nennt, ein Urteil, welches behutsam genug ist, um nirgends Anstofs zu erregen.

Der einzige Römer von Geburt unter den redenden Personen ist der aus Tacitus Historien bekannte Parteigänger des Vespasian im Kampfe gegen Vitellius, Vipstanus Messalla. Von ihm sagt Tacitus Hist. III 9: *claris maioribus, egregius ipse et qui solus ad id bellum artes bonas attulisset.* Dieser kann, insofern (aber auch nur insofern) er das an die Spitze der Schrift gestellte Thema ausführlich behandelt, als die Hauptperson gelten. Er ist der umsichtige, gewissenhafte Forscher, der mit durchdringendem Blick die Schäden seiner Zeit bis in ihre letzten Ursachen verfolgt, aber er ist kein philosophierender Stubengelehrter, sondern durch sein eigenes thatenreiches Leben ist er, geleitet durch einen unbestechlichen Abscheu gegen die unwahre und übersättigte Bildung seiner Zeit, zurückgeführt worden zu denjenigen Männern einer vergangenen Zeit, in denen er sein Ideal eines alle Wissenschaften umfassenden Redners verwirklicht sieht. Die Begeisterung, mit welcher er an diesen Mustern hängt, und die gereizte Stimmung, in welche er durch die Rede seines Gegners, des Aper (K. 16—23) versetzt worden ist, mag es entschuldigen, dafs er, wie es scheint, mit etwas übertriebener Heftigkeit die scholastische Beredsamkeit seiner Zeitgenossen angreift. Er selbst bekennt K. 32 extr., dafs es seine Gewohnheit sei, überall Anstofs zu erregen; und so werden wir auch als das Motiv des K. 14 gegen Aper offen ausgesprochenen Tadels eine freimütige, nicht aber eine streitsüchtige Gesinnung zu betrachten haben.

Dafs Messalla noch in den K. 36—40 *non de otiosa* (denn dafs hier eine neue Person und zwar Maternus, zu reden beginnt, geht aus den zu K. 40 *sed nec tanti rei publicae* und 41 *longis in senatu sententiis* und *voluntariae accusationes* gegebenen Anmerkungen hervor) die redende Person ist, ist glaublich, aber

nicht sicher. Es ist natürlich und angemessen, dafs Messalla auch diese letzte, auf der Änderung der politischen Verhältnisse beruhende *causa corruptae eloquentiae* erörtert, obwohl nichts verbietet, diese Auseinandersetzung dem Secundus zuzuerteilen, in dessen Namen Maternus so gut wie in dem eigenen K. 16 eine Ergänzung der Ausführungen des Messalla versprochen hat — zumal da der Inhalt der K. 36—40, welcher in dem Satze gipfelt, dafs die letzten, stürmischen Zeiten der Republik zwar dem Staate nicht zum Heile gereichten, aber eben deshalb eine bewundernswerte Beredsamkeit erzeugten, vermöge seiner zwischen den Überzeugungen des Messalla und den Ansichten, welche Maternus in den letzten K. ausspricht, vermittelnden Richtung mit dem Charakter des Secundus vortrefflich in Übereinstimmung zu bringen ist. Vielleicht deuten auf den Secundus, *mirae facundiae virum, infinitae tamen curae* (siehe oben) auch die Worte K. 39: *ipsam quin immo curam et diligentis stili anxietatem contrariam experimur*, und ebenso die Erwähnung der Sammlungen des Mucian (K. 37) auf den Verfasser der Biographie des Julius Africanus (K. 14).

Der vierte und letzte der Redenden ist Curiatius Maternus, der wahrscheinlich auch aus Gallien stammte. An ihm mufs der Verfasser ein besonderes Interesse gehabt haben; ihn will er als Hauptperson betrachtet wissen. Das Gespräch wird gehalten im Hause des Maternus; K. 2 wird er als eine bekannte Persönlichkeit eingeführt, und es wird offenbar vorausgesetzt, dafs der Tag noch in aller Erinnerung sei, wo Maternus seinen Cato vorgelesen und man über die anstöfsigen Stellen dieser Tragödie viel hin und her geredet habe. Seine Tragödien, von denen wir näheres erfahren, rufen dann den Streit über den Wert der Dichtkunst und der Beredsamkeit hervor. Er leitet ferner das ganze folgende Gespräch, ohne an demselben teilzunehmen. Er giebt ein Versprechen nicht nur für sich, sondern auch für den Secundus (K. 16), er lenkt zweimal das Gespräch von einer Abschweifung auf das zu behandelnde Thema zurück (K. 24 und 27), er zeigt K. 33 dem Messalla, dafs er seine Aufgabe erst halb erfüllt habe, und giebt ihm das Thema für die folgenden drei Kap.; er behält endlich in den letzten drei Kap. das letzte Wort.

Nun haben wir gesehen, dafs der erste (K. 5—14) und der vierte (K. 40—42) der Abschnitte, in welche wir den Inhalt des dialogus zerlegt haben, innerhalb des Ganzen unberechtigt zu sein scheinen. Und in der That: eine strenge Komposition hat der Dialog nicht. Um diesen Mangel zu entschuldigen, reicht der Hinweis darauf, dafs der Verfasser K. 1 das Gespräch, dem er beigewohnt hat, getreulich, ohne an der Ordnung etwas zu ändern, wiedergeben zu wollen erklärt, nicht aus. Jene überschüssigen

Partien, in welchen von einem höheren Standpunkt aus an Stelle der Frage, ob ein Verfall der Beredsamkeit eingetreten und aus welchen Ursachen derselbe zu erklären sei, der Wert der Beredsamkeit überhaupt und die Befriedigung, welche sie dem, der sie pflegt, zu bieten vermag, sowie ihre Existenzbedingungen erörtert werden, sind vielmehr deshalb angefügt, um die Anschauungen des Maternus, der in ihnen die redende Person ist, durch dessen Mund vielleicht der Verfasser selbst redet, nicht bloſs denjenigen des Aper, sondern auch denjenigen des Messalla, obwohl er mit dem letzteren die Thatsache des Verfalls der Beredsamkeit anerkennt, entgegenzustellen, an die Stelle einer einseitigen, befangenen Betrachtung eine umfassendere, gerechtere zu setzen und diese der Würdigung der Leser zu unterbreiten. Maternus hat die 'nach Gewinn trachtende und bluttriefende' Thätigkeit des Redners aufgegeben und beschlossen, sich fortan ganz der allem Kampf und aller Unruhe des Lebens entrückten, darum aber nicht minder ruhmbringenden und eine edlere Befriedigung gewährenden Dichtkunst zu widmen; statt 'schlechte Thaten zu verteidigen', will er nur noch 'edle besingen.' In der Ausübung dieser Thätigkeit wahrt er sich seine persönliche Freiheit in vollstem Maſse: die ihm nahe gelegte Befürchtung, daſs er durch seine Tragödie Cato Anstoſs erregt habe, weist er weit von sich in dem Bewuſstsein, daſs er in Cato nur den Menschen, nicht den Republikaner bewundert habe. Denn sein politisches Glaubensbekenntnis, welches weit davon entfernt ist, Verdacht zu erregen, formuliert er dahin, daſs in dem Idealstaate, wie er ihn sich denke, 'der Eine und der Weiseste' regiere, dem die übrigen sich bereitwillig unterordnen. In diesem Idealstaate aber ist für den Redner kein Platz, dessen Ruhm in umgekehrtem Verhältnis steht zu dem Grade der Festigkeit der Staatsordnung. Dieser Gedanke, ausgesprochen von einem Manne von überlegenem, in sich gefestigtem Charakter und klarem, weitem Blick, und verbunden mit der Aufforderung, das Gute jedes der beiden Zeitalter anzuerkennen, ohne das andere herabzusetzen, vermittelt einen Ausgleich zwischen den streitenden Parteien (s. d. Anm. z. K. 41 *nunc quoniam*) und führt so zum Schluſs die divergierenden Strömungen des Gesprächs einer gemeinsamen Mündung entgegen.

Der Stil des dialogus hat mit dem historischen Stil des Tacitus nichts gemein. So verschieden die Empfindungen sind, aus denen beide Stilarten erwuchsen, so verschieden sind sie selber. Hier Heiterkeit, Wohlbehagen, Befriedigung; dort Miſsstimmung, Empfindsamkeit, Resignation. Über dem erhabenen Stil der historischen Werke des Tacitus schwebt die hinreiſsende Gewalt einer tiefen Empfindung, über der anmutigen Schreibart des dialogus der Zauber des klaren Gedankens und des leicht und harmonisch

abgerundeten Ausdrucks. Der historische Stil des Tacitus stellt in jeder Zeile dem Leser die Aufgabe, durch angestrengte Aufmerksamkeit den reichen Gedankeninhalt des Ausdrucks vollständig zu erschöpfen; dem Verfasser des dialogus folgen wir ohne Mühe, auf ebener Bahn leicht und ungehindert dahinschreitend. Die in den historischen Werken herrschende Stimmung erzeugte mannigfache Kontraste im Stil; wir finden daher bei mehrfachen gleichartigen Satzgliedern den Wechsel des Ausdrucks zum Gesetz erhoben, während unsere Schrift in ähnlichen Fällen nur Beispiele der gröfsten Konzinnität bietet.

Die Schreibart des dialogus gehört der Gattung des regenerierten ciceronischen Stiles an, eine Thatsache, die in Einklang steht mit dem Umstande, dafs der Verfasser mit der Mehrzahl der in seiner Schrift auftretenden Personen die Ansicht teilt, dafs Cicero und seine Zeitgenossen, wie in der Beredsamkeit überhaupt, so auch im Stil der Nachahmung Würdigeres geleistet haben, als die Späteren (vgl. d. Anm. zu K. 1 *ut nostris temporibus*). Doch berührt sich der Verfasser des dialogus in Urteilen und Ausdrücken vielfach auch mit Quintilian, der vielleicht sein Lehrer war, und erinnert hier und da einerseits an Plinius den jüngeren, andererseits an Seneca. In wie hohem Grade er mit den ciceronischen Schriften vertraut war, geht sowohl aus der eingehenden Besprechung hervor, welcher die Beredsamkeit des Cicero im allgemeinen und einzelne Reden insbesondere unterworfen werden, als auch aus der Menge der Citate, bei denen besonders die rhetorischen Schriften in Betracht kommen (K. 16, 30, 32, 35). Kein Wunder daher, dafs eine grofse Menge von Stellen des dialogus im Gedanken wie in der Ausdrucksweise an ähnliche Stellen der Schriften Ciceros (und zwar in erster Linie der rhetorischen) erinnern. Diesem seinem Muster ist der Verfasser in dem Grade treu geblieben, dafs sich in dem ganzen Ton seiner Schreibart ein bestimmender Einflufs des Zeitgeschmackes, welcher an die Stelle des reichen und blühenden, aber schlichten Stils des Cicero die pointierte Ausdrucksweise gesetzt hatte, nicht entdecken läfst. Nur eine nicht unerhebliche Ausdehnung der bildlichen Ausdrucksweise und eine nicht gerade bedeutende Anzahl einzelner Wendungen, sowie das zuweilen, besonders am Schlusse der Perioden, hervortretende Sententiöse der Darstellungsweise verraten in dem dialogus das silberne Zeitalter. Andere Ausdrücke, in denen wir die schaffende Hand des Verfassers erkennen, beweisen, dafs er in Fällen, wo die vorhandenen Mittel der Sprache ihm nicht genügten, mit dem gröfsten Glücke neue, bezeichnendere Wendungen erfand, eine Eigenschaft, die jeden bedeutenden Schriftsteller auszuzeichnen pflegt. Eine kleine Zahl von Wendungen endlich gehört dem engeren Sprachgebrauche der Juristen an. Der juristische Ideen-

kreis muſs überhaupt dem Verfasser nahe gelegen haben. Dies geht schon daraus hervor, daſs der am Anfang entbrennende Streit als ein wirklicher Prozeſs eingeleitet wird, im welchem weder der Kläger noch der Angeklagte, weder der Verteidiger noch der Richter fehlt. Auch ist, wie gesagt, die letzte Rede des Maternus als der auf höhere Einsicht gegründete Schiedsspruch des über den Parteien stehenden Richters aufzufassen.

Man hat an dem Stile des Dialogus das Eine getadelt, daſs der Ausdruck bisweilen zu reichlich sei und dasselbe zu oft mit gleichbedeutenden Worten gesagt werde. Aber bei eingehender Betrachtung der einzelnen Stellen und nach Aussonderung derjenigen, wo nur scheinbar ganz gleichbedeutende Worte neben einander stehen, stellt sich heraus, daſs der Verfasser denselben Begriff oder Gedanken durch sinnverwandte Worte mehr als einmal darzustellen nur da sich erlaubt hat, wo die Fülle des Ausdrucks durch die Überzeugung von der Bedeutung des zu bezeichnenden Gegenstandes gerechtfertigt wird.

1 Saepe ex me requiris, Juste Fabi, cur, cum priora saecula tot eminentium oratorum ingeniis gloriaque floruerint, nostra potissimum aetas deserta et laude eloquentiae orbata vix nomen ipsum oratoris retineat; neque enim ita appellamus nisi antiquos; horum autem temporum diserti causidici et advocati et patroni et quidvis potius quam oratores vocantur. cui percontationi tuae respondere et tam magnae quaestionis pondus excipere, ut aut de ingeniis nostris male existimandum *sit,* si idem assequi non possumus, aut de iudiciis, si nolumus, vix hercule auderem, si mihi mea sententia proferenda ac non disertissimorum ut nostris temporibus hominum sermo repetendus esset, quos eandem hanc quaestionem pertractantes iuvenis admodum audivi. ita non ingenio, sed memoria et recordatione opus est, ut, quae a praestantissimis viris et excogitata subtiliter et dicta graviter accepi, cum singuli diversas, sed easdem probabiles causas afferrent, dum formam

1. *Juste Fabi.* Schon bei Cicero steht hier und da (doch nicht in den Reden) der Beiname vor dem Gentilnamen (ohne den Vornamen). Später wird dieser Gebrauch häufiger; in dieser Schrift sind noch zwei Beispiele: 13 *Secundus Pomponius* und *Afro Domitio.*

priora, vor der Begründung des Prinzipats; die Redner dieser Zeit heifsen *antiqui.*

2. *eminentium* auch 25. 36, bei Cic. nur in sinnlicher Bedeutung.

3. *deserta,* 'verödet', eine Fortsetzung des schon durch *floruerint* angedeuteten Bildes. Die diesem Bilde nicht mehr angehörenden Worte *et laude eloquentiae orbata* enthalten nichts Neues und dienen nur zur Verstärkung des Begriffs.

5. *diserti,* eine absichtlich gewählte, etwas geringschätzige Bezeichnung. Cic. or. 18 *M. Antonius... disertos ait se vidisse multos, eloquentem omnino neminem.*

causidici et advocati et patroni: schon diese Ausdrücke deuten im voraus an, dafs die Thätigkeit der Redner des Kaiserreichs auf gerichtliche Verhandlungen beschränkt ist. In anderem Sinne steht *advocati* 34.

7. *excipere,* weil Fabius die bisher von ihm getragene Last auf den Verf. abgewälzt hat.

8. *ingeniis — iudiciis:* Kräfte — Geschmack.

10. *ut nostris temporibus:* diese Worte bezeichnen, dafs der vorangehende Superlativ nur relativ aufzufassen sei, und enthalten ein unzweideutiges Urteil des Verfassers über das Verhältnis der neuen zu der alten Beredsamkeit.

11. *repetendus esset:* Cic. de or. I 23 *repetamque — ea quae quondam accepi in nostrorum hominum eloquentissimorum disputatione esse versata.*

15. *diversas* ist mit Rücksicht auf Apers Standpunkt gewählt und die Worte *causas afferrent* sind so zu fassen, dafs für seine Person der Begriff des Verfalls der Beredsamkeit (denn dies ist das Begründete) zu der der blofsen Veränderung erweitert wird.

dum ... redderent. Der Konj. nach *dum* im Anschlufs an den Modus des übergeordneten Nebensatzes.

sui quisque et animi et ingenii redderent, iisdem nunc numeris iisdemque rationibus persequar, servato ordine disputationis. neque enim defuit qui diversam quoque partem susciperet ac multum vexata et irrisa vetustate nostrorum temporum eloquentiam antiquorum ingeniis anteferret.

Nam postero die quam Curiatius Maternus Catonem recitaverat, 2
cum offendisse potentium animos diceretur, tamquam in eo tragoediae argumento sui oblitus tantum Catonem cogitasset, eaque de re per urbem frequens sermo haberetur, venerunt ad eum M. Aper et Julius Secundus, celeberrima tum ingenia fori nostri, quos ego non in iudiciis modo utrosque studiose audiebam, sed domi quoque et in publico assèctabar mira studiorum cupiditate et quodam ardore iuvenili, ut fabulas quoque eorum et disputa-

1. *et animi et ingenii.* Derselbe Gegensatz 21 extr.

numeri, 'Gänge', d. h. die Stufen und Abschnitte des mit einem Ringkampfe verglichenen Gesprächs. Quint. XII 2, 12 *et ut palaestrici doctores illos, quos numeros vocant, non idcirco discentibus tradunt, ut* u. s. w. X 1, 4 *athleta, qui omnes iam perdidicerit a praeceptore numeros.* — Vgl. 32 *per omnes eloquentiae numeros isse.* — *Rationes*, die Prinzipien, nach denen die planmäfsige Anordnung jener Abschnitte getroffen ist. Daher bringen die Worte *servato ordine disputationis* nichts Neues; der Wunsch aber, dafs man über die Entstehung der Schrift richtig urteile, bewog den Verfasser noch einmal zu versichern, dafs er nur eine getreue Wiedererzählung des Gehörten bringe.

3. *enim* begründet *diversas.*

quoque gehört dem Sinne nach zu dem durch *qui-susciperet* ausgedrückten Subjekt des Verbums *defuit*, hat aber seine natürliche Stellung nach dem Hauptbegriff des Satzes.

4. *eloquentiam — ingeniis.* Diese Gegenüberstellung bezeichnet nicht einen Unterschied in der Charakteristik beider Zeiten, sondern dient nur dem äufserlichen Bedürfnis der Symmetrie des Ausdrucks. Agr. 21 *ingenia Britannorum studiis Gallorum anteferre.*

6. *Nam postero die quam.* Nachahmung des Cicero, der de or. II 12 auch im Eingang des Berichtes über eine Unterredung sagt *Postero igitur die, quam illa erant acta* u. s. w.

7. *tamquam* dient nach dem Gebrauche dieser Zeit dazu, eine Begründung als fremden Gedanken einzuführen und enthält kein Urteil über die Richtigkeit derselben. Ebenso 2 *tamquam — habiturus.* 10 *tamquam minus obnoxium sit.* 18 *tamquam solutum et enervem.* 35 *tamquam plane leviores.*

8. *sui oblitus tantum Catonem cogitasset.* Die Leute glaubten, Maternus habe, im Widerspruch mit der politisch durchaus harmlosen Tendenz seiner früheren Dichtungen und damit aus seinem Wesen gewissermafsen heraustretend *(sui oblitus*; vgl. Cic. Phil. II 10 *ne me hodie, cum isti, ut provocavit, respondero, oblitum esse putetis mei*) in seiner Tragödie Cato, verleitet durch den Stoff derselben *(in eo tragoediae argumento)*, es nur darauf abgesehen, die Empfindungen des unbeugsamen Republikaners treu wiederzugeben. Vgl. die Einl. S. 9 und Plin. Ep. IV 2, 2 *Incredibile, sed Regulum cogita.*

10. *M. Aper et Julius Secundus.* Einl. S. 5 und 6.

11. *utrosque*, den einen so gut wie den andern, so verschieden sie auch waren.

13. *disputationes — dictionis.* Zu den disputationes haben wir dieses von dem Verf. nacherzählte Gespräch über die Redner zu rechnen; unter den *arcana semotae dictionis* aber Übungsreden zu verstehen, welche im Kreise weniger vertrauter Freunde gehalten wurden. Die-

tiones et arcana semotae dictionis penitus exciperem; quamvis maligne plerique opinarentur nec Secundo promptum esse sermonem et Aprum ingenio potius et vi naturae quam institutione et litteris famam eloquentiae consecutum. nam et Secundo purus et pressus et, in quantum satis erat, profluens sermo non defuit, et Aper omni eruditione imbutus contemnebat potius litteras quam nesciebat, tamquam maiorem industriae et laboris gloriam habiturus, si ingenium eius nullis alienarum artium adminiculis inniti videretur.

3 Igitur ut intravimus cubiculum Materni, sedentem ipsumque quem pridie recitaverat librum inter manus habentem deprehendimus.

Tum Secundus: 'nihilne te,' inquit, 'Materne, fabulae malignorum terrent, quominus offensas Catonis tui ames? an ideo librum istum apprehendisti, ut diligentius retractares, et sublatis si qua pravae interpretationi materiam dederunt, emitteres Catonem non quidem meliorem, sed tamen securiorem?'

Tum ille: 'leges,' inquit, 'si libuerit, et agnosces quae audisti. quod si qua omisit Cato, sequenti recitatione Thyestes dicet; hanc enim tragoediam disposui iam et intra me ipse formavi. atque

selben Übungen bezeichnet der Ausdruck *declamatorio studio* 14.

4. *Nam* erklärt das vorangegangene *maligne*.

purus. Cic. de or. III 29 *oratione Catuli, quae est pura sic, ut Latine loqui paene solus videatur.*

6. *omni*. Cic. Brut. 205 *vir ingenio praestans omnique doctrina.*

contemnebat potius quam u. s. w. Mit dieser Charakterisierung des Aper vergleiche Ciceros Urteil über Crassus und Antonius de or. II 4. — Nach einer *maior industriae et laboris gloria* strebt Aper insofern, als er wünscht, dafs man glaube, er verdanke seine Redegewalt nicht seiner litterarischen und philosophischen Bildung, sondern seinem unausgesetzten Fleifs in den dem Redner eigentümlichen formellen und technischen Übungen. *alienarum* und *adminiculis* (vgl. *Graeculis* 3 extr.) sind aus dem Sinne des Aper gesagt, welcher den elenden Beistand der dem Redner von Fach fern liegenden Studien verachtet.

10. *inter manus*. Ann. III 16 *visum saepius inter manus Pisonis libellum.*

13. *terrent, quominus*. Hist. I 40 *terruere, quominus facerent scelus.*

tui deines Helden Cato, dem du als einer *persona notabilis et cum auctoritate dictura* (10) mit Vorbedacht die gefährlichsten Äufserungen in den Mund zu legen scheinst.

ames: Secundus erkennt zwar, dafs der Dichter einer Tragödie Cato nicht umhin könne, seinem Helden Äufserungen in den Mund zu legen, die einem Alleinherrscher gefährlich erscheinen müssen, und die *maligni* sind für ihn diejenigen, welche sich dieser Erkenntnis verschliefsen; aber er rät dem Dichter, sich nicht in die anstöfsigen Stellen seines Werkes zu verlieben *(ames;* vgl. Ov. Trist. IV 1, 30 *et carmen demens, carmine laesus, amo)*, sondern durch Tilgung derselben der Auffassung jener *maligni* ein Zugeständnis zu machen.

16. *non quidem meliorem* statt des klassischen *non illum quidem meliorem*, wie 9 *pulchri quidem* statt *pulchri illi quidem.*

securiorem. Hist. I 1 *uberiorem securioremque materiam.*

19. *intra me ipse formavi*. Ann. XIV 53 *ut plerumque intra me ipse volvam.* Quint. XI 3, 2 *quae intra nosmet ipsos composuimus.*

ideo maturare libri huius editionem festino, ut dimissa priore cura novae cogitationi toto pectore incumbam.'

'Adeo te tragoediae istae non satiant,' inquit Aper, 'quominus omissis orationum et causarum studiis omne tempus modo circa Medeam, ecce nunc circa Thyestem consumas? cum te tot amicorum causae, tot coloniarum et municipiorum clientelae in forum vocent, quibus vix suffeceris, etiam si non novum tibi ipse negotium importasses, *ut* Domitium et Catonem, id est nostras quoque historias et Romana nomina Graeculorum fabulis aggregares.'

4 Et Maternus: 'perturbarer hac tua severitate, nisi frequens et assidua nobis contentio iam prope in consuetudinem vertisset. nam nec tu agitare et insequi poetas intermittis, et ego, cui desidiam advocationum obiicis, quotidianum hoc patrocinium defendendae adversus te poeticae exerceo. quo laetor magis oblatum nobis iudicem, qui me vel in futurum vetet versus facere, vel, quod iam

1. *maturare — festino.* Über die Fülle des Ausdrucks s. zu 16.

2. *toto pectore incumbam.* Ov. ex P. III 1, 39 *pectore te toto cunctisque incumbere nervis. Incumbere* in übertragenem Sinne mit dem Dativ ist eine nachklassische Verbindung. Quint. IX 3, 1 *paene iam, quicquid loquimur, figura est, ut — incumbere illi, non in illum.*

3. *Adeo* ist nur rückbezüglich; *quominus* hängt von einem *non deterrent* ab, welches in *non satiant* enthalten ist, weil der Überdrufs von der Fortsetzung derselben Beschäftigung abschreckt.

4. *circa,* auch 28, in dieser Bedeutung erst im silbernen Zeitalter gebräuchlich.

5. *Medeam,* nicht wie man nach den Worten des Mat. erwarten müfste, *Catonem,* um die beiden dem griechischen Sagenkreis entlehnten Tragödien den aus der römischen Geschichte entnommenen, die er sogleich erwähnt, gegenüberzustellen.

ecce nunc. Der Ausdruck zeigt, dafs Mat. mit den Worten *hanc enim . . . formavi* den Freunden etwas Neues mitgeteilt hat.

7. *suffeceris,* coni. potentialis, unabhängig von dem nachfolgenden Kondizionalsatz, vor welchem der Gedanke: 'und auch dann nicht gewachsen sein würdest,' zu ergänzen ist. Im folgenden hat Aper statt des einfachen und umfassenden Gedankens 'auch wenn du überhaupt keine Tragödien machtest' nur einen Teil desselben und zwar denjenigen gesetzt, der die Unersättlichkeit des Dichters bezeichnet und zugleich dem oben bezeichneten Gegensatze gerecht wird.

importasses. Auch Cicero und Livius sagen: *importare alicui incommodum, calamitatem, periculum.*

8. *Domitium.* Gemeint ist wahrscheinlich der Pompejaner L. Domitius Ahenobarbus, welcher, in Corfinium gefangen und von Caesar begnadigt, gleichwohl den Kampf fortsetzte, bis er in der Schlacht bei Pharsalus den Tod fand. Er wird unter den Helden des Freiheitskampfes von Lucan Phars. VII 599 sq. verherrlicht.

12. *agitare et insequi.* Cic. Mur. 21 *agitat rem militarem, insectatur totam hanc legationem.* Zwei synonyma finden sich in dieser Schrift besonders häufig verbunden; so 1 *memoria et recordatione.* 2 *industriae et laboris.* 4 *frequens et assidua.*

13. *defendendae — poeticae* ist als epexegetischer Genitiv dem vorangehenden *patrocinium* hinzugefügt, um zu bezeichnen, worin dieses besteht. Mit ähnlicher Fülle des Ausdrucks Ann. III 63 *Sed cultus numinum utrisque Dianam aut Apollinem venerandi.* IV 2 *Neque senatorio ambitu abstinebat clientes*

pridem opto, sua quoque auctoritate compellat, ut omissis forensium causarum angustiis, in quibus mihi satis superque sudatum est, sanctiorem illam et augustiorem eloquentiam colam.'

5 'Ego vero,' inquit Secundus, 'antequam me iudicem Aper recuset, faciam, quod probi et modesti iudices solent, ut in iis cognitionibus *se* excusent, in quibus manifestum est alteram apud eos partem gratia praevalere. quis enim nescit neminem mihi coniunctiorem esse et usu amicitiae et assiduitate contubernii quam Saleium Bassum, cum optimum virum tum absolutissimum poetam? porro si poetica accusatur, non alium video reum locupletiorem.'

'Securus sit,' inquit Aper, 'et Saleius Bassus et quisquis alius studium poeticae et carminum gloriam fovet, cum causas agere non possit. ego enim, quatenus arbitrum litis huius inveniri *non puto,* non patiar Maternum societate plurium defendi, sed ipsum solum apud se coarguam, quod natus ad eloquentiam virilem et

suos honoribus aut provinciis ornandi.

1. *sua quoque auctoritate.* Maternus konnte von dem Freunde des Saleius Bassus (5) einen ihm und seinen Dichtungen günstigen Schiedsspruch erwarten.

4. *antequam* 'um zu verhüten, dafs'.

5. *modesti* 'pflichtgetreue'.

6. *se excusent:* 'das Richteramt ablehnen', ein juristischer Ausdruck. Es galt als eine Ehrenpflicht des Richters, sein befangenes Hinneigen zu der einen Partei von freien Stücken, ohne eine etwaige Zurückweisung seitens der andern Partei abzuwarten, als Exkusationsgrund geltend zu machen.

9. *Saleius Bassus,* ein trefflicher Dichter, von Vespasian beschenkt (9). Etwas anders lautet das Urteil Quintilians (X 1, 90) *vehemens et poeticum ingenium Saleii Bassi fuit, nec ipsum senectute maturum.*

10. *porro* 'weiter', 'andererseits'. Dieselben Umstände, welche den Secundus bestimmt haben, das Richteramt abzulehnen, nämlich seine Freundschaft mit Bassus und dessen Eigenschaften und Beruf, bewegen ihn auch, ihn in dem bevorstehenden Verfahren als vollgiltigsten Angeklagten zu empfehlen.

reum locupletiorem. Aus dem Zusammenhang und aus der Vergleichung von Liv. IX 9, 18 *Samnitibus sponsores nos sumus rei satis locupletes in id quod nostrum est,* sowie des Ausdruckes *testis locuples* ergiebt sich, dafs Saleius Bassus insofern von Secundus als reus locupletissimus bezeichnet wird, als er ihn wegen seines vortrefflichen Charakters und seiner vollendeten Dichtungen für besonders geeignet hält, im Namen aller Dichter und als Vertreter der Dichtkunst die gegen die letztere zu richtende Anklage auf seine Person zu nehmen.

14. *quatenus* (= *quoniam,* wie 19 in.) — *non puto, non patiar* etc. Sinn: 'da Secundus sich geweigert hat, in diesem Streite Richter zu sein, so mufs ich annehmen, dafs sich für diesen Prozefs, den wir schon so lange ohne Richter führen, kein Schiedsmann findet; und da ich infolge dessen an keine Anordnungen eines dritten gebunden bin, werde ich nicht dulden, dafs Maternus durch die Gesellschaft anderer unterstützt wird; er soll mir Angeklagter und Richter zugleich sein.'

16. *quod natus ad — omittit studium, quo —.* Man erwartet hier einen durch das Partizip *(natus)* und das Hauptverbum zu gebenden Vergleich zwischen zwei Bestrebungen, von denen Maternus die eine vernachlässigt, die andere pflegt. Statt dessen ist an beiden Stellen der Periode in nicht sehr verschieden-

oratoriam, qua parere simul et tueri amicitias, adsciscere necessitudines, complecti provincias possit, omittit studium, quo non aliud in civitate nostra vel ad utilitatem fructuosius *vel ad voluptatem dulcius* vel ad dignitatem amplius vel ad urbis famam pulchrius vel ad totius imperii atque omnium gentium notitiam illustrius excogitari potest. nam si ad utilitatem vitae omnia consilia factaque nostra dirigenda sunt, quid est tutius quam eam exercere artem, qua semper armatus praesidium amicis, opem alienis, salutem periclitantibus, invidis vero et inimicis metum et terrorem ultro feras, ipse securus et velut quadam perpetua potentia ac potestate munitus? cuius vis et utilitas rebus prospere fluentibus aliorum perfugio et tutela intellegitur; sin proprium periculum increpuit, non hercule lorica et gladius in acie firmius munimentum quam reo et periclitanti eloquentia praesidium simul ac telum, quo propugnare pariter et incessere sive in iudicio sive in senatu sive apud prin-

artigen Wendungen nur von der einen Bestrebung die Rede, die er vernachlässigt. — Vor *studium* ist *id* ausgelassen, wie *eos* vor *oratores* 17 a. E.

1. *virilem et oratoriam* = oratoriam, quae sola viro digna est.

3. *vel ad utilitatem fructuosius* etc. Nach diesen Worten gliedert sich die folgende schulmäfsige Lobrede auf die Beredsamkeit in mehrere Abschnitte. Über die *utilitas* der Beredsamkeit spricht Aper bis 6, über die *voluptas* bis 7 *gratia venit*, über die *dignitas* und *fama* bis 9. Die Einteilung ist nachgebildet der des Abschnittes Cic. de or. I 185—200, wo nach ähnlichen Gesichtspunkten die *scientia iuris civilis* empfohlen wird. Zu *ad* vgl. Cic. fam. III 11, 1 *insignibus ad laudem viris*. Cat. I 12 *ad severitatem lenius*.

4. *urbis* bezeichnet das Gebiet, dem die *fama* angehört. Vgl. 34 *fori auditor, sectator iudiciorum*.

6. *Nam si ad utilitatem*. Einl. S. 6.

8. Die Worte *salutem periclitantibus* fassen die beiden vorangehenden Glieder in steigernder Weise zusammen. Zu der ganzen Stelle vgl. Cic. de or. I 32 *quid tam porro regium, tam liberale, tam munificum, quam opem ferre supplicibus, excitare afflictos, dare salutem, liberare periculis, retinere homines in civitate? Quid autem tam necessarium, quam tenere semper arma, quibus vel tectus ipse esse possis vel provocare improbos vel te ulcisci lacessitus?*

9. *ultro* bezeichnet oft, wie hier, das Verhalten dessen, der sich nicht auf die Verteidigung beschränkt und seinerseits angreift.

10. *perpetua*, wie die monarchische Amtsgewalt des Princeps im Gegensatz zu der kurz befristeten Befugnis der Magistrate. Dieser Vergleich liegt in *velut quadam*.

potentia ac potestate. Vgl. 11 und 36 *notitiae ac nominis*. Cic. Phil. II 10 *si meam cum in omni vita tum in dicendo moderationem modestiamque cognostis*. Sall. Cat. 38, 4 *neque illis modestia neque modus contentionis erat*.

11. *rebus prospere fluentibus*, wie Ann. XV 5 *nec praesentia prospere fluebant*. Cic. off. I 90 *in rebus prosperis et ad voluntatem nostram fluentibus*.

12. *periculum increpuit*, ein ungewöhnlicher Ausdruck, dem die Vorstellung zu Grunde liegt, dafs die Gefahr sich durch einen drohenden Schall ankündigt.

13. Dem *in acie* entspricht in dem zweiten Gliede nicht, wie man erwarten sollte, *in foro*, sondern *reo et periclitanti*, während *lorica et gladius* seinen vollen Gegensatz nicht in *eloquentia*, sondern erst in *praesidium simul ac telum* findet, dem sich entsprechend das *propugnare pariter et incessere* anfügt.

15. *sive in iudicio*. Mit diesem Aus-

cipem possis. quid aliud infestis patribus nuper Eprius Marcellus quam eloquentiam suam opposuit? qua accinctus et minax disertam quidem, sed inexercitatam et eiusmodi certaminum rudem Helvidi sapientiam elusit. plura de utilitate non dico, cui parti minime contradicturum Maternum meum arbitror.

6 Ad voluptatem oratoriae eloquentiae transeo, cuius iucunditas non uno aliquo momento, sed omnibus [prope] diebus ac prope omnibus horis contingit. quid enim dulcius libero et ingenuo animo et ad voluptates honestas nato, quam videre plenam semper et frequentem domum suam concursu splendidissimorum hominum? idque scire non pecuniae, non orbitati, non officii alicuius administrationi, sed sibi ipsi dari? ipsos quin immo orbos et locupletes et potentes venire plerumque ad iuvenem et pauperem, ut aut sua aut amicorum discrimina commendent? ullane tanta ingentium opum ac magnae potentiae voluptas, quam spectare homines

druck sind besonders die Centumviralgerichte gemeint. Über diese und die folgenden Worte vgl. 7.

1. *Eprius Marcellus*, Praetor am letzten Tage des Jahres 48 (Ann. XII 4), dann legatus pro praetore der Provinz Lycien und Pamphylien, 57 von den Lyciern angeklagt und freigesprochen (XIII 33), dann wahrscheinlich Propraetor der senatorischen Provinz Cypern (CIL. X 3853). 66 klagte er mit Cossutianus Capito den Thrasea an (XVI 22. 23). Dies bewog nach Neros Tode den Schwiegersohn des Thrasea, Helvidius Priscus (der durch *sapientiam* als Philosoph bezeichnet wird), den Marcellus im Senat wiederholt anzugreifen. Von dem hier erwähnten Angriff, welcher im Jan. 70 stattfand, berichtet Tac. Hist. IV 43 *Igitur* (Helvidius) — *Eprium urgebat, ardentibus patrum animis. Quod ubi sensit Marcellus, velut excedens curia: imus, inquit, Prisce, et relinquimus tibi senatum tuum; regna praesente Caesare.* Domitian und Mucian traten am folgenden Tage zwischen die Streitenden: Marcellus ging (da er bereits 61, wie es scheint, cons. suff. gewesen war) als Prokonsul nach Asien, das er 70—73 verwaltete. 74 wurde er zum zweiten Mal cons. suff. (CIL. III p. 852). Er starb 79 durch Selbstmord.

2. *minax*. Vgl. was Tac. von Marcellus sagt Ann. XVI 22 *acri eloquentia.* 29 *cum per haec atque talia Marcellus, ut erat torvus ac minax, voce vultu oculis ardesceret.* Hist. IV 43 *minacibus oculis.*

4. *elusit*, ein Wort der Fechtersprache: 'parierte', 'wies ab'.

7. *non uno aliquo momento*, denn Dichtungen bringen dem sie rezitierenden Verfasser nur ein *gaudium volucre* (9).

9. *ad voluptates honestas nato:* ein von Aper mit Vorliebe gebrauchter Ausdruck: 5 *natus ad eloquentiam virilem et oratoriam.* 10 *ad pugnam natos lacertos.*

11. *non pecuniae*, denn die Redner pflegen reich zu sein (vgl. was 8 über den Reichtum des Marcellus und des Crispus erzählt wird), *non orbitati*, denn man strebte nach der Gunst der Kinderlosen in der Hoffnung, sie zu beerben (Friedländer, Darstellungen aus der Sittengeschichte Roms I S. 326).

officii, eines Amtes. Ann. III 12 *officii terminos.* Agr. 19 *officiis et administrationibus.*

12. *sibi ipsi*, 'einem selbst', wie Ann. II 38 *intendetur socordia, si nullus ex se metus aut spes.* Sen. cons. ad Polyb. 21 (dial. XI 1, 3) *maximum ergo solacium est cogitare id sibi accidisse, quod ante se passi sint omnes omnesque passuri.*

quin immo nachgestellt auch 34. 39.

15. *quam* (statt *quanta*, vgl. Liv. XXVI 1, 3 *non ab ira tantum* —

veteres et senes et totius orbis gratia subnixos in summa rerum omnium abundantia confitentes id quod optimum sit se non habere? iam vero qui togatorum comitatus et egressus, quae in publico species, quae in iudiciis veneratio! quid? quod gaudium consurgendi assistendique inter tacentes et in unum conversos! coire populum et circumfundi coram et accipere affectum quemcumque orator voluerit! vulgata dicentium gaudia et imperitorum quoque oculis exposita percenseo: illa secretiora et tantum ipsis orantibus nota maiora sunt. sive accuratam meditatamque profert orationem, est quoddam sicut ipsius dictionis ita gaudii pondus et constantia; sive novam et recentem curam non sine aliqua trepidatione animi attulerit, ipsa sollicitudo commendat eventum et lenocinatur vo-

quam quod) spectare der Abwechselung wegen statt des obigen *quam videre*.

1. Da *vetus* c. gen. denjenigen bezeichnet, der durch langjährige Übung und Gewöhnung Erfahrung in einer Sache gesammelt hat (z. B. Hist. IV 20 *veteres militiae*. Ann. I 20 *vetus operis ac laboris*), so sind *homines veteres*, absolut gesetzt, Leute von allseitiger Erfahrung.

orbis = orbis terrarum noch nicht bei Cicero.

in summa rerum omnium abundantia. Cic. Brut. 320 *in omnium rerum abundantia*.

3. *iam vero*. Der Abschnitt, welcher über die *voluptas oratoriae eloquentiae* handelt (vgl. die Anm. zu 5 *vel ad utilitatem fructuosius*), bespricht zuerst die *vulgata*, dann die *secretiora dicentium gaudia*. Der erste Teil, welcher mit dem Worte *voluerit* schliefst, behandelt in steigernder Aufeinanderfolge die Huldigungen, welche dem Redner zu Hause, auf der Strafse und beim Eintritt in den Gerichtssaal *(iam vero)*, und endlich beim Auftreten selber dargebracht werden (*quid?* vermittelt hier wie 7 *quid? fama et laus* den Übergang zu dem Bedeutendsten).

togatorum, als die angeseheneren Bürger dem *volgus imperitum et tunicatus hic populus* (7) entgegengesetzt. Diese begleiten ihn auf seinen Ausgängen: *comitatus et egressus* (das letztere bezieht sich also zunächst auf den Redner, erst in zweiter Linie auf seine Begleiter). Vgl. Ann. XI 12 *illa non furtim, sed multo comitatu ventitare domum, egressibus adhaerescere, largiri opes honores*.

4. *consurgere*, von Einem gesagt, noch nicht bei Cic., doch schon bei Liv.

6. *coram* = in conspectum. Das Publikum schart sich in die Nähe des Redners, um ihm ins Angesicht zu schauen und an seinen Lippen zu hängen.

quemcumque orator voluerit. Cic. de or. I 87 *uti eorum, qui audirent, sic afficerentur animi, ut eos affici vellet orator*. Brut. 185 *ut ei qui audiunt ita afficiantur ut orator velit*.

8. *illa* geht auf das folgende, wie oft bei vorangehendem *haec*.

9. *meditatus* hier passivisch, 10 aktivisch. Cic. de or. I 257 *accuratae ac meditatae commentationes*.

11. *curam*, 'Arbeit', in dieser konkreten Bedeutung nachklassisch. Ann. IV 11 *quorum in manus cura nostra venerit*. Ov. ex P. IV 16, 39 *quod inedita cura est*.

12. *attulerit* Fut. II, nicht *attulit*, weil allgemein gesprochen wird von einem Erfolge, der unter gewissen Umständen zu erwarten steht. Ebenso 37 *steterit .. agit*. Auch 14 ist zu *tum etiam iis*, worauf *pervenerint* folgt, *afferunt*, nicht *afferent* zu ergänzen.

lenocinatur, steigert die Freude, macht sie süfser. Germ. 43 *insitae feritati arte ac tempore lenocinantur*.

luptati. sed extemporalis audaciae atque ipsius temeritatis vel
praecipua iucunditas est. nam *in* ingenio quoque sicut in agro,
quamquam utiliora, quae seruntur atque elaborantur, gratiora
7 tamen, quae sua sponte nascuntur. equidem, ut de me ipso fatear,
non eum diem laetiorem egi, quo mihi latus clavus oblatus est,
vel quo homo novus et in civitate minime favorabili natus quaesturam aut tribunatum aut praeturam accepi, quam *ago* eos, quibus mihi pro mediocritate huius quantulaecumque in dicendo facultatis aut *apud patres* reum prospere defendere aut apud centumviros causam aliquam feliciter orare aut apud principem ipsos illos libertos et procuratores principum tueri et defendere datur. tum mihi supra tribunatus et praeturas et consulatus ascendere videor, tum habere, quod non natalibus paritur nec codicillis datur nec cum gratia venit.

1. *extemporalis.* Quint. X 6, 6 *alioqui vel extemporalem temeritatem malo quam male cohaerentem cogitationem.* 7, 1 *maximus vero studiorum fructus et velut praemium quoddam amplissimum est longi laboris extemporalis dicendi facultas.*

2. *sicut in agro.* Derselbe Vergleich schon bei Cic. de or. II 131 *subacto mihi ingenio opus est ut agro non semel arato, sed novato et iterato.*

3. *utiliora — gratiora.* Cic. Phil. XIII 44 *quamquam enim prima praesidia utiliora reipublicae sunt, tamen extrema sunt gratiora.*

5. *latus clavus*, das Ehrenzeichen der Senatoren.

6. *favorabili*, 'geeignet Gunst zu verschaffen'.

9. *aut apud patres — aut apud centumviros — aut apud principem.* Augustus erhob den Senat durch Zuweisung der bedeutendsten Prozesse zu dem ersten Gerichtshofe, welcher über alle Kapitalsachen der Senatoren und ihrer Frauen und Kinder, über die Verbrechen gegen den Staat oder die Person des Kaisers, über die Klagen gegen die Provinzialstatthalter, endlich über alle wichtigeren Kriminalprozesse zu entscheiden hatte. — Die Centumvirn bildeten ein ursprünglich aus 105 (3 aus jeder Tribus), dann aus 180 Mitgliedern bestehendes, in mehrere Senate geteiltes Kollegium, welches in allen Eigentumsklagen, besonders in Erbschaftsprozessen, kompetent war. — Der Kaiser übte mit seinem consilium die höchste Gerichtsbarkeit sowohl in Civil- als in Kriminalsachen. Eine Quelle dieser Gerichtsbarkeit war das *auxilium tribunicium*, eine der tribunizischen Befugnisse des Kaisers, in welchem man die Berechtigung fand, von allen städtischen Behörden Appellationen anzunehmen.

10. *principem — procuratores principum* (vgl. *procuratorem Caesarum* Agr. 4). Die Wiederholung ist hier ebensowenig anstöfsig wie 8 *principes — principes — principe.* Vgl. Liv. XXIV 16, 7 *postero die per tribunos militum inde deducti contione militum advocata a Graccho superveniunt.*

ipsos illos: eben jene vertrautesten Freunde und nächsten Diener des Kaisers (Freigelassene oder Ritter), welche trotz der hohen Stellung, zu welcher die Gunst des Fürsten sie erhoben hat, dennoch oft des Beistandes eines Redners bedürfen. — Über die Stellung der Freigelassenen des kaiserlichen Hauses und der Verwalter der kaiserlichen Einkünfte vgl. Friedländer, Darst. I S. 63 ff.

11. *datur* mit dem Infinitiv ist bei Tacitus nicht selten, z. B. Ann. III 67 *neque refellere aut eludere dabatur*, auch bei Quintilian.

13. *natalibus* = origine, genere. So auch 8 und nicht selten in den historischen Büchern des Tac., z. B. Agr. 6 *splendidis natalibus ortam.*

14. *venit*, 'zu Teil wird', 'zufällt', wie Cic. Caec. 74 *maior hereditas*

Quid? fama et laus cuius artis cum oratorum gloria comparanda est? quinam illustriores sunt in urbe non solum apud negotiosos et rebus intentos, sed etiam apud vacuos et adolescentes, quibus modo et recta indoles est et bona spes sui? quorum nomina prius parentes liberis suis ingerunt? quos saepius volgus quoque imperitum et tunicatus hic populus transeuntes nomine vocat et digito demonstrat? advenae quoque et peregrini iam in municipiis et coloniis suis auditos, cum primum urbem attigerunt, requirunt ac velut agnoscere concupiscunt. ausim contendere Marcellum hunc Eprium, de quo modo locutus sum, et Crispum Vibium (libentius enim novis et recentibus quam remotis et oblitteratis exemplis utor) non minus *illustres* esse in extremis partibus terrarum quam Capuae aut Vercellis, ubi nati dicuntur. nec hoc illis alterius *bis, alterius* ter milies sestertium praestat 8 — quamquam ad has ipsas opes possunt videri eloquentiae bene-

uni cuique nostrum venit; oder 'erwächst', wie Prop. I 2, 10 *Adspice — ut veniant hederae sponte sua melius.*

5. *ingerunt* 'beibringen'.

6. *tunicatus hic populus*, die ärmere Volksklasse, deren gewöhnliche Tracht die *tunica* ohne *toga* ist, vgl. Hor. Epp. I 7, 65 *Volteium — vilia vendentem tunicato scruta popello.* Dazu Agric. 43 *vulgus quoque et hic aliud agens populus.*

7. *digito demonstrat.* Häufiger *digito monstrare.*

8. *auditos.* Ov. Med. VI 170 *Quis furor auditos, inquit, praeponere visis Caelestes?* Tac. Hist. II 6 *auditique saepius in Suria Iudaeaque Caesares quam inspecti.* Germ. 41 *flumen inclutum et notum olim; nunc tantum auditur.*

9. *velut* ist hinzugesetzt, weil die Redner der Hauptstadt den Fremden vor deren Ankunft in Rom noch nicht persönlich, sondern nur durch Beschreibungen bekannt waren.

11. *Q. Vibius Crispus* (seinen Vornamen giebt die athenische Inschrift C. I. Att. III 619), berühmt als Redner und Delator, Konsul um 61 n. Chr., Prokonsul von Afrika unter Vespasian. Er starb hochbetagt unter Domitian. Tac. sagt von ihm Hist. II 10 *pecunia potentia ingenio inter claros magis quam inter bonos.* Vgl. Ann. XIV 28; Hist. IV 41. 43. Milder urteilt Juvenal 4, 81 *venit et Crispi iucunda senectus, Cuius erant mores, qualis facundia, mite Ingenium.* Über seine Beredsamkeit Quint. X 1, 119 *Vibius Crispus compositus et iucundus et delectationi natus, privatis tamen causis quam publicis melior.*

novis et recentibus auch 6 verbunden. Das letztere bezieht sich, wie der Gegensatz *oblitteratis* zeigt, auf die noch frische Erinnerung.

13. *Capuae aut Vercellis.* Marcellus war aus Capua, Crispus aus Vercellae. Letzteres bestätigen die Inschriften CIL. V 6660. 6590. 6711.

dicuntur: die beiden grofsen Redner sind in dem Grade Stolz und Eigentum des ganzen Erdkreises geworden, dafs es gleichgültig ist, ihren Geburtsort mit Sicherheit zu kennen.

15. *quamquam*, berichtigend. Denn da soeben gesagt ist, dafs Marcellus und Crispus ihre Berühmtheit nicht ihrem Reichtum verdanken, so könnte es scheinen, als ob damit etwas Nachteiliges über die Art, wie sie ihren Reichtum erworben haben, habe gesagt werden sollen.

eloquentiae beneficio. So erhielt Marcellus nach der Verurteilung des Thrasea, wie auch sein Mitankläger, *quinquagiens sestertium.* Ann. XVI 33.

ficio venisse —, *sed* ipsa eloquentia; cuius numen et caelestis vis multa quidem omnibus saeculis exempla edidit, ad quam usque fortunam homines ingenii viribus pervenerint, sed haec, ut supra dixi, proxima et quae non auditu cognoscenda, sed oculis spectanda haberemus. nam quo sordidius et abiectius nati sunt quoque notabilior paupertas et angustiae rerum nascentes eos circumsteterunt, eo clariora et ad demonstrandam oratoriae eloquentiae utilitatem illustriora exempla sunt, quod sine commendatione natalium, sine substantia facultatum, neuter moribus egregius, alter habitu quoque corporis contemptus, per multos iam annos potentissimi sunt civitatis ac, donec libuit, principes fori, nunc principes in Caesaris amicitia agunt feruntque cuncta atque ab ipso principe cum quadam reverentia diliguntur, quia Vespasianus, venerabilis senex et patientissimus veri, bene intellegit ceteros quidem amicos suos iis niti, quae ab ipso acceperint quaeque ipsi accumulare et in alios congerere promptum sit, Marcellum autem et Crispum attulisse ad amicitiam suam quod non a principe acceperint nec accipi possit.

3. *fortunam*, glückliche Lebensstellung.

4. *cognoscenda — haberemus,* vgl. 19 *expectandum habent*, 31 *dicendum habuerit*, 36 *respondendum haberent*, 37 *dicendum habeas*, ein nachklassischer Ausdruck.

5. Der Konj. *haberemus* legt der Beredsamkeit, die hier als eine göttliche Kraft dargestellt wird, die Absicht bei, alle diejenigen zu belehren, welche sich der Erkenntnis ihres Wertes verschliefsen, zunächst den Maternus, den Aper von seiner Abneigung gegen die Beredsamkeit zu heilen wünscht.

sordidius et abiectius nati, ein kühner und singulärer Gebrauch des Adverbs.

6. *circumsteterunt*. Wenn dieses Verbum von einem nicht persönlichen Subjekte ausgesagt wird, so ist dies meist ein Begriff wie Furcht, Schrecken, Verhängnis (Cic. Phil. X 20 *fata*. Virg. Aen. II 559 *horror*. IV 561 *pericula*). Doch sagt Tac. Hist. I 17 *circumsteterat interim Palatium publica exspectatio;* d. i. *multitudo anxie exspectans*.

7. *utilitatem:* Aper kommt seiner Kap. 5 gegebenen Einteilung zuwider noch einmal auf den Nutzen der Beredsamkeit zurück, weil nach seiner Ansicht *ad utilitatem vitae omnia consilia factaque nostra dirigenda sunt* (5).

8. *sine commendatione natalium* = *sine ulla commendatione maiorum* Cic. Brut. 96.

9. *substantia facultatum*, ein den Juristen entlehnter Ausdruck. Vgl. *omnem paternorum bonorum substantiam* bei Aurelius Victor und *substantia rei familiaris* bei Paulus.

alter habitu. Ob Marcellus oder Crispus gemeint ist, ist nicht zu ermitteln.

12. *agunt feruntque*. Diese beiden oft verbundenen Verben werden sonst gebraucht vom Ausplündern eines Landes; hier bezeichnen sie allgemeiner das Ansichreifsen. Vgl. Liv. III 37, 7 *hi ferre agere plebem plebisque res*.

13. *patientissimus veri:* es ist dem Kaiser nicht unangenehm zu wissen, dafs seine beiden ersten Freunde nicht alles, was sie besitzen, ihm zu verdanken haben.

17. *ad amicitiam suam*, zu der Freundschaft mit dem Kaiser.

quod steht als Akkusativ zu *acceperint*, als Nominativ zu *accipi possit*. Vgl. Germ. 18 *quae nurus accipiant rursusque ad nepotes referantur*. Sall. Iug. 14, 16 *quae aut amisi aut ex necessariis advorsa facta sunt*.

minimum inter tot ac tanta locum obtinent imagines ac tituli et statuae, quae neque ipsa tamen negleguntur, tam hercule quam divitiae et opes, quas facilius invenies qui vituperet quam qui fastidiat. his igitur et honoribus et ornamentis et facultatibus refertas domos eorum videmus, qui se ab ineunte adolescentia causis forensibus et oratorio studio dederunt. 9

Nam carmina et versus, quibus totam vitam Maternus insumere optat (inde enim omnis fluxit oratio) neque dignitatem ullam auctoribus suis conciliant neque utilitates alunt, voluptatem autem brevem, laudem inanem et infructuosam consequuntur. licet haec ipsa et quae deinceps dicturus sum aures tuae, Materne, respuant, cui bono est, si apud te Agamemnon aut Iason diserte loquitur? quis ideo domum defensus et tibi obligatus redit? quis Saleium

1. *minimum — locum*, eine unciceronische Verbindung.

inter tot ac tanta. Ist die Überlieferung unversehrt, so steht hier ausnahmsweise *tot* für *tam multa* oder *tot ac tanta* für *tot ac tantas res*. Vielleicht ist indessen zu schreiben *inter haec tot ac tanta*, nach Cic. S. Rosc. 89 *haec tu, Eruci, tot et tanta si nanctus esses in reo, quam diu diceres!*

imagines, Ahnenbilder; *tituli*, die die bekleideten Ämter anzeigenden Unterschriften derselben. Die *homines novi*, von denen hier die Rede ist, d. h. die nicht aus dem Kreise der Nobilität hervorgegangenen kurulischen Beamten, sind nicht so sehr selber *nobiles*, als Begründer der Nobilität und damit des *ius imaginum* für ihre Nachkommen. Die öffentliche Aufstellung von Bildsäulen *(statuae)* sowohl Lebender als Verstorbener ist in der Kaiserzeit nur mit Genehmigung des Senats oder auch des Kaisers zugelassen worden. Übrigens ist von *homines novi* in dieser Epoche nur noch selten die Rede. Tac. Ann. IV 15 *ita quamquam novo homini* (nämlich dem Lucilius Longus) *censorium funus, effigiem apud forum Augusti publica pecunia patres decrevere.*

2. *neque ipsa* = ne ipsa quidem. *tam hercule quam* wie 21.

3. *vituperet*, weil sie, wie die Tadler sagen, zu bösen Neigungen verführen.

7. *Nam carmina*. 'Sage nicht, dafs die dichterische Thätigkeit dieselben Vorteile gewährt, wie die rednerische, denn Gedichte' etc. — Der Lobrede auf die Beredsamkeit folgt hiermit als Gegenstück eine Auseinandersetzung über die Unfruchtbarkeit der Dichtkunst (9. 10). Den Schlufs bildet eine persönliche Aufforderung an den Maternus, sich wieder der rednerischen Thätigkeit zuzuwenden.

insumere optat. Der Infinitiv bei *opto* schon bei Virgil (Aen. VI 501) und Livius (IX 14, 15).

8. *inde enim omnis fluxit oratio.* Cic. Brut. 201 *a Cotta et Sulpicio haec omnis fluxit oratio.*

9. *neque utilitates alunt:* 'noch ziehen sie Vorteile auf'; ein bildlicher Ausdruck, indem die Vorteile als Pflanzen oder lebende Wesen und die Dichtkunst als die Pflegerin derselben gedacht wird. Übrigens wird hier ähnlich, wie 5 in der Lobrede auf die Beredsamkeit, *dignitas*, *utilitas*, *voluptas*, *laus* unterschieden.

11. *aures — respuant*. Dieselbe Verbindung Quint. XI 1, 61.

12. *cui bono est*, wiederum ein juristischer Ausdruck. Cic. Rosc. Amer. 13: *accusant ii quibus occidi patrem Sex. Roscii bono fuit.* Bei einer Untersuchung über Mord war für die Entdeckung des Thäters von besonderer Wichtigkeit die Frage: *cui bono fuerit* d. h. wem der Tod des Ermordeten zum Nutzen gereicht habe.

apud te, d. h. in deinen Tragödien Thyestes und Medea (3).

nostrum, egregium poetam vel, si hoc honorificentius est, praeclarissimum vatem, deducit aut salutat aut prosequitur? nempe si amicus eius, si propinquus, si denique ipse in aliquod negotium inciderit, ad hunc Secundum recurret, aut ad te, Materne, non quia poeta es neque ut pro eo versus facias; hi enim Basso domi nascuntur, pulchri quidem et iucundi, quorum tamen hic exitus est, ut, cum toto anno, per omnes dies, magna noctium parte unum librum excudit et elucubravit, rogare ultro et ambire cogatur, ut sint qui dignentur audire. et ne id quidem gratis; nam et domum mutuatur et auditorium extruit et subsellia conducit et libellos dispergit. et ut beatissimus recitationem eius eventus prosequatur, omnis illa laus intra unum aut alterum diem velut in herba vel flore praecepta ad nullam certam et solidam pervenit frugem; nec aut amicitiam inde refert aut clientelam aut

2. *vatem*, der erhabenere und feierlichere Ausdruck.

deducit aut salutat aut prosequitur: wer geleitet ihn vom Hause auf das Forum oder zurück, wer macht ihm seine Aufwartung, wer giebt ihm das Geleit, wenn er abreist?

3. *negotium*, 'Rechtssache', der Sprache der Juristen entlehnt.

5. *domi nascuntur*. Cic. Acad. II 80 *sed desine, quaeso, communibus locis, domi nobis ista nascuntur.* ad. fam. IX 3, 2.

6. *exitus* gleichbedeutend mit dem nachfolgenden, in solcher Verbindung gewöhnlicheren *eventus*.

8. *excudit et elucubravit.* Cic. ad Att. XV 27, 2 *excudam aliquid Ἡρακλειδεῖον, quod lateat in thesauris tuis.* Plin. ep. I 3, 4 *effinge aliquid et excude, quod sit perpetuo tuum.* Cic. Brut. 312 *quas* (orationes) *non minus diligenter elaboratas et tamquam elucubratas afferebamus.*

ultro: Die Leute kommen nicht freiwillig zu ihm; er mufs sie bitten, zu kommen. *ultro* bezeichnet das aktive Auftreten, wo man Passivität oder ruhiges Abwarten voraussetzen sollte.

10. *subsellia.* Iuv. 7, 45 *Nemo dabit regum, quanti subsellia constent, Et quae conducto pendent anabathra tigillo, Quaeque reportandis posita est orchestra cathedris.*

11. *libellos.* Plin. ep. III 18, 4 *cepi non mediocrem voluptatem, quod, hunc librum cum amicis recitare voluissem, non per codicillos, non per libellos, sed, si commodum et si valde vacaret, admoniti — per biduum convenerunt.*

12. *unum aut alterum*, auch 29. 39. Dagegen 21 *unus et alter.* Die Disjunktivpartikel drückt die Ungewifsheit über die Zahl aus, die Kopulativpartikel, dafs es zwei oder mehr sind, die sich aber erst allmählich sammeln.

velut in herba vel flore praecepta. Der Sinn dieses nicht vollständig ausgeführten Bildes ist folgender: 'jene ganze Herrlichkeit vergeht in einem oder zwei Tagen wie das Getreide, welches im grünen Halm oder in der Blüte voreilig geerntet wird und gelangt' u. s. w. Das Abgekürzte des Ausdrucks besteht einmal darin, dafs das Wort *praecepta* zwar auf das Getreide, nicht aber auf den Ruhm des Dichters pafst, der auch nicht durch längeres Warten gezeitigt wird, andrerseits darin, dafs die Worte *intra unum aut alterum diem* ein *perit* erwarten lassen, welches aber nicht folgt. Zum Ausdruck vgl. H. V 7 *cuncta sponte edita aut manu sata, sive herba tenus aut flore seu solidam in speciem adolevere, . . . vanescunt.*

14. *refert.* Hierzu ist wieder *poeta* Subjekt, oder genauer *Bassus*, der in den nächst vorhergehenden Sätzen Subjekt gewesen war, von dem auch im folgenden noch die Rede ist.

mansurum in animo cuiusquam beneficium, sed clamorem vagum et voces inanes et gaudium volucre. laudavimus nuper ut miram et eximiam Vespasiani liberalitatem, quod quingenta sestertia Basso donasset. pulchrum id quidem, indulgentiam principis ingenio mereri; quanto tamen pulchrius, si ita res familiaris exigat, se ipsum colere, suum genium propitiare, suam experiri liberalitatem! adiice quod poetis, si modo dignum aliquid elaborare et efficere velint, relinquenda conversatio amicorum et iucunditas urbis, deserenda cetera officia, utque ipsi dicunt, in nemora et lucos, id est in solitudinem, secedendum est. ne opinio quidem et fama, cui soli serviunt et quod unum esse pretium omnis laboris sui fatentur, aeque poetas quam oratores sequitur, quoniam mediocris poetas nemo novit, bonos pauci. quando enim rarissima harum recitationum fama in totam urbem penetrat? nedum ut per tot provincias innotescat. quotus quisque, cum ex Hispania vel Asia (nequid de Gallis nostris loquar) in urbem venit, Saleium Bassum requirit? atque adeo si quis requirit, ut semel vidit, transit et contentus est, ut si picturam aliquam vel statuam vidisset. neque hunc meum sermonem sic accipi volo, tamquam eos, quibus natura [sua] oratorium ingenium denegavit, deterream a carminibus, si modo in hac studiorum parte oblectare otium et

1. *mansurum.* 22 *firmus paries et duraturus.* 34 *magna et duratura eloquentiae fama.* H. II 49 *sepulcrum — modicum et mansurum.* Ann. IV 38 *hae pulcherrimae effigies et mansurae.*

vagum ist, wie *inanes* und *volucre* dem *solidam* entgegengesetzt: 'flüchtig', 'wesenlos'.

5. *si ita — exigat.* Diese Bedingung gilt nicht blofs für das zweite Glied *quanto tamen pulchrius*, sondern auch für das erste *pulchrum id quidem*, steht aber erst bei dem zweiten, weil der Sinn ist: 'schön ist es zwar, sich die Gnade des Fürsten durch sein Talent zu erwerben; um wie viel schöner aber ist es, wenn man einmal nicht eigenes Vermögen genug hat, um von Anfang an unabhängig zu sein, alle Aufmerksamkeit sich selber (nicht den Mächtigen) zuzuwenden, den eigenen Genius (nicht den eines andern) sich geneigt zu machen' u. s. w.

7. *adiice quod* auch bei Liv., Seneca, dem jüngeren Plinius.

elaborare et efficere. Cic. fam. IX 16, 2 *quidquid elaborari et effici potuerit.*

8. *conversatio*, 'Verkehr', in dieser Bedeutung nachklassisch. Ann. XII 49 *conversatione scurrarum.*

9. *in nemora et lucos secedendum est*, ein bei den Alten häufiger Gedanke, vgl. Hor. Epp. II 2, 77 *scriptorum chorus omnis amat nemus et fugit urbes.* Carm. I 1, 30 *me gelidum nemus — secernunt populo.* Ov. Trist. I 1, 41 *carmina secessum scribentis et otia quaerunt.*

10. *opinio.* In diesem Sinne noch nicht bei Cicero. Sen. de. ben. VI 43, 3 *opinionem quidem et famam eo loco habeamus, tamquam non ducere, sed sequi debeat.*

12. *aeque — quam* = *aeque ac* wie Tac. Ann. II 52 *nihil aeque cavebatur, quam ne bellum metu eluderent* und öfter im negativen Satze.

14. *nedum ut.* Liv. III 14, 6 *ne voce quidem incommoda, nedum ut ulla vis fieret, paullatim — mansuefecerant plebem.*

16. *Gallis nostris*, Einl. S. 5.

21. *oblectare otium.* Ann. XII 49 *cum privatus olim conversatione scurra-*

nomen inserere possunt famae. ego vero omnem eloquentiam omnesque eius partes sacras et venerabiles puto, nec solum cothurnum vestrum aut heroici carminis sonum, sed lyricorum quoque iucunditatem et elegorum lascivias et iamborum amaritudinem *et* epigrammatum lusus et quamcumque aliam speciem eloquentia habet, anteponendam ceteris altiorum artium studiis credo. sed tecum mihi, Materne, res est, quod, cum natura *te* tua in ipsam arcem eloquentiae ferat, errare mavis et summa adepturus in levioribus subsistis. ut, si in Graecia natus esses, ubi ludicras quoque artis exercere honestum est, ac tibi Nicostrati robur ac vires dii dedissent, non paterer immanes illos et ad pugnam natos lacertos levitate iaculi aut [iactu] disci vanescere, sic nunc te ab auditoriis et theatris in forum et ad causas et ad vera proelia voco, cum praesertim ne ad illud quidem confugere possis, quod plerisque *poetis* patrocinatur, tamquam minus obnoxium sit offensae poetarum quam oratorum studium. effervescit enim vis pulcherrimae naturae tuae, nec pro amico aliquo, sed, quod periculosius est, pro Catone offendis; nec excusatur offensa necessitudine officii aut fide advocationis aut fortuitae et subitae dictionis impetu: meditatus videris elegisse personam notabilem et cum auctoritate dicturam. sentio quid responderi possit: hinc ingentis

rum iners otium oblectaret. In bezeichnet das Gebiet, auf welchem die Freude machende und Ruhm bringende Beschäftigung sich bewegt.

1. *nomen inserere famae*, ein diesem Schriftsteller eigentümlicher Ausdruck: 'ihren Namen in den Mund der Leute bringen', oder: 'ihren Namen in die Reihe der Berühmtheiten einfügen'.

3. *vestrum*, d. h. wie es scheint, des Maternus und des Bassus.

sonum. Cic. de or. II 54 *addere historiae maiorem sonum vocis.* Quint. I 8, 5 *interim et sublimitate heroi carminis animus assurgat.* X 1, 68 *gravitas et cothurnus et sonus Sophocli.*

6. *ceteris*, nicht, wie man erwarten könnte, *ceterarum*, vgl. Cic. de or. I 212 *atque ut iam ad leviora artium studia veniam* e. q. s.

altiorum artium, wie Plin. Ep. V 16, 8 *ut qui se ab ineunte aetate altioribus studiis artibusque dediderit.* Quint. II 1, 3 *aetas altioribus iam disciplinis debita.*

7. *natura te tua in — ferat.* Cic. Brut. 204 *quo ferat natura sua quemque.* Quint. XII 11, 28 *Cicerone arcem tenente eloquentiae.* Das folgende *errare* fällt aus dem Bilde, wie auch *levioribus* im Verhältnis zu *summa*.

10. *Nicostratus* war ein berühmter Ringkämpfer der ersten Kaiserzeit, unbesiegt im *παγκράτιον* und in der *πάλη*.

11. *ad pugnam*, d. i. ad pugilatum. Quint. II 8, 14 von demselben Nicostratus: *luctando pugnandoque . . . invictum.*

12. *nunc* bezeichnet das Wirkliche im Gegensatz zu dem Fingierten. Vgl. 41 extr.

13. *et ad vera proelia.* Die Wiederholung der Präposition, welche dem gewöhnlichen Gebrauche unseres Schriftstellers widerspricht, steht im Einklang mit der dringenden, ungestümen Aufforderung des Aper.

18. *necessitudine officii*, durch eine in einer Dienstleistung sich äufsernde freundschaftliche Beziehung zu einer andern Person.

19. *fortuitae et subitae dictionis.* Cic. de or. I 150 *subitam et fortuitam orationem.*

existere assensus, haec *et* in ipsis auditoriis praecipue laudari et mox omnium sermonibus ferri.** tolle igitur quietis et securitatis excusationem, cum tibi sumas adversarium superiorem; nobis satis sit privatas et nostri saeculi controversias tueri, in quibus [expressis] si quando necesse sit pro periclitante amico potentiorum aures offendere, et probata sit fides et libertas excusata.' 11

Quae cum dixisset Aper acrius, ut solebat, et intento ore, remissus et subridens Maternus: 'parantem', inquit, 'me non minus diu accusare oratores quam Aper laudaverat (fore enim arbitrabar ut a laudatione eorum digressus detrectaret poetas atque carminum studium prosterneret) arte quadam mitigavit, concedendo iis qui causas agere non possent, ut versus facerent. ego autem sicut in causis agendis efficere aliquid et eniti fortasse possum, ita recitatione tragoediarum et ingredi famam auspicatus sum, cum quidem imperante Nerone improbam et studiorum quoque sacra profanantem Vatinii potentiam fregi, *et* hodie si quid [in]

2. *ferri:* hier ist folgender Gedanke ausgefallen: 'Aber um so schneller wird es auch zu den Ohren der Gewalthaber dringen.' Damit ist jener mit *sentio quid responderi possit* eingeleitete Einwand widerlegt, und erst jetzt darf mit *igitur* fortgefahren werden.

4. *privatas et nostri saeculi:* wir wollen es vermeiden, durch Erinnerung an die politischen Wirren früherer Jahrhunderte die Leidenschaften wachzurufen.

controversias tueri. Cic. de or. I 169 *ut amicorum controversias causasque tueatur.*

Inhalt v. 9—10: Der Dichter erwirbt sich durch seine Werke weder die allgemeine Anerkennung noch dauernde Vorteile, seine Thätigkeit ist vielmehr mit manchen Entsagungen verknüpft (9); sein Name ist nur einer beschränkten Anzahl bekannt. Mag daher immerhin Dichter sein, wer nicht zum Redner geboren ist; du aber, Maternus, thust Unrecht, wenn du es verschmähst, dieses höchste Ziel zu erreichen, da du es kannst; und erkennst nicht, dafs du durch deine Dichtungen noch obendrein den Zorn der Mächtigen auf dich ladest.

7. *intento — subridens.* Ann. XIII 3 *intentus ipse et ceteri — nemo risui temperare.*

9. *diu* wie 25 *diu contradicendum est.* Ann. VI 27 *neque nobilitas diutius demonstranda est.*

laudaverat, weil damals, als Maternus die Absicht hatte, die Beredsamkeit anzugreifen, d. h. ehe er durch Apers Zugeständnisse besänftigt wurde, das Lob der Beredsamkeit bereits erledigt war.

11. *prosterneret,* ein übertriebener Ausdruck, der das Leidenschaftliche des Angriffs bezeichnet.

13. *efficere et eniti* schon bei Cic. Lael. 59 verbunden.

14. *ingredi — auspicatus sum.* Ein ähnlicher Pleonasmus Suet. Cal. 54 *ut initium in scenam prodeundi licentia noctis auspicaretur.* Tac. Ann. XIII 10 *ut principium anni inciperet mense Decembri.* S. zu 16 *ac respectum.*

15. *studiorum sacra.* Ann. I 42 *sacra legationis.* II 65 *sacra regni.* XIII 17. XV 52 *sacra mensae.* Quint. X 1, 92 *sacra litterarum.*

16. *profanantem.* Ov. Am. III 9, 19 *scilicet omne sacrum mors importuna profanat.*

Vatinius war einer der verrufensten Günstlinge des Nero. Ann. XV 34 *Vatinius inter foedissima eius aulae ostenta fuit, sutrinae tabernae alumnus, corpore detorto, facetiis scurrilibus, primo in contumelias adsumptus; dehinc optimi cuiusque criminatione eo usque valuit, ut gratia, pecunia, vi nocendi*

nobis notitiae ac nominis est, magis arbitror carminum quam orationum gloria partum. ac iam me deiungere a forensi labore constitui, nec comitatus istos et egressus aut frequentiam salutantium concupisco, non magis quam aera et imagines, quae etiam me nolente in domum meam irruperunt. nam statum hucusque ac securitatem melius innocentia tueor quam eloquentia, nec vereor ne mihi umquam verba in senatu nisi pro alterius discrimine facienda sint.
12 nemora vero et luci et secretum ipsum, quod Aper increpabat, tantam mihi afferunt voluptatem, ut inter praecipuos carminum fructus numerem, quod non in strepitu *urbis* nec sedente ante ostium litigatore nec inter sordes ac lacrimas reorum componuntur, sed secedit animus in loca pura atque innocentia fruiturque sedibus sacris. haec eloquentiae primordia, haec penetralia; hoc primum habitu cultuque commoda mortalibus in illa casta et nullis contacta vitiis pectora influxit; sic oracula loquebantur. nam lucrosae huius et sanguinantis eloquentiae usus recens et malis moribus natus, atque, ut tu dicebas, Aper, in locum teli repertus. ceterum

etiam malos praemineret. Über diesen grofsen Erfolg des jugendlichen Maternus ist nichts Näheres bekannt.

1. *notitiae* wie 13 *apud populum Romanum notitia.*

2. *deiungere*, ein seltenes Verbum: von einem Joche befreien.

a forensi labore. Cic. Brut. 236 *laborem forensem diutius non tulit.*

3. *istos* verweist auf 6 *iam vero qui togatorum comitatus et egressus;* von den *aera* und *imagines* redet Aper 8.

frequentiam salutantium. Hist. II 92 *immensis salutantium agminibus.*

5. *statum — tueor.* Cic. fam. IX 16, 6 *tueri meum statum sic posse. status* ist die Stellung des Kämpfenden; vgl. die zu 26 *deiectus* citierte Cicerostelle.

hucusque. In dieser Bedeutung (d. h. mit Anwendung auf die Zeit) findet sich *hucusque* sonst nur bei den spätesten Schriftstellern. Doch braucht Tac. Ann. XV 54 *illuc usque* als Gegensatz zu *tunc primum.*

6. *innocentia quam eloquentia.* Nep. Arist. 1 *quanto antestaret eloquentia innocentiae.*

7. *pro alterius discrimine*, nicht als Anwalt (denn diese Thätigkeit hat Maternus aufgegeben), sondern als Fürsprecher einer nahe stehenden Person.

8. *increpabat*, 9 am Ende.

10. *in strepitu urbis* dient als Antwort auf Apers Lob der *iucunditas urbis*, 9 a. E.

sedente ante ostium litigatore. Hor. Ep. I 5, 31 *atria servantem — clientem.*

11. *sordes ac lacrimas* auch Cic. fam. XIV 2, 2 verbunden.

12. *sed secedit:* anakoluthischer Übergang ins Verbum finitum. Denn dieses Verbum und das folgende *fruitur* sind nicht dem vorangehenden *componuntur*, sondern den Nebenbestimmungen dieses Verbums *non in strepitu — reorum* entgegengesetzt und hätten also eigentlich ebenfalls dem Verbum *componuntur* untergeordnet werden müssen.

13. *primordia* und *penetralia* sind nicht örtlich zu fassen, sondern bezeichnen die älteste und heiligste Erscheinungsform derBeredsamkeit.

14. *commoda,* sich der einfachen Sinnesart der Menschen jenes Zeitalters anschmiegend.

et nullis statt *nec ullis,* wie 28 *et nullis pravitatibus detorta.* Agr. 16 *et nullis delictis invisus.*

16. *huius* d. h. qua hodie utuntur. Ähnlich charakterisiert Quint. I 12, 16 die moderne Beredsamkeit.

17. *dicebas:* 5.

ceterum adversativ: 'auf der andern Seite', 'dagegen'.

felix illud et, ut more nostro loquar, aureum saeculum, et oratorum et criminum inops, poetis et vatibus abundabat, qui bene facta canerent, non qui male admissa defenderent. nec ullis aut gloria maior aut augustior honor, primum apud deos, quorum proferre responsa et interesse epulis ferebantur, deinde apud illos diis genitos sacrosque reges, inter quos neminem causidicum, sed Orphea ac Linum ac, si introspicere altius velis, ipsum Apollinem accepimus. vel si haec fabulosa nimis et composita videntur, illud certe mihi concedes, Aper, non minorem honorem Homero quam Demostheni apud posteros, nec angustioribus terminis famam Euripidis aut Sophoclis quam Lysiae aut Hyperidis includi. plures hodie reperies, qui Ciceronis gloriam quam qui Virgilii detrectent, nec ullus Asinii aut Messallae liber tam illustris est, quam Medea Ovidii aut Varii Thyestes. ac ne fortunam quidem vatum et illud 13
felix contubernium comparare timuerim cum inquieta et anxia oratorum vita. licet illos certamina et pericula sua ad consulatus evexerint, malo securum et quietum Virgilii secessum, in quo tamen neque apud divum Augustum gratia caruit neque apud

2. *et oratorum et criminum inops*, vgl. 41 *quodsi inveniretur aliqua civitas, in qua nemo peccaret, supervacuus esset inter innocentes orator sicut inter sanos medicus.*

3. *male admissa.* Hist. IV 44 *ne — cunctis sub Nerone admissis data impunitas videretur.*

4. *aut gloria maior aut augustior honor*, wie 41 *sic minor oratorum honor obscuriorque gloria est.*

5. *interesse epulis.* Es ist sonst nirgends als eine Anschauung des Altertums überliefert, dafs Dichter lebend oder nach ihrem Tode zu Tischgenossen der Götter erhoben wurden.

6. *inter quos — accepimus:* eigentlich: 'in deren Mitte — wir überkommen haben'; d. h. die Kunde von jenen Königen erzählt uns zugleich von Orpheus und Linus und andern uralten Sängern; denn beide, Könige und Sänger, waren unzertrennlich.

7. *altius:* 'weiter in die Vergangenheit zurück'. Ann. III 25 *ea res admonet, ut de principiis iuris — altius disseram*, d. h. a primis initiis.

8. *composita.* Ann. XI 27 *nihil compositum miraculi causa, verum audita scriptaque senioribus tradam.*

illud certe mihi concedes, wie 33 extr. *illud certe concedet.*

11. *plures — reperies qui — quam qui*, wie 8 *facilius invenies qui — quam qui.*

13. *liber* die schriftlich aufgezeichnete Rede, wie 39 *itaque hercle eiusmodi libri extant* und öfter. — Als die bedeutendsten Dichter stehen also neben einander Homer und Virgil, als Redner Demosthenes und Cicero; als Vertreter der Dichter und Redner zweiten Ranges auf griechischer Seite Euripides (dieser als der bekanntere vorangestellt) und Sophocles, Lysias und Hyperides; auf römischer Ovidius und Varius, Asinius und Messalla. Über die letzteren Kap. 17.

Medea Ovidii aut Varii Thyestes. Quint. X 1, 98 *iam Varii Thyestes cuilibet Graecarum comparari potest. Ovidii Medea videtur mihi ostendere, quantum ille vir praestare potuerit, si ingenio suo temperare quam indulgere maluisset.*

14. *ac ne fortunam quidem*, denn die glückliche Lebensstellung der Redner war von Aper K. 8 mit besonders glänzenden Farben geschildert worden.

15. *contubernium*, der Dichter unter einander, welches allerdings eine vollständige *solitudo* ausschliefst.

17. *Virgilii secessum.* Virgil hielt sich eine Zeitlang in Neapel auf.

populum Romanum notitia. testes Augusti epistolae, testis ipse populus, qui auditis in theatro Virgilii versibus surrexit universus et forte praesentem spectantemque Virgilium veneratus est sic quasi Augustum. ne nostris quidem temporibus Secundus Pomponius Afro Domitio vel dignitate vitae vel perpetuitate famae cesserit. nam Crispus iste et Marcellus, ad quorum exempla me vocas, quid habent in hac sua fortuna concupiscendum? quod timent an quod timentur? quod, cum quotidie aliquid rogentur, *vel* ii quibus praestant indignantur? quod alligati [cum] adulatione nec imperantibus umquam satis servi videntur nec nobis satis liberi? quae haec summa eorum potentia est? tantum posse liberti solent. me vero dulces, ut Virgilius ait, Musae remotum a sollicitudinibus et curis et necessitate quotidie aliquid contra animum faciendi in illa sacra illosque *ad* fontes ferant, nec insanum ultra

2. *in theatro.* Virgils Eklogen wurden häufig auf der Bühne gesungen. *surrexit universus*, 'sich wie ein Mann erhob', eine Ehre, die sonst nur dem Kaiser erzeigt wurde.

3. *spectantemque Virgilium.* Der Name ist mit Nachdruck wiederholt, um ihn dem des Kaisers, dem der Dichter durch die Ehrenerweisung des Volkes gleichgestellt wird, entgegenzusetzen. Weniger klar ist es, aus welchem Grunde zu dem die Gegenwart des Dichters hinreichend bezeichnenden *praesentem* noch *spectantemque* hinzugesetzt worden ist. Auf jeden Fall liegt in der Verbindung beider Worte mehr, als *praesentem inter spectatores.*

sic quasi Augustum. Cic. fam. IX 16, 2 *ut quasi aurum igni, sic benevolentia fidelis periculo aliquo perspici possit.*

4. *P. Pomponius Secundus.* Über diesen tragischen Dichter urteilt Quint. X 1, 98 *eorum* (tragicorum), *quos viderim, longe princeps Pomponius Secundus, quem senes parum tragicum putabant, eruditione ac nitore praestare confitebantur.* Er war 44 n. Chr. Consul suff. und erwarb sich 50 n. Chr als Legat des oberen Germaniens die Triumphalinsignien. Ann. XII 28 *decretusque Pomponio triumphalis honos, modica pars famae eius apud posteros, in quis carminum gloria praecellit.*

5. *Domitius Afer* war nach Quintilians (X 1, 118) Urteil neben Julius Africanus der bedeutendste Redner seiner Zeit. Doch war er nach Tacitus (Ann. IV 52) *prosperiore eloquentiae quam morum fama.* Er starb 59 n. Chr.

7. *vocas.* Ann. IV 43 *quod si vatum, annalium ad testimonia vocentur.*

habent concupiscendum. habere mit dem gerundivum hier in der eigentlichen Bedeutung 'besitzen', anders 8 *cognoscenda haberemus.*

quod timent, sc. principem, *quod timentur*, sc. a ceteris omnibus.

9. *vel ii, quibus praestant, indignantur:* 'selbst diejenigen, denen sie ihre Bitte gewähren, sich beleidigt fühlen'. Das Motiv dieses Undankes giebt die Sentenz Ann. IV 18 *nam beneficia eo usque laeta sunt, dum videntur exsolvi posse; ubi multum antevenere, pro gratia odium redditur.*

11. *liberti*, sc. *principis*, ein Ausdruck der Verachtung, als solcher zugleich Antwort auf 7, wo Aper sich glücklich preist, Freigelassene des Kaisers durch eine glückliche Verteidigung sich verpflichtet zu haben.

12. *ut Virgilius ait:* Georg. II 475 *me vero primum dulces ante omnia Musae — accipiant!*

14. *sacra*, heilige Stätten. In dieser örtlichen Bedeutung ist *sacra* sonst nicht nachweisbar.

insanum forum wiederum ein dem Virgil entlehnter Ausdruck, welcher Georg. II 502 vom Landmann sagt: *nec ferrea iura Insanumque forum aut populi tabularia vidit.*

et lubricum forum famamque pallentem trepidus experiar. non me fremitus salutantium nec anhelans libertus excitet, nec incertus futuri testamentum pro pignore scribam, nec plus habeam quam quod possim cui velim relinquere (quandoque enim fatalis et meus dies veniet); statuarque tumulo non maestus et atrox, sed hilaris et coronatus, et pro memoria mei nec consulat quisquam nec roget.'

Vixdum finierat Maternus, concitatus et velut instinctus, cum 14
Vipstanus Messalla cubiculum [eius] ingressus est, suspicatusque ex ipsa intentione singulorum altiorem inter eos esse sermonem: 'num parum tempestivus', inquit, 'interveni secretum consilium et causae alicuius meditationem tractantibus?'

'Minime, minime', inquit Secundus, 'atque adeo vellem maturius intervenisses; delectasset enim te et Apri nostri accuratissimus sermo, cum Maternum ut omne ingenium ac studium suum ad

1. *famamque pallentem* bezeichnet die atemlose (daher *trepidus*) und darum bleich machende Jagd nach der Gunst der Tagesmeinung. Denn nach dauerndem Ruhm strebt auch der Dichter.

non me: die Negation ist mit dem Pronomen zu verbinden, indem als Gegensatz zu denken ist: 'mögen andere in diesem ängstlichen Haschen nach Ruhm und Ehre ihr Glück finden', vgl. *me vero dulces* e. q. s.

2. *anhelans libertus*, des Kaisers, der einen dringenden Auftrag auszurichten hat.

3. *pro pignore scribam, nec plus habeam, quam quod* — d. h. 'möge ich niemals in die Verlegenheit kommen, den Kaiser als Miterben einsetzen zu müssen, um eine Annullierung des Testamentes und Konfiskation des Vermögens zu verhüten.' Aus diesem Grunde setzte Agricola den Domitian zum Miterben ein. Agr. 43.

4. *quandoque* 'über kurz oder lang'. *fatalis* und *meus* bezeichnen beide dieselbe Art des Todes, nämlich den natürlichen. Hierauf legt Maternus besonderen Nachdruck, um anzudeuten, dafs er den ihm von Aper in Aussicht gestellten gewaltsamen Tod nicht fürchtet.

5. *statuarque.* Vgl. Ov. Her. 2, 67 *inter et Aegidas media statuaris in urbe.* Cic. Arch. 22 *itaque etiam in sepulchro Scipionum putatur is* (Ennius) *esse constitutus in marmore.* Tac. Hist. III 74 *seque* (d. h. imaginem suam in marmore expressam) *in sinu dei sacravit.*

tumulo, Abl. des Ortes = *in tumulo*, wie öfters in den historischen Büchern, z. B. Ann. XIV 10 *planctusque tumulo matris audiri.*

6. *pro memoria mei*, zu Gunsten der Aufstellung meines Bildes an öffentlichen Orten.

consulat, den Senat; *roget*, den Kaiser.

8. *finierat*, wie 42.

velut instinctus, d. h. quasi divino spiritu afflatus.

11. *interveni* — *Minime.* Vgl. Cic. de re p. I 11, 17 *Tum Furius: Quid vos agitis? Num sermonem vestrum aliquem diremit noster interventus? Minime vero, Africanus, soles enim tu* u. s. w.

13. *inquit Secundus.* Dem Secundus als dem unbeteiligten Zuhörer kam es zunächst zu, dem Messalla zu antworten. Über seine Äufserungen s. Einl. S. 7.

15. *sermo* — *oratio.* Secundus nennt die Rede des Aper einen *accuratissimus sermo*, d. h. eine zwar sorgfältige und eingehende, aber dem ruhigen, gelassenen Gesprächston sich nähernde Rede, die des Maternus dagegen eine *oratio*, d. h. eine, wie schon die Attribute anzeigen, kunstgemäfs durchgeführte, mit behaglicher Fülle und allem poetischen Schmuck ausgestattete Rede.

causas agendas converteret exhortatus est, et Materni pro carminibus suis laeta, utque poetas defendi decebat, audentior et poetarum quam oratorum similior oratio.'

'Me vero', inquit, 'et sermo iste *et oratio* infinita voluptate affecisset, atque id ipsum delectat, quod vos, viri optimi et temporum nostrorum oratores, non forensibus tantum negotiis et declamatorio studio ingenia vestra exercetis, sed eiusmodi etiam disputationes assumitis, quae et ingenium alunt et eruditionis ac litterarum iucundissimum oblectamentum cum vobis, qui ista disputatis, afferunt, tum etiam iis, ad quorum aures pervenerint. itaque hercle non minus probari video in te, Secunde, quod Juli Africani vitam componendo spem hominibus fecisti plurium eiusmodi librorum, quam *improbari* in Apro, quod nondum ab scholasticis controversiis recessit et otium suum mavult novorum rhetorum more quam veterum oratorum consumere.'

·15 Tum Aper: 'non desinis, Messalla, vetera tantum et antiqua mirari, nostrorum autem temporum studia irridere atque contemnere. nam hunc tuum sermonem saepe excepi, cum oblitus et tuae et fratris tui eloquentiae neminem hoc tempore oratorem esse contenderes, atque id eo, credo, audacius, quod malignitatis opinionem non verebaris, cum eam gloriam, quam tibi alii concedunt, ipse tibi denegares.'

'Neque illius,' inquit, 'sermonis mei paenitentiam ago neque

1. *pro carminibus suis*, für die Dichtungen überhaupt, als deren Verteidiger er aufgetreten ist. Ebenso 27 *maiores tuos*: unsere Vorfahren, die du so warm in Schutz genommen hast.

4. *sermo — oratio.* Messalla wiederholt die von Secundus gebrauchten Worte (worauf auch *iste* hindeutet), indem er mit leiser Ironie die ängstliche Genauigkeit bespöttelt, mit welcher Secundus durch einen Wechsel des Ausdrucks die Rede des Aper von der des Maternus unterschieden hat.

6. *oratores*, denn die übrigen der Beredsamkeit Beflissenen sind des grofsen Namens *orator* unwürdig; sie sind *causidici* oder *patroni* oder *advocati* (1), oder auch *rhetores* (14 extr.). In diesem prägnanten Sinne steht *orator* auch 15 *cum — neminem hoc tempore oratorem esse contenderes*, 26 *posse oratorem vocari*, 30 *is est orator* (vgl. Cic. de or. I 64 *is orator erit — hoc tam gravi dignus nomine*) und 32 *ut denique oratorem esse fateatur*.

8. *ingenium alunt*, wie 33 *confirmare et alere ingenia sua* und Cic. Brut. 126 *non enim solum acuere, sed etiam a l e r e ingenium potest.*

11. *probari* nämlich von allen, die mit uns eines Sinnes sind.

Julius Africanus, ein berühmter Redner, welchem Quintilian den einzigen Domitius Afer an die Seite stellt.

13. *nondum:* obgleich er täglich ermahnt wird, zu der Weise der alten Redner zurückzukehren.

14. *scholasticis controversiis.* Über diese wird 35 Ausführlicheres erzählt.

18. *excepi.* Vgl. 34 *altercationes — exciperet.* 2 *penitus exciperem* ('in sich aufnehmen').

19. *fratris tui*, des *M. Aquilius Regulus.* Plinius (Epist. I 5) nennt ihn als einen der schlimmsten Delatoren. Vgl. Tac. Hist. IV 42.

20. *quod — non verebaris*, 'weil du keinen Grund hattest zu fürchten'; wie 41 *non queri*, 'keinen Grund zur Klage zu haben'.

23. *paenitentiam ago.* Dafs dieser

aut Secundum aut Maternum aut te ipsum, Aper, quamquam interdum in contrarium disputes, aliter sentire credo. ac velim impetratum ab aliquo vestrum, ut causas huius infinitae differentiae scrutetur ac reddat, quas mecum ipse plerumque conquiro. et quod quibusdam solacio est, mihi auget quaestionem, quia video etiam Graiis accidisse, ut longius absit *ab* Aeschine et Demosthene Sacerdos iste Nicetes et si quis alius Ephesum vel Mytilenas concentu scholasticorum et clamoribus quatit, quam Afer aut Africanus aut nos ipsi a Cicerone aut Asinio recessimus.'

'Magnam,' inquit Secundus, 'et dignam tractatu quaestionem 16
movisti. sed quis eam iustius explicabit, quam tu, ad cuius summam eruditionem et praestantissimum ingenium cura quoque et meditatio accessit?'

Et Messalla: 'aperiam,' inquit, 'cogitationes meas, si illud a vobis ante impetravero, ut vos quoque sermonem hunc nostrum adiuvetis.'

'Pro duobus,' inquit Maternus, 'promitto; nam et ego et Secundus exequemur eas partes, quas intellexerimus te non tam

Ausdruck nicht selten und zwar besonders zum Ersatz der dem unpersönlichen *me paenitet* fehlenden Formen gebraucht wurde, zeigt Quint. IX 3, 12 *unde eo usque processum est, ut non paeniturum pro non acturo paenitentiam — idem auctor dixerit.*

1. *quamquam* mit dem Konjunktiv auch 21, 26 und 34, entsprechend dem überwiegenden Gebrauch des Tac. in den historischen Schriften.

5. *quod quibusdam solacio est:* wer in oberflächlicher Betrachtung nur die Thatsachen sieht, pflegt sich mit der Erkenntnis zu trösten, dafs es den Griechen ebenso und noch schlimmer geht, anstatt sich eben dadurch um so mehr antreiben zu lassen, den gemeinsamen Gründen beider Erscheinungen nachzugehen.

quia video: 'nämlich der Umstand, dafs, wie ich sehe'. So steht *quia* in dem Sinne von *quod* öfters bei Tac., z. B. Ann. II 43 *Germanico alienatio patrui amorem apud ceteros auxerat et quia claritudine materni generis anteibat.* VI 9. 29.

6. *etiam Graiis accidisse, ut longius.* Der Ausdruck ist unlogisch geworden durch die Zusammenziehung zweier Gedanken in einen: 1. den Griechen ist dasselbe begegnet. 2. und zwar in noch höherem Grade, als uns. — Die Form *Graii* haben auch Prosaiker, am häufigsten Nepos.

7. *Sacerdos iste Nicetes*, Rhetor und Sophist aus Smyrna, den Plinius Ep. VI 6, 3 zusammen mit Quintilian als seinen Lehrer nennt.

concentu, Chor.

9. *aut nos ipsi a Cicerone — recessimus*, vgl. 32 *cur in tantum ab eloquentia antiquorum oratorum recesserimus.* Dafs Messalla sich unter die Zahl der Berufsredner, um die es sich hier handelt, rechnet, beweist 31 *disserimus.*

12. *cura — et meditatio*, ernstes Nachdenken über die angeregte Frage. Dies sagt Secundus mit Bezug auf Messallas Worte: *quas mecum ipse plerumque conquiro.*

14. *si illud a vobis ante impetravero* (Cic. de or. II 27 *nisi prius a vobis impetraro*), vgl. 18 *si illud ante praedixero* und ähnlich 28.

17. *Pro duobus.* Cic. de or. II 362 *nos vero, inquit Catulus, etenim pro me hoc et pro meo fratre respondeo.*

omisisse quam nobis reliquisse. Aprum enim solere dissentire et tu paullo ante dixisti et ipse satis manifestus est iam dudum in contrarium accingi nec aequo animo perferre hanc nostram pro antiquorum laude concordiam.'

'Non enim,' inquit Aper, 'inauditum et indefensum saeculum nostrum patiar hac vestra conspiratione damnari. sed hoc primum interrogabo, quos vocetis antiquos, quam oratorum aetatem significatione ista determinetis. ego enim cum audio antiquos, quosdam veteres et olim natos intellego, ac mihi versantur ante oculos Ulixes ac Nestor, quorum aetas mille fere et trecentis annis saeculum nostrum antecedit: vos autem Demosthenem et Hyperidem profertis, quos satis constat Philippi et Alexandri temporibus floruisse, ita tamen ut utrique superstites essent. ex quo apparet non multo plures quam quadringentos annos interesse inter nostram et Demosthenis aetatem. quod spatium temporis si ad infirmitatem corporum nostrorum referas, fortasse longum videatur; si ad naturam saeculorum ac respectum immensi huius aevi, perquam breve et in proximo est. nam si, ut Cicero in Hortensio

1. *omisisse — reliquisse.* Cic. de or. II 126 *neque te, Antoni, si quid non dixeris, existimabimus non potuisse potius quam a Crasso dici maluisse.*

2. *satis manifestus est — accingi,* ein Graecismus, wie Ann. II 57 *atrox et dissentire manifestus.*

5. *Non enim:* 'Jawohl, denn'. *Enim* begründet die Bestätigung der eben von Maternus geäufserten Vermutung. Zum folgenden vgl. die ähnlich gewendeten Erklärungen Apers 5 *non patiar Maternum — defendi* und 10 *non paterer immanes istos — lacertos — vanescere.*

6. *sed hoc primum interrogabo* e. q. s. Über diese Vorbemerkungen Apers Einleitung S. 6. Sie reichen bis 18 und handeln erstens über die Chronologie der griechischen (vgl. Ciceros ähnliche Berechnungen Brut. 39. 41), zweitens über die der römischen Beredsamkeit, indem durch zwei Beispiele bewiesen wird, dafs das Zeitalter des Cicero und das des Vespasian in einem und demselben Menschenleben Platz finden, daher es ungerechtfertigt sei, Cicero und seine Zeitgenossen *antiqui* zu nennen.

8. *audio antiquos.* Vgl. 7 *auditos.*

14. *quadringentos annos.* Da Demosthenes zwar erst 322 v. Chr. gestorben ist, seine und des Hyperides aetas aber um eine Anzahl Jahre hinaufzurücken ist, so ergeben sich reichlich 400 Jahre, welche zwischen der Blütezeit des Demosthenes und dem Jahre liegen, in welchem das Gespräch über die Redner gehalten wurde.

17. *ac respectum immensi huius aevi* statt *atque immensum hoc aevum.* Zuweilen begegnet im Lateinischen und Griechischen eine unlogische Fülle des Ausdrucks der Art, dafs zwei synonyme Worte, (hier *referas* und *respectum*) in der Weise mit einander verbunden werden, dafs eins von dem andern abhängt. So 31 *cognovit — intellectum.* 3 *maturare editionem festino.* 11 *ingredi famam auspicatus sum.* 24 *centum et viginti annos effici ratio temporum collegerit.* Hist. I 32 *regressus facultatem in aliena potestate esse.* Ann. III 3 *magnitudinem mali perferre visu non toleravit.* Cic. ad Att. I 19, 4 *Pompeius ad voluntatem perferendae legis incubuerat.* Bei Plato begegnen Ausdrücke wie *ἱκανὸς δύνασθαι ἀρέσκειν* und *ἀναγκαῖόν ἐστι δεῖν ἐμὲ πειρᾶσθαι.*

perquam breve wie *perquam breviter* Cic. de or. II 201.

18. *in proximo est.* Genau ge-

scribit, is est magnus et verus annus, quo eadem positio caeli siderumque, quae cum maxime est, rursum existet, isque annus horum quos nos vocamus annorum XIIDCCCCLIIII complectitur, incipit Demosthenes vester, quem vos veterem et antiquum fingitis, non solum eodem anno quo nos, sed etiam eodem mense extitisse.

Sed transeo ad Latinos oratores, in quibus non Menenium, 17
ut puto, Agrippam, qui potest videri antiquus, nostrorum temporum disertis anteponere soletis, sed Ciceronem et Caesarem et Caelium et Calvum et Brutum et Asinium et Messallam, quos quid antiquis potius temporibus adscribatis quam nostris, non video. nam ut de Cicerone ipso loquar, Hirtio nempe et Pansa consulibus, ut Tiro libertus eius scribit, VII idus *Decembres* occisus est, quo anno divus Augustus in locum Pansae et Hirtii se et

nommen ist nicht die Zwischenzeit *(spatium)* selbst, sondern ihr Anfangspunkt dasjenige, was dem Redenden nahe liegt.

1. ***magnus et verus annus***, das sog. Platonische Jahr, d. h. die Zeit, innerhalb deren der Frühlingsäquinoktialpunkt auf dem Äquator einen ganzen Umlauf macht. Diese Zeit umfafst nach neueren Berechnungen etwa doppelt so viel Jahre, als die hier angegebenen.

4. ***incipit:*** 'so tritt der Fall ein (so folgt), dafs Demosth. — aufgetreten ist.' Zu diesem Gebrauch von ***incipere*** vgl. Sen. dial. III 10, 3 *deinde desinit quicquam posse ratio, si nihil potest sine affectu, et incipit par illi similisque esse.*

vester erhält durch den folgenden Relativsatz seine Erklärung.

7. Über *Menenius Agrippa* Liv. II 32.

9. Von *Caesar* läfst Cicero den Atticus sagen Brut. 252 *illum omnium fere oratorum L a t i n e loqui e l e g a n t i s s i m e.*

10. *M. Caelius Rufus*, den Cicero verteidigte (or. pro Caelio) und der die Briefe ad fam. VIII an Cicero schrieb. Beim Ausbruch des Bürgerkriegs schlofs er sich seiner Schulden wegen an Caesar an, verliefs ihn aber, als er seinen Zweck nicht erreichte. Nachdem er als Praetor im J. 48 v. Chr. Unruhen in Rom erregt hatte, verband er sich mit Milo, um einen Aufstand in Italien zu entzünden und wurde in Unteritalien erschlagen. Über seine Beredsamkeit Quint. X 1, 115 *multum ingenii in Caelio, et praecipue in accusando multa urbanitas, dignusque vir, cui et mens melior et vita longior contigisset.*

C. Licinius Calvus, gleichaltrig mit Caelius, epigrammatischer Dichter und Freund des Catull, als Redner der Nebenbuhler des Cicero. Nur den Demosthenes als Muster anerkennend, verschmähte er jede oratorische Fülle.

M. Junius Brutus, der Mörder des Caesar und vertrauter Freund des Cicero, der ihm mehrere seiner philosophischen und rhetorischen Schriften widmete.

C. Asinius Pollio, vertrauter Freund des Augustus, zugleich Redner, Geschichtschreiber und Dichter. Er schrieb Tragödien, welche Virgil und Horaz rühmend erwähnen und eine Geschichte der römischen Bürgerkriege. Über seine Bedeutung als Redner s. 21.

M. Valerius Messalla Corvinus, Konsul 31 v. Chr., teilte mit Asinius das Vertrauen des Augustus. Über seine Reden vgl. 21.

12. *ipso*, denn Cicero gilt unter den genannten als der bedeutendste.

Hirtio et Pansa coss. Konsulnamen werden durch *et* oder *que* verbunden, wenn die Vornamen fehlen.

13. *Tiro.* M. Tullius Tiro, der gelehrte Freigelassene des Cicero, beschrieb das Leben seines patronus.

Q. Pedium consules suffecit. statue sex et quinquaginta annos, quibus mox divus Augustus rem publicam rexit; adiice Tiberii tres et viginti, et prope quadriennium Gai, ac bis quaternos denos Claudii et Neronis annos, atque illum Galbae et Othonis et Vitelli longum et unum annum, ac sextam iam felicis huius principatus stationem, qua Vespasianus rem publicam fovet: centum et viginti anni ab interitu Ciceronis in hunc diem colliguntur, unius hominis aetas. nam ipse ego in Britannia vidi senem, qui se fateretur ei pugnae interfuisse, qua Caesarem inferentem arma Britanni arcere litoribus et pellere aggressi sunt. ita si eum qui armatus C. Caesari restitit, vel captivitas vel voluntas vel fatum aliquod in urbem pertraxisset, aeque idem et Caesarem ipsum et Ciceronem audire potuit, et nostris quoque actionibus interesse. proximo quidem congiario ipsi vidistis plerosque senes, qui se a divo [quoque] Augusto semel atque iterum accepisse congiarium narrabant. ex quo colligi potest et Corvinum ab illis et Asinium audiri potuisse (nam Corvinus in medium usque Augusti principatum, Asinius paene ad extremum duravit): ne dividatis saeculum et antiquos ac veteres vocitetis oratores, quos eorundem hominum aures agnoscere ac velut coniungere et copulare potuerunt.

18 Haec ideo praedixi, ut, si qua ex horum oratorum fama gloriaque laus temporibus adquiritur, eam docerem in medio

1. *suffecit*, am 19. Aug. 43 v. Chr.

5. *longum*. Dieses ereignisreiche und wechselvolle Jahr mochte den Zeitgenossen besonders lang erscheinen.

ac sextam iam u. s. w. Über diese Worte s. Einl. S. 1. 2.

6. *centum et viginti*. Einl. S. 1. 2.

9. *qui se fateretur:* von so hohem Alter, dafs er, wie er erzählte, an der Schlacht teil genommen hatte u. s. w. Weiter unten steht in demselben Zusammenhang der Indikativ (*qui-narrabant*).

ei pugnae. Caesar setzte zweimal nach Britannien über, 55 und 54 v. Chr.; der Greis, den Aper in Britannien gesehen zu haben behauptet, mufs also ein Alter erreicht haben, welches weit über das Durchschnittsmafs der *aetas hominis* hinausgeht.

12. *ipsum*, d. h. cui armatus restiterat.

14. *plerosque* 'eine Anzahl'.

17. *in medium usque*. Die Regierung des Augustus ist oben von 43 v. Chr. bis 14 n. Chr. berechnet worden. Nun starb aber Corvinus, welcher wahrscheinlich 64 v. Chr. geboren war, erst im 72. Lebensjahre 9 n. Chr. oder nicht lange vorher. Es scheint demnach ein Irrtum des Verfassers dieser Schrift vorzuliegen.

18. *paene ad extremum*. Asinius, geboren 75 oder 76 v. Chr., starb im 80. Lebensjahre 5 n. Chr.

duravit. Ann. III 16 *qui nostram ad iuventam duraverunt*. Agr. 44 *durare in hanc beatissimi saeculi lucem*.

ne, 'damit ihr nicht', abhängig von einem zu ergänzenden: 'dies sage ich'.

20. *coniungere et copulare* ('in einem einzigen Lebensalter zusammenfassen'), nicht unter einander, sondern mit den jetzt lebenden Rednern.

23. *temporibus* ist Dativ: wenn das ganze Zeitalter an Glanz gewinnt durch den Ruhm der ihm angehörigen Redner, so haben auf

sitam et propiorem nobis quam Servio Galbae aut C. *Laelio aut C.* Carboni quosque alios merito antiquos vocaverimus; sunt enim horridi et impoliti et rudes et informes et quos utinam nulla parte imitatus esset Calvus vester aut Caelius aut ipse Cicero. agere enim fortius iam et audentius volo, si illud ante praedixero mutari cum temporibus formas quoque et genera dicendi. sic Catoni seni comparatus C. Gracchus plenior et uberior, sic Graccho politior et ornatior Crassus, sic utroque distinctior et urbanior et altior Cicero, Cicerone mitior Corvinus et dulcior et in verbis

den Glanz, welchen der Ruhm des Cicero und seiner Zeitgenossen ihrem Jahrhundert verliehen haben, die ihrem Tode zunächst folgenden Jahre gleichen Anspruch, wie die zunächst vorangehenden, ja er liegt uns näher, als dem Ser. Galba etc.

in medio sitam. Gewöhnlicher wäre *in medio positam.*

1. *Ser. Sulpicius Galba*, Zeitgenosse des Laelius und des Scipio, Konsul 144 v. Chr., berüchtigt wegen seiner Treulosigkeit gegen die Lusitaner, bemühte sich, wie Cic. sagt (Brut. 82), durch passende Abschweifungen seinen Vortrag auszuschmücken, und auf das Gemüt und die Leidenschaften seiner Zuhörer einzuwirken. Dennoch trugen seine Reden ein noch altertümlicheres Gepräge, als die des Scipio und Laelius.

C. Laelius, Freund des jüngeren Scipio, mit dem Beinamen *Sapiens*, erreichte seinen Freund nicht im Kriegsruhm, übertraf ihn aber *ingenio litteris eloquentia* (Cic. Brut. 84). Dennoch nennt ihn Cicero *multo vetustior et horridior quam Scipio.*

2. *C. Papirius Carbo*, der aufrührerische Volkstribun und Genosse der Gracchen, galt seiner Zeit für den besten Sachwalter. Über sein Ende vgl. 34.

3. *rudes et informes.* Vgl. 20 *rudi caemento et informibus tegulis.*

et quos utinam: und von der Art, dafs man wünschen mufs —.

5. *agere — audentius volo:* mit dieser Erklärung eröffnet Aper seinen Angriff auf die alten Redner, den er mit einer Rechtfertigung der modernen Beredsamkeit verbindet. Der erste Abschnitt dieser Rede, welcher mit 18 schliefst, führt den Gedanken aus, dafs man nicht von einem Verfall, sondern nur von einer ununterbrochenen Entwicklung der Beredsamkeit reden dürfe.

ante praedixero wie 28 *prius ... praedixero.* Schon Cic. Phil. VI 35 *ante praedico.*

6. *sic Catoni seni* e. q. s.: Von dem alten Cato bis auf Corvinus bezeichnet jeder folgende Redner gegenüber dem vorhergehenden einen Fortschritt. Durch die Bezeichnung *senex* wird Cato von dem jüngeren Cato *(Uticensis)* unterschieden; vgl. Cic. Brut. 39 *At hi quidem* (Solon und Pisistratus), *ut populi Romani aetas est, senes, ut Atheniensium saecla numerantur, adulescentes debent videri.*

7. *C. Gracchus.* Über ihn Cic. Brut. 125 *noli putare quemquam pleniorem et uberiorem ad dicendum fuisse.*

uberior. Ebenso wie hier, fehlt in der Bezeichnung eines komparativen Urteils das Präsens des verb. subst. 25 *adstrictior Calvus* u. s. w.

8. *L. Licinius Crassus,* der Vorläufer des Cicero, war neben M. Antonius der gefeiertste Redner seiner Zeit. Sein Hauptvorzug waren seine ausgebreiteten Kenntnisse in den Hülfswissenschaften der Beredsamkeit, namentlich auf dem Gebiete des bürgerlichen Rechts.

distinctior. Quint. V 14, 33 *sermone puro et dilucido et distincto.*

9. *mitior.* Quint. XI 1, 31 *eloquentiae genus mite et limatum et senibus conveniens.* Das Bild scheint vom Wein entnommen.

dulcior. So sagt Cic. off. I 3 von Demetrius Phalereus, er sei *orator parum vehemens, dulcis tamen,* und or. 32 von Xenophons *sermo*, er sei *melle dulcior, sed a forensi strepitu remotissimus.*

magis elaboratus. nec quaero quis disertissimus; hoc interim probasse contentus sum, non esse unum eloquentiae vultum, sed in illis quoque quos vocatis antiquos plures species deprehendi, nec statim deterius esse quod diversum est, vitio autem malignitatis humanae vetera semper in laude, praesentia in fastidio esse. num dubitamus inventos, qui pro Catone Appium Caecum [magis] mirarentur? satis constat ne Ciceroni quidem obtrectatores defuisse, quibus inflatus et tumens nec satis pressus, sed supra modum exultans et superfluens et parum Atticus videretur. legistis utique et Calvi et Bruti ad Ciceronem missas epistulas, ex quibus facile est deprehendere Calvum quidem Ciceroni visum exanguem et aridum, Brutum autem otiosum atque diiunctum, rursusque Ciceronem a Calvo quidem male audisse tamquam solutum et enervem, a Bruto autem, ut ipsius verbis utar, tamquam fractum atque elumbem. si me interroges, omnes mihi videntur verum dixisse. sed mox ad singulos veniam, nunc mihi cum universis negotium est.

1. *elaboratus* bei Cicero noch nicht von Personen.

4. *statim* bezeichnet die Unmittelbarkeit der Wirkung. Auch *protinus* wird so gebraucht.

deterius — *diversum*. Dieselbe Allitteration Ann. XV 10 *in diversa ac deteriora transibat*.

6. *inventos*, nämlich zu den Zeiten des Cato. Denn dieser Satz ist eine Anwendung des unmittelbar vorher ausgesprochenen allgemeinen Erfahrungssatzes. — Das negierte *dubitare* mit dem acc. c. inf. wie oft in den historischen Schriften. — *Appius Claudius Caecus*, Censor 312, Erbauer der via Appia. Seine Rede gegen den Frieden mit Pyrrhus war zu Ciceros Zeit noch vorhanden. — Zum Ausdruck vgl. 23 *qui Lucilium pro Horatio et Lucretium pro Virgilio legunt*.

7. *Ciceroni*. Den Cicero griffen, wie Quint. XII 10, 12 sagt, schon seine Zeitgenossen an *ut tumidiorem et Asianum et redundantem et in repetitionibus nimium et in salibus aliquando frigidum et in compositione fractum, exultantem, ac paene, quod procul absit, viro molliorem*. Cicero selbst sagt von seiner Jugendzeit Brut. 316 *nimis redundantes nos et superfluentes iuvenili quadam dicendi inpunitate et licentia*.

8. *nec satis pressus*, wie eine zu üppig wuchernde Rebe.

10. *Calvi et Bruti* — *epistulas*. Diese Briefe sind nicht mehr vorhanden.

12. *exanguem et aridum*. Auct. ad Her. IV 11, 16 *veniunt ad aridum et exangue genus orationis, quod non alienum est exile nominari*. Cicero sagt von Calvus Brut. 283 *nimium tamen inquirens in se atque ipse sese observans metuensque, ne vitiosum colligeret, etiam verum sanguinem deperdebat. Itaque oratio eius nimia religione attenuata* u. s. w.

otiosum atque diiunctum, 'langweilig und zerhackt'. Das erstere bezieht sich auf die *lentitudo ac tepor*, ein Fehler, welcher dem Brutus 21 von Aper vorgeworfen wird (Quint. X 2, 17 *otiosi et supini, si quid modo longius circumduxerunt, iurant ita Ciceronen locuturum fuisse*), das zweite (bei Cicero noch nicht von Personen gebraucht), auf den Mangel abgerundeter Perioden.

15. *fractum atque elumbem*, d. h. *in compositione fractum* — *ac paene* — *viro molliorem*, wie Quint. sagt l. l. *solutum et enervem* sind mit diesen Ausdrücken synonym. *elumbis* ist sonst nicht nachzuweisen.

Nam (quatenus antiquorum admiratores hunc velut terminum 19 antiquitatis constituere solent) [qui usque ad] Cassium Severum [faciunt], quem primum affirmant flexisse ab illa vetere atque directa dicendi via, non infirmitate ingenii nec inscitia litterarum transtulisse se ad aliud dicendi genus contendo, sed iudicio et intellectu. vidit namque, ut paulo ante dicebam, cum condicione temporum et diversitate aurium formam quoque ac speciem orationis esse mutandam. facile perferebat prior ille populus ut imperitus et rudis impeditissimarum orationum spatia, atque id ipsum laudabat, si dicendo quis diem eximeret. iam vero longa principiorum praeparatio et narrationis alte repetita series et multarum divisionum ostentatio et mille argumentorum gradus et quidquid aliud aridissimis Hermagorae et Apollodori libris praecipitur, in

1. *Nam* begründet den Satz: *omnes mihi videntur verum dixisse.* Die mit *quatenus* (= *quoniam*, wie 5) beginnende Parenthese giebt die Veranlassung an, die den Redenden bewegt, über Cassius Severus zu sprechen. *hunc* bezieht sich auf den der Parenthese erst folgenden Namen des Cass. Sev. ('diesen Redner gleichsam als Grenzstein der alten Zeit aufzustellen pflegen'). — Über diesen Redner Tac. Ann. IV 21 vom J. 24 n. Chr.: *Relatum et de Cassio Severo exule, qui sordidae originis, maleficae vitae, sed orandi validus, per immodicas inimicitias, ut iudicio iurati senatus Cretam amoveretur, effecerat* (schon unter Augustus); *atque illic eadem actitando recentia veteraque odia advertit, bonisque exutus, interdicto igni atque aqua, saxo Seripho consenuit.* Über seine Reden vgl. 26.

3. *flexisse.* Cicero braucht so *deflectere*, z. B. Verr. V 176.

4. *ingenii — litterarum*, denn ingenium und litterae machen den Redner, vgl. was 2 über Aper gesagt wird.

6. *paulo ante:* 18 *mutari cum temporibus formas quoque et genera dicendi.* Das Verdienst des Cassius Severus, sagt Aper, bestand weniger in der thatsächlichen Einführung eines neuen Tons, als darin, dafs er der erste war, der Einsicht genug besafs, um sich durch den Strom der Verhältnisse in die neuen Bahnen hineintreiben zu lassen.

Die Verbindung *cum condicione temporum et diversitate aurium* ist für unser Sprachgefühl insofern auffallend, als das allgemeinere *condicio* mit dem spezielleren *diversitas* auf eine Linie gestellt wird, und dies letztere erst im zweiten, zur Erklärung beigefügten Gliede auftritt, während der Sinn es auf beide Glieder zu beziehen verlangt.

9. *impeditissimarum.* Quint. VIII 6, 42 *oratio longa et impedita, ut in quaestionibus eam iudices similem agmini totidem lixas habenti quot milites, in quo et numerus est duplex nec duplum virium.*

spatia, wie *spatia itinerum* Ann. II 5.

10. *si — eximeret.* Der Konjunktiv, wie im folgenden *quod si quis — videretur* zur Bezeichnung der wiederholten Handlung, ein in der klassischen Zeit noch seltener Gebrauch.

principiorum. Der Genitiv bezeichnet das Gebiet, auf welchem die *praeparatio* zur Erscheinung kommt.

11. *alte* wie *altius* 12.

12. *mille* (Nom.) *argumentorum gradus* entgegengesetzt dem *cursus argumentorum* 20.

13. *Hermagoras* aus Temnos lebte als berühmter Rhetor unter Augustus in Rom. (Einen andern Hermag. erwähnt Cicero Brut. 263.) — *Apollodor* aus Pergamum war zu Apollonia der Lehrer des Augustus.

honore erat; quod si quis odoratus philosophiam videretur et ex ea locum aliquem orationi suae insereret, in caelum laudibus ferebatur. nec mirum; erant enim haec nova et incognita, et ipsorum quoque oratorum paucissimi praecepta rhetorum aut philosophorum placita cognoverant. at hercule pervulgatis iam omnibus, cum vix in cortina quisquam assistat, quin elementis studiorum etsi non instructus, at certe imbutus sit, novis et exquisitis eloquentiae itineribus opus est, per quae orator fastidium aurium effugiat, utique apud eos iudices, qui vi et potestate, non iure aut legibus cognoscunt, nec accipiunt tempora, sed constituunt, nec expectandum habent oratorem, dum illi libeat de ipso negotio dicere, sed saepe ultro admonent atque alio transgre-
20 dientem revocant et festinare se testantur. quis nunc feret oratorem de infirmitate valitudinis suae praefantem? qualia sunt fere principia Corvini. quis quinque in Verrem libros expectabit? quis de exceptione et formula perpetietur illa immensa volumina, quae

1. *quod si* steigernd, wie 3 *quod si qua omisit Cato.*

odorari mit dem Akk. = 'sich oberflächlich mit etwas bekannt machen' ist diesem Schriftsteller eigentümlich.

6. *in cortina.* Welche Gerichtsstätte oder welcher Teil einer Gerichtsstätte — denn um einen Ort scheint es sich zu handeln — mit diesem Worte bezeichnet wird, wissen wir nicht. Jedenfalls zeigt *vix,* daſs es sich um einen Platz handelt, wo sich Zuschauer aus den niederen Ständen versammeln. — *assistere* ebenso vom Zuhörer 20 *vulgus quoque assistentium;* vom Redner 6 *quod gaudium consurgendi assistendique inter tacentes et in unum conversos.*

7. *etsi — at certe* statt des gewöhnlichen *si — at certe.*

imbutus. Cic. Tusc. I 14 *an tu dialecticis ne imbutus quidem es?* de or. II 162 *aliquo iam imbutus usu.*

8. *itineribus.* Bei Cicero *via,* z. B. or. 114 *duplicem habuit docendi viam.*

per quae. Die Präposition ist im ursprünglichen, lokalen Sinne zu fassen, wie 29 *per quae paullatim imprudentia irrepit.*

9. *vi et potestate.* Zu dem Ablativ vgl. Ann. IV 43 *neque Philippum potentia, sed ex vero statuisse.*

12. *saepe ultro admonent,* vgl. 39 *quia saepe interrogat iudex quando incipias.* — Über *ultro* zu 9 *rogare ultro.*

13. *festinare.* Quint. IV 5, 10 *festinat enim iudex ad id quod potentissimum est, et velut obligatum promisso patronum, si est patientior, tacitus appellat; si vel occupatus vel in aliqua potestate vel etiam sic moribus compositus, cum convicio efflagitat.*

15. *principia Corvini,* Quint. (IV 1, 8) hält solche Vorreden, wie sie sich bei Corvinus häufig fänden, für zweckentsprechend; denn für einen Leidenden sei man von Anfang an eingenommen, und ein gewissenhafter Richter höre einen Anwalt gern, von dem er für seine Gerechtigkeit nichts fürchte.

expectabit. Cic. de or. I 166 *oratores putare eos, quos multas horas expectavit.* — Allerdings haben die Zeitgenossen des Cicero dessen 5 Bücher gegen Verres auch nicht bis zu Ende gehört; denn diese Reden sind nie gehalten worden; aber indem Cicero fingiert, daſs er vor den Richtern spreche, kann er doch selbst in der Fiktion nicht erheblich über die Grenzen des damals Üblichen hinausgegangen sein.

16. Die *formula* ist ein schriftlich erlassener Ausspruch des Prätors, durch welchen für den vorliegenden

pro M. Tullio aut Aulo Caecina legimus? praecurrit hoc tempore iudex dicentem et, nisi aut cursu argumentorum aut colore sententiarum aut nitore et cultu descriptionum invitatus et corruptus est, aversatur [dicentem]. volgus quoque assistentium et affluens et vagus auditor assuevit iam exigere laetitiam et pulchritudinem orationis; nec magis perfert in iudiciis tristem et impexam antiquitatem, quam si quis in scaena Roscii aut Turpionis Ambivii exprimere gestus velit. iam vero iuvenes et in ipsa studiorum incude positi, qui profectus sui causa oratores sectantur, non solum audire, sed etiam referre domum aliquid illustre et dignum memoria volunt, traduntque in vicem ac saepe in colonias ac provincias suas scribunt, sive sensus aliquis arguta et brevi sententia

Fall der iudex ernannt und mit seiner Aufgabe bekannt gemacht wurde. Doch war es nicht die Aufgabe des Prätors, die Instruktion des Richters für jeden einzelnen Fall neu zu erfinden; vielmehr galt es als seine Obliegenheit, dafs er für die einzelnen Klassen und Arten von Rechten stehende Klagformulare abfasse. Dies schliefst nicht aus, dafs eine solche Regel, auf einen einzelnen Fall angewendet, nach dessen Individualität zu einer Ungerechtigkeit führen könnte. Hier tritt die *exceptio* ein, eine Ausnahme, welche der Prätor mit Rücksicht auf besondere in der Einleitung des Prozesses geltend gemachte Umstände, auf den Fall, dafs sie sich in der Untersuchung als wahr erweisen würden, dem Befehle, bei richtig befundener Klage zu condemnieren, zu Gunsten des Beklagten hinzufügt.

1. *pro M. Tullio.* Nur von der zweiten der beiden Reden für M. Tullius sind noch einige Bruchstücke vorhanden.

Aulo Caecina. Or. 102 *tota mihi causa pro Caecina de verbis interdicti fuit: res involutas definiendo explicavimus, ius civile laudavimus, verba ambigua distinximus.* Die Rede ist erhalten.

2. *cursu argumentorum.* Quint. IX 4, 138 *an non in prooemiis plerumque submissi —, in argumentis citati atque ipso etiam motu celeres sumus?*

colore, künstlerische Gestaltung.

3. *descriptionum*, der Charakteristiken.

4. *affluens*, die ab- und zuströmenden, nur kurze Zeit verweilenden Zuhörer.

6. *tristem*, wüst.

impexus (= *incomptus*), in übertragenem Sinne diesem Schriftsteller eigentümlich.

7. *Q. Roscius*, Freund des Sulla und des Cicero, der gröfste tragische Schauspieler seiner Zeit. Nach Cicero de or. I 130 erreichte er eine solche Vollkommenheit, dafs man von einem in irgend einem Fache ausgezeichneten Manne zu sagen pflegte, er sei in seiner Art ein Roscius.

L. Ambivius Turpio, ein berühmter komischer Schauspieler zur Zeit des Terenz, in dessen Stücken er auftrat.

8. *exprimere*, kopieren.

iuvenes et. Durch *et* wird nicht eine neue Klasse von Leuten den *iuvenes* angefügt, sondern dasjenige hinzugefügt, was für die *iuvenes* besonders charakteristisch ist.

9. *incude.* Sidon. Apoll. Ep. IV 1 *philosophica incude formatus.*

12. *sensus — sententia.* Die gewöhnliche Bedeutung des ersteren Wortes in dieser Schrift ist *verborum ambitus* (Cic. Brut. 162), 'Periode'; so aufser an unserer Stelle 22 *pauci sensus apte — terminantur; nulli sensus — in morem annalium componantur;* 21 *inconditi sensus redolent antiquitatem;* 23 *tertio quoque sensu.* Einmal ist *sensus communes* = *loci communes* (31). 23 entspricht es unserm 'Gedanke': *vos — gravitati sensuum nitorem et cultum verborum mis-*

effulsit, sive locus exquisito et poetico cultu enituit. exigitur enim iam ab oratore etiam poeticus decor, non Accii aut Pacuvii veterno inquinatus, sed ex Horatii et Virgilii et Lucani sacrario prolatus. horum igitur auribus et iudiciis obtemperans nostrorum oratorum aetas pulchrior et ornatior extitit. neque ideo minus efficaces sunt orationes nostrae, quia ad aures iudicantium cum voluptate perveniunt. quid enim si infirmiora horum temporum templa credas, quia non rudi caemento et informibus tegulis extruuntur, sed marmore nitent et auro radiantur?

21 Equidem fatebor vobis simpliciter me in quibusdam antiquorum vix risum, in quibusdam autem vix somnum tenere. nec unum de populo Canuti aut Atti *memorabo nec dicam* de Furnio

cetis; in derselben Bedeutung aber steht 26 *sententia: lascivia verborum et levitate sententiarum*, wie 21 *verbis ornata et sententiis* und vielleicht auch 23 *ea sententiarum planitas est.* An allen übrigen Stellen sind *sententiae* kurze, schlagende Ausdrücke, wie sie dem Stil der Rhetoren und der Schriftsteller der späteren Zeit eigen waren. So heifst es von Cicero 22, er habe *quasdam sententias* erfunden, von Ciceros inhaltlosem '*esse videatur*' 23, es sei *pro sententia positum;* in demselben Sinne, wie es scheint, wird von den Rhetoren 32 gesagt: *ut in paucissimos sensus et angustas sententias detrudant eloquentiam;* so auch an unserer Stelle.

1. *locus* Ausführung eines philosophischen Themas.

3. *veterno.* Dieses Wort kann hier wegen der Verbindung mit *inquinatus* nur in der Bedeutung 'alter Schmutz', nicht in dem Sinne von *torpor, segnities* stehn. Freilich würde *veterno inquinatus* richtiger von der *oratio* selbst, als von dem *poeticus decor* derselben ausgesagt sein.

Lucani. Quint. X 1, 90 *Lucanus ardens et concitatus et sententiis clarissimus et, ut dicam quod sentio, magis oratoribus quam poetis imitandus.*

9. *marmore nitent.* Die prächtigen Neubauten in Rom entstanden zum gröfsten Teil erst seit Augustus und besonders nach dem Neronischen Brande 64 n. Chr. Vgl. Friedländer l. l. I 1. *radiantur.* Ov. ex P. III 4, 103 *scuta sed et galeae gemmis radientur et auro.*

Die Kap. 19 und 20 bilden den zweiten Abschnitt der Rede Apers (vgl. d. Anm. zu 18 *agere enim fortius iam* e. q. s.); er beweist im einzelnen, dafs, was früher die Bewunderung der Zuhörer gefunden habe, jetzt bei der allgemeiner gewordenen Bildung langweile, und dafs, um auch nur das gemeine Volk zu befriedigen, eine Fülle geistreicher Gedanken und dichterischer Schmuck der Rede nötig seien. — Der dritte Abschnitt umfafst Kap. 21—23, in welchem Aper die Fehler aller grofsen Redner der Ciceronischen Zeit und besonders des Cicero selber (22) einzeln durchgeht und schliefslich nach einem heftigen Angriff auf die blinden Nachahmer aller dieser Fehler die Hoffnung ausspricht, dafs Maternus, Messalla und Secundus durch die mannigfachen Vorzüge ihrer Beredsamkeit den Glanz des Jahrhunderts erhöhen würden.

10. *me in quibusdam — tenere.* Cic. Brut. 293 *equidem in quibusdam risum vix tenebam* und 278 *somnum isto loco vix tenebamus.* — *quibusdam* ist Neutrum.

12. *Canuti.* Vielleicht P. Canutius, über den Cic. Brut. 205 *aequalis meus, homo extra ordinem nostrum meo iudicio disertissimus.* Ein Redner *Attius* aus dieser Zeit ist unbekannt. Vielleicht ist *Arri* zu schreiben. Dann wäre Q. Arrius,

et Toranio quique alii in eodem valitudinario haec ossa et hanc maciem produnt: ipse mihi Calvus, cum unum et viginti, ut puto, libros reliquerit, vix in una et altera oratiuncula satis facit. nec dissentire ceteros ab hoc meo iudicio video; quotus enim quisque Calvi in Asitium aut in Drusum legit? at hercle in omnium studiosorum manibus versantur accusationes quae in Vatinium inscribuntur, ac praecipue secunda ex his oratio; est enim *et* verbis ornata et sententiis, auribus iudicum accommodata, ut scias ipsum quoque Calvum intellexisse quid melius esset, nec voluntatem ei quo *minus* sublimius et cultius diceret, sed ingenium ac vires defuisse. quid? ex Caelianis orationibus nempe eae placent, sive universae *sive* partes earum, in quibus nitorem et altitudinem horum temporum agnoscimus. sordes autem hercule verborum et hians compositio et inconditi sensus redolent antiquitatem, nec quemquam adeo antiquarium puto, ut Caelium ex ea parte laudet,

Prätor 73, gemeint, über den Cic. Brut. 243 *etiam in patronorum sine doctrina, sine ingenio aliquem numerum pervenerat.* — Ein *C. Furnius* war Redner und Freund des Cicero, der an ihn die Briefe ad fam. X 25 und 26 schrieb. — Über *Toranius* ist nichts zu ermitteln.

1. *in eodem valitudinario*, sprichwörtlich; Sen. ep. 27, 1 *tamquam in eodem valitudinario iaceam, de communi malo tecum colloquor.*

haec, die wir alle kennen. — *ossa — produnt* wie Quint. I prooem. 24 *nudae illae artes — ossa detegunt.* — *maciem* wie Quint. II 4, 9 *macies illis pro sanitate — est.*

4. *quotus enim quisque*, wie 26.

5. *Calvi in Asitium aut in Drusum.* Ergänze *libros.* — P. Asitius wurde wegen Ermordung eines ägyptischen Gesandten von Calvus angeklagt, von Cicero verteidigt, und freigesprochen. Die Anklage gegen Livius Drusus ist unbestimmbar.

studiosus, absolut wie *studere* 21. 32. 34.

6. Prozesse gegen den Caesarianer *P. Vatinius* fanden in den Jahren 58, 56, 54, wahrscheinlich auch 53 statt. Über den ersten s. zu 34; auch in dem zweiten war Calvus der Ankläger; in dem dritten, in welchem es sich über Genossenschaften handelte, wahrscheinlich ebenfalls; der Verteidiger war Cicero; der vierte Prozefs, in welchem Cicero wieder als Verteidiger auftrat, bleibt unbestimmbar.

8. *auribus iudicum accommodata.* Cic. de or. II 159 *haec enim nostra oratio multitudinis est auribus accommodanda.*

10. *quo minus* nach *nec defuisse* wie nach *non satiant* 3.

12. *nitor* und *altitudo*, dieselben Vorzüge der modernen Beredsamkeit, welche oben durch *sublimius et cultius* bezeichnet werden. Den ersteren hebt Aper besonders oft hervor, vgl. die Ausdrücke 20 u. 21 *nitore et cultu descriptionum; laetitiam et pulchritudinem orationis; exquisito et poetico cultu; nostrorum oratorum aetas pulchrior et ornatior extitit; orationes nostrae — ad aures iudicantium cum voluptate perveniunt; laetitiam nitoremque nostrorum temporum.* Zu *altitudo* vgl. 31 *Plato altitudinem* und dazu Plin. Ep. I 10, 5 *Platonica illa sublimitas.*

13. *sordes.* Sen. Ep. 114, 14 *quidam contra, dum nihil nisi tritum et usitatum volunt, in sordes incidunt.*

14. *hians.* Cic. or. 32 *cum mutila quaedam et hiantia locuti sunt.*

inconditi. Agr. 3 *vel incondita ac rudi voce.*

redolent antiquitatem. Ebenso Cic. Brut. 82.

qua antiquus est. concedamus sane C. Caesari, ut propter magnitudinem cogitationum et occupationes rerum minus in eloquentia effecerit, quam divinum eius ingenium postulabat, tam hercle quam Brutum philosophiae suae relinquamus; nam in orationibus minorem esse fama sua etiam admiratores eius fatentur. nisi forte quisquam aut Caesaris pro Decio Samnite aut Bruti pro Deiotaro rege ceterosque eiusdem lentitudinis ac teporis libros legit, nisi qui et carmina eorundem miratur; fecerunt enim et carmina et in bybliothecas rettulerunt, non melius quam Cicero, sed felicius, quia illos fecisse pauciores sciunt. Asinius quoque, quamquam propioribus temporibus natus sit, videtur mihi inter Menenios et Appios studuisse; Pacuvium certe et Accium non solum tragoediis sed etiam orationibus suis expressit; adeo durus et siccus est. oratio autem sicut corpus hominis ea demum pulchra est, in qua non eminent venae nec ossa numerantur, sed temperatus ac bonus sanguis implet membra et exurgit toris ipsosque nervos rubor tegit et decor commendat. nolo Corvinum insequi, quia nec per ipsum stetit, quo minus laetitiam nitoremque nostrorum

1. *concedamus — ut:* 'wir mögen es ihm nachsehen (hingehen lassen), dafs er — nicht mehr geleistet hat'. — Ähnlich Quint. X 1, 114 *C. vero Caesar si foro tantum vacasset, non alius ex nostris contra Ciceronem nominaretur.* Tac. Ann. XIII 3 *Dictator Caesar summis oratoribus aemulus.* — *propter* bezeichnet hier den hindernden Grund, wie sonst *per*.

magnitudinem cogitationum. Ähnlich Vell. II 41 über ebendenselben Caesar: *magnitudine cogitationum, celeritate bellandi, patientia periculorum Magno illi Alexandro — simillimus.*

4. Über *Brutus* als Philosoph und Redner urteilt ebenso Quint. X 1, 123.

5. *nisi forte quisquam — legit, nisi qui — miratur:* es müfste denn jemand — lesen, ausgenommen natürlich, wer — bewundert. Da *nisi forte quisquam* stets gleich *nemo enim* ist, so ist der Gedanke folgender: 'denn nur wer auch ihre Gedichte bewundert, liest' u. s. w. *nisi — nisi*, wie Ann. III 57 *nec tamen repertum nisi ut effigies principum — aliaque solita censerent, nisi quod M. Silanus — dixit pro sententia* u. s. w.

6. Caesars Rede für *Decius Samnis* wird sonst nirgends erwähnt.

pro Deiotaro rege. Diese Rede wurde vor Caesar zu Nicaea 46 gehalten. Cic. ad Att. XIV 1.

7. *lentitudinis ac teporis.* Vgl. 22 *lentus est in principiis.* Cic. Brut. 178 *T. Iuventius, nimis ille quidem lentus in dicendo et paene frigidus. Tepor* tropisch von der Rede nur hier.

9. Unter den *bybliothecae* kann man nur Privatbibliotheken verstehen, denn die erste öffentliche Bibliothek wurde erst 38 von Asinius Pollio eingerichtet. Mit dem ganzen Ausdruck wird gesagt, dafs diese Gedichte nicht ins Publikum gedrungen seien.

quam Cicero. Die poetischen Werke Caesars wurden von Augustus unterdrückt. Ciceros dichterische Versuche, unter denen ein Gedicht über sein Konsulat in 3 Büchern, fanden weder bei den Zeitgenossen, noch bei den Späteren (Quint. XI 1, 24) Anerkennung.

10. Über *Asinius Pollio* urteilt ähnlich Quint. X 1, 113 *a nitore et iucunditate Ciceronis ita longe abest, ut videri possit saeculo prior.*

12. *tragoediis.* Vgl. zu 17.

15. *ossa numerantur.* Quint. V 12, 6 *si non nudos et velut carne spoliatos artus ostenderint.*

18. *nec per ipsum — suffecerit.* Es lag nicht an ihm, sondern an der Zeit, dafs er die Schönheit und

temporum exprimeret, *et* videmus, in quantum iudicio eius vis aut animi aut ingenii suffecerit. ad Ciceronem venio, cui eadem 22
pugna cum aequalibus suis fuit, quae mihi vobiscum est. illi enim antiquos mirabantur, ipse suorum temporum eloquentiam anteponebat; nec ulla re magis oratores aetatis eiusdem praecurrit quam iudicio. primus enim excoluit orationem, primus et verbis delectum adhibuit et compositioni artem, locos quoque laetiores attentavit et quasdam sententias invenit, utique in iis orationibus, quas iam senior et iuxta finem vitae composuit, id est postquam magis profecerat usuque et experimentis didicerat, quod optimum dicendi genus esset. nam priores eius orationes non carent vitiis antiquitatis: lentus est in principiis, longus in narrationibus, otiosus circa excessus; tarde commovetur, raro incalescit; pauci sensus apte et cum quodam lumine terminantur. nihil excerpere, nihil referre possis, et velut in rudi aedificio firmus sane paries et duraturus, sed non satis expolitus et splendens. ego autem oratorem sicut locupletem ac lautum patrem familiae non eo tantum volo tecto tegi, quod imbrem ac ventum arceat, sed etiam quod visum et oculos delectet; non ea solum instrui supellectile,

den Glanz unserer Zeit nicht zum Ausdruck bringen konnte (diese Entschuldigung würde freilich auch den anderen Rednern derselben Zeit zu gute kommen); und es fehlte ihm sogar zur Erreichung des Zieles, das er sich gesetzt hatte *(iudicio eius)*, an Kraft.

2. *aut animi aut ingenii*, vgl. 1. Corvinus besafs weder den Mut, das Selbstvertrauen und die Energie, die der Rede Lebendigkeit und Féuer verleihen *(vis animi)*, noch die schöpferische Gabe der Erfindung *(vis ingenii)*, ohne welche überraschende Wirkungen unmöglich sind. Derselbe Gegensatz Cic. de or. I 113. Brut. 93. — Ähnlich urteilt Quint. X 1, 113 *At Messalla nitidus et candidus et quodam modo praeferens in dicendo nobilitatem suam, viribus minor* (sc. quam Asinius).

6. *primus enim excoluit* e. q. s. Das erste Satzglied enthält ein allgemeines Urteil, die folgenden besondere.

7. *compositio*, im Dial. überall 'Satzfügung'.

locos — laetiores, reichere Ausführungen, namentlich philosophischer Themata, wie 20.

9. *iuxta finem vitae*, ein singulärer Ausdruck.

postquam mit dem Plusqpf. auch 38 *postquam — pacaverat;* beidemal im nachgestellten Nebensatz.

10. *magis*, 'in höherem Grade'. Gewöhnlicher *plus* (als Komparativ von *multum*) *proficere*.

12. *lentus est in principiis*, *longus in narrationibus*, vgl. 19 *iam vero longa principiorum praeparatio et narrationis alte repetita series*.

13. *otiosus*, wie 18.

excessus so viel als das ältere *egressio* oder *digressio*. Quint. III 9, 4 *egressio vero vel*, *quod usitatius esse coepit*, *excessus* u. s. w.

14. *apte*, harmonisch. Cic. de or. 149 *numerose et apte*. Ebenso 219.

cum quodam lumine, mit einer glänzenden, überraschenden Wendung. Quint. VIII 5, 13 *sed nunc aliud volunt*, *ut omnis sensus in fine sermonis feriat aurem*.

15. *referre*, wie 20 *referre domum*.

et velut. Die Beredsamkeit wird zuerst mit einem Gebäude (wie schon 20), dann mit dem Hausgerät verglichen.

17. *locupletem ac lautum*, allitterierend, aber nicht in der gewöhnlichen Stellung.

quae necessariis usibus sufficiat, sed sit in apparatu eius et aurum et gemmae, ut sumere in manus et aspicere saepius libeat. quaedam vero procul arceantur ut iam oblitterata et *antiquitatem* olentia; nullum sit verbum velut rubigine infectum, nulli sensus tarda et inerti structura in morem annalium componantur; fugitet foedam et insulsam scurrilitatem, variet compositionem, nec omnes
23 clausulas uno et eodem modo determinet. nolo irridere rotam Fortunae et ius verrinum et illud tertio quoque sensu in omnibus orationibus pro sententia positum 'esse videatur'. nam et haec invitus rettuli et plura omisi, quae tamen sola mirantur atque exprimunt ii qui se antiquos oratores vocant. neminem nominabo, genus hominum significasse contentus; sed vobis utique versantur ante oculos isti qui Lucilium pro Horatio et Lucretium pro Virgilio legunt, quibus eloquentia Aufidi Bassi aut Servilii Noniani

5. *annalium*, des historischen Stils.

6. *insulsam scurrilitatem.* Cic. de or. II 239 *in quo non modo illud praecipitur, ne quid insulse, sed etiam, si quid perridicule possis, vitandum est oratori utrumque, ne aut scurrilis iocus sit aut mimicus.*

nec omnes clausulas e. q. s. Dieselbe Vorschrift giebt Cic. de or. III 192 *quae* (d. h. postrema = clausulae), *quoniam apparent et intelliguntur, varianda sunt, ne aut animorum iudiciis repudientur aut aurium satietate.*

7. *rotam Fortunae.* Cic. in Pis. 22 *in quo cum illum saltatorium versaret orbem, ne tum quidem Fortunae rotam pertimescebat.* Aper führt diesen Ausdruck als ein Beispiel der scurrilitas an, so auch das:

8. *ius verrinum.* Cic. Verr. I 120 *hinc illi homines erant, qui etiam ridiculi inveniebantur ex dolore. Quorum alii, id quod saepe audistis, negabant mirandum esse, ius tam nequam esse verrinum.*

9. *esse videatur.* Ein Beispiel des Fehlers desjenigen, *qui omnes clausulas uno et eodem modo determinat.* Vgl. Quint. X 2, 18 *Noveram quosdam, qui se pulchre expressisse genus illud caelestis huius in dicendo viri sibi viderentur, si in clausula posuissent: 'esse videatur'.*

10. *invitus*, weil es kleinlich erscheinen mufs, diese so vielfach bespöttelten kleinen Eigentümlichkeiten der Ciceronischen Beredsamkeit aufs neue hervorzuheben.

12. *significasse contentus*, wie 18 *probasse contentus sum*; 26 *detrectasse — contentus.*

13. *Lucilium pro Horatio* als Vertreter der satirischen; *Lucretium pro Virgilio* als Vertreter der episch-didaktischen Poesie.

14. *quibus — sordet.* Quint. VIII pr. 26 *quibus sordet omne — quod natura dictavit.* Virg. Ecl. 2, 44 *quoniam sordent tibi munera nostra.* Hor. Ep. I 11, 4 *cunctane prae Campo et Tiberino flumine sordent?* Im Sinne dieses *prae* steht hier *ex comparatione.*

Aufidius Bassus, gestorben unter Nero, schrieb libros belli Germanici wahrscheinlich bis zur Abberufung des Germanicus aus Deutschland (16 n. Chr.), und eine allgemeine Geschichte, die vermutlich mit Caesars Tod begann. Quint. (X 1, 103) nennt ihn *genere ipso probabilis in omnibus, in quibusdam suis ipse viribus minor.*

Servilius Nonianus, Konsul 35, gestorben 59 n. Chr., schrieb eine Kaisergeschichte, vielleicht bis zum Tode des Claudius. Ann. XIV 19 *Servilius diu foro, mox tradendis rebus Romanis celebris et elegantia vitae, quam clariorem effecit, ut par ingenio, ita morum diversus.* Quint. X 1, 102 *elati vir ingenii et sen-*

ex comparatione Sisennae aut Varronis sordet, qui rhetorum nostrorum commentarios fastidiunt, Calvi mirantur. quos more prisco apud iudicem fabulantes non auditores sequuntur, non populus audit, vix denique litigator perpetitur: adeo maesti et inculti illam ipsam quam iactant sanitatem non firmitate, sed ieiunio consequuntur. porro ne in corpore quidem valitudinem medici probant, quae animi anxietate contingit; parum est aegrum non esse: fortem et laetum et alacrem volo. prope abest ab infirmitate, in quo sola sanitas laudatur. vos vero, *viri* disertissimi, ut potestis, ut facitis, illustrate saeculum nostrum pulcherrimo genere dicendi. nam et te, Messalla, video laetissima quaeque antiquorum imitantem, et vos, Materne ac Secunde, ita gravitati sensuum nitorem et cultum verborum miscetis, ea electio inventionis, is ordo rerum, ea, quotiens causa poscit, ubertas, ea, quotiens permittit, brevitas, is compositionis decor, ea sententiarum planitas est, sic exprimitis

tentiis creber, sed minus pressus, quam historiae auctoritas postulat.

1. *L. Cornelius Sisenna,* gestorben 67 v. Chr., schrieb Zeitgeschichte, betitelt *historiae.* Über ihn Cic. Brut. 228 *Huius omnis facultas ex historia ipsius perspici potest; quae cum facile omnes vincat superiores, tum indicat tamen, quantum absit a summo quamque genus hoc scriptionis nondum sit satis Latinis litteris illustratum.*

Über *Varro,* an dessen Bücher *de vita populi Romani* und *de antiquitatibus rerum humanarum et divinarum* hier besonders zu denken ist, urteilt Quint. X 1, 95, daſs man aus ihm mehr Kenntnisse sammeln, als Beredsamkeit lernen könne.

2. *commentarios,* Musterreden der Lehrer, welche veröffentlicht wurden. Das Wort paſst aber nur zu dem ersten Genitiv, nicht zu Calvus, dessen rednerische Erzeugnisse nach dem Gebrauche dieser Schrift *libri* heiſsen müſsten.

quos more prisco. Ebenso urteilt Cicero über die sogenannten Attiker seiner Zeit Brut. 289 *at cum isti Attici dicunt, non modo a corona, quod est ipsum miserabile, sed etiam ab advocatis relinquuntur.* Der Gegensatz zu diesem *relinquere* ist hier *sequi* 'mit Aufmerksamkeit folgen.'

3. *fabulantes,* verächtlich, wie 39.

4. *maesti,* Gegensatz zu *laeti.*

5. *sanitatem.* Quint. XII 10, 15 *hi sunt enim, qui suae imbecillitati sanitatis appellationem, quae est maxime contraria, obtendunt.*

ieiunium, bei Cicero *ieiunitas.*

6. *porro* (vgl. 6), die Argumentation fortführend, wie *atqui,* z. B. Ann. III 54 *atqui ne corporis quidem* e. q. s.

7. *animi anxietate.* Wie ein schwacher Körper sich seine Gesundheit nur durch die ängstlichste Scheu vor allen auſsergewöhnlichen Anstrengungen und Aufregungen bewahrt *(non firmitate sed ieiunio),* so beruht die sogenannte Gesundheit der Nachahmer der Alten nur auf der Angst, mit welcher sie allem demjenigen aus dem Wege gehen, was ihre Muster ihnen nicht bieten. Eine solche Gesundheit ist daher nichts weiter als Gesundheit, sie entbehrt der laetitia, fortitudo und alacritas.

9. *vos vero.* Jene überschreiten bei ihren geringen Fähigkeiten die enge Grenze nicht, die sie sich selber gezogen haben, und können daher zu dem Glanze unsers Jahrhunderts nicht beitragen, ihr aber —.

13. *electio,* glückliche Wahl.

15. *planitas,* ein unserm Schriftsteller eigentümliches Wort: Klarheit.

affectus, sic libertatem temperatis, ut, etiamsi nostra iudicia malignitas et invidia tardaverit, verum de vobis dicturi sint posteri nostri.'

24 Quae cum Aper dixisset, 'agnoscitisne', inquit Maternus, 'vim et ardorem Apri nostri? quo torrente, quo impetu saeculum nostrum defendit! quam copiose ac varie vexavit antiquos! quanto non solum ingenio ac spiritu, sed etiam eruditione et arte ab ipsis mutuatus est, per quae mox ipsos incesseret! tuum tamen, Messalla, promissum immutasse non debet. neque enim defensorem antiquorum exigimus, nec quemquam nostrum, quamquam modo laudati sumus, iis quos insectatus est Aper, comparamus. ac ne ipse quidem ita sentit, sed more vetere et a philosophis saepe celebrato sumpsit sibi contradicendi partes. igitur exprome nobis non laudationem antiquorum (satis enim illos fama sua laudat), sed causas, cur tantum ab eloquentia eorum recesserimus, cum praesertim centum et viginti annos ab interitu Ciceronis in hunc diem effici ratio temporum collegerit.'

25 Tum Messalla: 'sequar praescriptam a te, Materne, formam; neque enim diu contradicendum est Apro. qui primum, ut opinor, nominis controversiam movit, tamquam parum proprie antiqui vo-

4. *agnoscitisne*, als etwas schon Bekanntes. Vgl. 11 *quae cum dixisset Aper acrius, ut solebat, et intento ore.*

5. *torrente.* Cic. fin. II 3 *cum fertur quasi torrens oratio.*

7. *sed etiam*: 'nicht blofs natürliches Talent und edle Begeisterung sind die Vorzüge, die Aper heute wieder bewährt hat, sondern auch historische Kenntnisse und theoretische Bildung, die er verachtet (2). Er hat also durch die That sich selber Lügen gestraft'. Das Verbum *mutuatus est* pafst nur zu den beiden letzten, nicht zu den beiden ersten Ablativen, zu denen aus dem speziellen *mutuatus est* durch ein Zeugma ein allgemeines *locutus est* zu entnehmen ist.

9. *promissum*, s. 16.

11. *ac ne ipse quidem ita sentit.* Halb im Scherz wird hier die von Messalla 15 *(neque — te ipsum, Aper, quamquam interdum in contrarium disputes, aliter sentire credo)* gethane Äufserung wiederholt, um damit den durch Aper hervorgerufenen Streit als erledigt abzuschliefsen. Übrigens vgl. Cic. de or. I 263 *atque haud scio an aliter sentias et utare tua illa mirifica ad refellendum consuetudine, — cuius — facultatis exercitatio — iam in philosophorum consuetudine versatur.*

15. Vor *cum praesertim* ('und das, obgleich') ergänze *id quod permirum videtur.* Zu diesem Gebrauch vgl. Cic. or. 32 *nec vero, si historiam non scripisset, nomen eius extaret, cum praesertim fuisset honoratus et nobilis.* Sex. Rosc. 66 *videtisne, quos nobis poetae tradiderunt patris ulciscendi causa supplicium de matre sumpsisse, cum praesertim deorum immortalium iussis atque oraculis id fecisse dicantur, tamen ut eos agitent Furiae* u. s. w. Vor dem folgenden Zahlwort ist für uns das die Geringfügigkeit der Zahl bezeichnende 'nur' zu ergänzen. — Über den Pleonasmus *effici — collegerit* s. zu 16. — *Ratio* ist personifiziert, wie *oblivio* H. IV 9. *expectatio* I 17. — Der acc. c. inf. nach *colligo* auch 27, wie nach *deprehendo* 30.

18. *formam*, Grundrifs. Ann. XIII 4 *formam futuri principatus praescripsit.*

carentur quos satis constat ante centum annos fuisse. mihi autem de vocabulo pugna non est; sive illos antiquos sive maiores sive quo alio mavult nomine appellet, dummodo in confesso sit eminentiorem illorum temporum eloquentiam fuisse. ne illi quidem parti sermonis eius repugno, *qua quasi* cominus *nisus* fatetur plures formas dicendi etiam iisdem saeculis, nedum diversis extitisse. sed quomodo inter Atticos oratores primae Demostheni tribuuntur, proximum locum Aeschines et Hyperides et Lysias et Lycurgus optinent, omnium autem concessu haec oratorum aetas maxime probatur, sic apud nos Cicero quidem ceteros eorundem temporum disertos antecessit, Calvus autem et Asinius et Caesar

1. *ante centum annos.* Messalla nennt eine runde Zahl, obwohl sie, weil sie geringer ist als die genaue (120), ihm scheinbar ungünstig ist. Aber es konnte ihm wenig darauf ankommen, weil er im Begriff stand, das ganze gegen den Namen der antiqui gerichtete Bedenken Apers mit einem Worte zurückzuweisen.

2. *sive — sive — appellet.* Der Konjunktiv steht unabhängig in einräumendem Sinne.

3. *in confesso sit.* Ebenso 27, ein nachklassischer Ausdruck.

4. *ne illi quidem parti.* In dem Abschnitt, welcher von diesen Worten bis zum Ende des Kapitels reicht, widerlegt Messalla denjenigen Teil der Rede Apers, in welchem behauptet worden war, daſs sich nicht bloſs verschiedene Stufen der Entwicklung der Beredsamkeit, sondern auch verschiedene Gattungen in den Rednern desselben Zeitalters unterscheiden lassen (18 *agere enim* — bis zu Ende). Messalla gesteht dieses zu, betont aber, daſs sich unter den Rednern der ciceronischen Zeit bei aller Verschiedenheit eine als mustergültig anerkannte gemeinsame Richtung des Geschmacks erkennen lasse; wenn sie sich gegenseitig herabgesetzt hätten, so sei das ein Fehler der Menschen, nicht der Redner.

5. *cominus nisus*, mit ironischer Beziehung auf Apers Erklärung *agere enim fortius iam et audentius volo* (18), welche er in dem Gefühl abgegeben hatte, daſs, was er vorher über den Namen der antiqui bemerkt hatte, leicht zu widerlegen sei, und es jetzt Zeit sei, dem Gegner näher auf den Leib zu rücken. Zum Ausdruck vgl. Ann. IV 51 *adversum resistentis cominus niti.*

fatetur, er erzählt als etwas Neues (vgl. 27 *vidi senem, qui se fateretur ei pugnae interfuisse* e. q. s., und dazu 17 *vidistis plerosque senes qui — narrabant*), als ob er hoffte, mit dieser vermeintlich bisher unentdeckten Wahrheit allen Gegnern den Garaus zu machen.

8. *Lysias* (gestorben 378 v. Chr.) wird, obgleich er bedeutend älter ist, als die übrigen hier genannten Redner, dennoch derselben *aetas oratorum* zugerechnet, weil der Unterschied der Jahre gering ist im Verhältnis zum Abstande der jüngeren Generation. Auch Quint. X 1, 76 nennt Lysias erst nach Demosthenes, Aeschines, Hyperides.

9. *omnium — concessu*, wie Cic. Cael. 28.

haec oratorum aetas, aber 20 *nostrorum oratorum aetas.*

11. *Calvus autem* e. q. s. Von den sechs von Aper genannten Zeitgenossen und unmittelbaren Nachfolgern des Cicero (17) fehlt hier der Name des Messalla Corvinus. Diesen nennt Messalla nicht, teils weil er ein Mitglied seiner Familie nicht als mustergültigen Redner hinstellen wollte, teils weil er zugeben mochte, daſs dessen Talente nicht bedeutend gewesen seien.

et Caelius et Brutus iure et prioribus et sequentibus anteponuntur. nec refert quod inter se specie differunt, cum genere consentiant. adstrictior Calvus, numerosior Asinius, splendidior Caesar, amarior Caelius, gravior Brutus, vehementior et plenior et valentior Cicero; omnes tamen eandem sanitatem eloquentiae *prae se* ferunt, ut, si omnium pariter libros in manum sumpseris, scias, quamvis in diversis ingeniis, esse quandam iudicii ac voluntatis similitudinem et cognationem. nam quod invicem [se] optrectaverunt, et sunt aliqua epistulis eorum inserta, ex quibus mutua malignitas detegitur, non est oratorum vitium, sed hominum. nam et Calvum et Asinium et ipsum Ciceronem credo solitos et livere et ceteris humanae infirmitatis vitiis affici; solum inter hos arbitror Brutum non malignitate nec invidia, sed simpliciter et ingenue iudicium animi sui detexisse. an ille Ciceroni invideret, qui mihi videtur ne Caesari quidem invidisse? quod ad Servium Galbam et C. Laelium attinet et si quos alios antiquiorum *Aper* agitare non destitit, non exigit defensorem, cum fatear quaedam eloquentiae
26 eorum ut nascenti adhuc nec satis adultae defuisse. ceterum si

2. *specie — genere.* Quint. XII 10, 22 *quos . . . inter se genere similes differentes dixeris specie.*

3. *adstrictior.* Als das Gegenteil bezeichnet Plinius Ep. I 20, 20 *effusior.*

numerosior. Er war mehr bemüht durch genau abgewogenen Wechsel des Rhythmus zu wirken.

splendidior bezeichnet die gröfsere Reinheit u. Korrektheit der Sprache, die auch Cic. und Quint. an Caesar rühmen. Vgl. zu 17.

4. *gravior Brutus.* Auch Quintilian (XII 10, 11) spricht von der *gravitas* des Brutus.

7. *voluntatis similitudinem,* vgl. Cic. de or. II 94 *naturis differunt, voluntate autem similes sunt.*

8. *quod,* 'was das betrifft, dafs', bei Tac. nur hier; *invicem* (auch 20) in dem Sinne von *inter se* ist nachklassisch.

13. *non malignitate nec invidia.* Zu dem Abl. causae vgl. 19 *vi et potestate.* Übrigens pafst *iudicium animi sui detexisse* (vgl. 27 *iudicium animi.* Cic. de or. II 363 *gaudeo iudicium animi mei comprobari*) nur zu den beiden zunächst vorangehenden Adverbien, nicht zu jenen Ablativen, zu denen durch ein ähnliches Zeugma, wie 24, aus *iudicium — detexisse* das allgemeine Verbum des Redens zu entnehmen ist. — Die ganze in den Worten *nam quod invicem — detexisse* enthaltene Verteidigung geht über Apers Anklage (18 *satis constat — elumbem*) hinaus, da Aper den Asinius gar nicht genannt und nur von Briefen des Calvus und Brutus an Cicero gesprochen hat.

15. *Galbam et — Laelium:* 18 in. Bei dem unbestimmt gehaltenen *si quos alios* kann man nur an C. Carbo denken. — Messalla gesteht zu, dafs die *antiquiores* manche Mängel hatten, während er die *antiqui* gegen jeden Tadel in Schutz nimmt.

17. *exigit.* Subjekt zu diesem Verbum ist das zu dem Relativpronomen *quod (attinet)* zu ergänzende *id.*

18. *nascenti — adultae.* Derselbe Gegensatz Cic. Brut. 27.

Kap. 26 enthält den zweiten Abschnitt der Rede Messallas, in welchem er, ohne auf einen bestimmten Teil der Rede Apers Bezug zu nehmen, die widernatürliche Schauspielerberedsamkeit seiner Tage in originellen Wendungen angreift, den Cassius Severus, welchen Aper als den einsichtsvollen Urheber des neuen Tons gepriesen hatte (19), als Redner im allgemei-

omisso optimo illo et perfectissimo genere eloquentiae eligenda sit forma dicendi, malim hercle C. Gracchi impetum aut L. Crassi maturitatem quam calamistros Maecenatis aut tinnitus Gallionis: adeo melius est orationem vel hirta toga induere quam fucatis et meretriciis vestibus insignire. neque enim oratorius iste, immo hercle ne virilis quidem cultus est, quo plerique temporum nostrorum actores ita utuntur, ut lascivia verborum et levitate sententiarum et licentia compositionis histrionales modos exprimant. quodque vix auditu fas esse debeat, laudis et gloriae et ingenii loco plerique iactant cantari saltarique commentarios suos; unde

nen anerkennt, endlich aber, da Aper von den Neueren diesen allein zu nennen gewagt habe, erklärt, dafs er jedem der einzeln und namentlich von Aper angegriffenen alten Redner (21. 22) einen der neueren gegenüberstellen werde, um so den stufenweise eingetretenen Verfall der Beredsamkeit zu erweisen.

2. ***impetum.*** Auch Florus (3, 15) spricht von dem Ungestüm der Rede, der den C. Gracchus 'in Flammen gesetzt' habe.

3. ***maturitatem.*** Macrob. Sat. V 1, 16. 17 sagt, dafs dem Crassus ein ***stilus maturus et gravis***, seinem Zeitgenossen Antonius ein entgegengesetzter, nämlich ***ardens et erectus et infensus*** zugeschrieben werde. Cicero fafst sein Urteil über Crassus Brut. 143 in die Worte zusammen: ***Crasso nihil statuo fieri potuisse perfectius.*** Hiermit vgl., was Cicero von sich selbst sagt Brut. 318 ***iam videbatur illud in me, quidquid esset, esse perfectum et habere maturitatem quandam suam. impetus*** und ***maturitas*** sind daher Vorzüge, denen als Mangel die rauhe Form gegenübersteht. Dieser Mangel ist nicht ausdrücklich genannt, ist aber durch den folgenden Gegensatz gegeben.

calamistros. Dieser bildliche Ausdruck, der sich schon bei Cicero (Brut. 262) findet, bezeichnet das geckenhaft Aufgeputzte, das Gekünstelte und Geschnörkelte im Ausdruck. Maecenas wird als affektierter Stilist und als Weichling überhaupt von manchen Schriftstellern getadelt.

tinnitus, 'Wortgeklingel', 'Klingklang', ist die hohle Schönrednerei, welche durch die äufserlichsten Mittel, hochtönende Worte und einschmeichelnde Lautverbindungen das Ohr unkundiger Zuhörer besticht.

Junius Gallio wird vom Rhetor Seneca, dessen einen Sohn er adoptierte, unter die vier gröfsten Deklamatoren seiner Zeit gesetzt.

4. ***hirta toga.*** Quint. XII 10, 47 ***ne hirta toga sit, non, ut serica.***

7. ***actor***, 'Sachwalter'; so auch Brut. 307, aber mit dem Zusatz von ***causarum;*** nicht selten bei Quintilian.

8. ***histrionalis*** auch 29 und Ann. I 16, sonst nirgends. ***modos***, Sangweisen. Schon Cicero warnt de or. I 251 ***tamen nemo suaserit studiosis dicendi adulescentulis in gestu discendo histrionum more elaborare.***

9. ***debeat:*** von der Art, dafs es auch nur zu hören eine Sünde ist.

ingenii loco. Hierbei wird das ***cantari saltarique*** als Mafsstab für das ***ingenium*** gedacht, bei ***laudis et gloriae*** ist es selbst der Gegenstand des Ruhmes.

10. ***cantari saltarique.*** Die Lehrer rühmen sich, dafs ihre Reden von den Schülern gesungen und getanzt, d. h. so deklamiert werden, dafs der Klang ihrer Stimme dem Gesange, die Lebhaftigkeit ihrer Geberden dem Tanze nahe kommt. In dieser Ausartung des Vortrags ahmten die Schüler den Lehrern nach, wie Quint. XI 3, 57 zeigt ***sed quodcumque ex his vitium magis tulerim, quam quo nunc maxime laboratur in causis omnibus scholisque, cantandi: quod inutilius sit***

oritur illa foeda et praepostera, sed tamen frequens, si dis placet, exclamatio, ut oratores nostri tenere dicere, histriones diserte saltare dicantur. equidem non negaverim Cassium Severum, quem solum Aper noster nominare ausus est, si iis comparetur, qui postea fuerunt, posse oratorem vocari, quamquam in magna parte librorum suorum plus bilis habeat quam sanguinis; primus enim contempto ordine rerum, omissa modestia ac pudore verborum, ipsis etiam quibus utitur armis incompositus et studio feriendi plerumque deiectus non pugnat sed rixatur. ceterum, ut dixi, sequentibus comparatus et varietate eruditionis et lepore urbanitatis et ipsarum virium robore multum ceteros superat, quorum neminem Aper nominare et velut in aciem educere sustinuit. ego autem expectabam, ut incusato Asinio et Caelio et Calvo aliud

an foedius, nescio. Quid enim minus oratori convenit quam modulatio scaenica et nonnumquam ebriorum aut comissantium licentiae similis? IX 4, 142 *si sit necesse, duram potius atque asperam compositionem malim esse quam effeminatam et enervem, qualis apud multos, et cotidie magis, lascivissimis syntonorum modis saltat.*

1. *sed tamen* u. s. w. 'und trotzdem — sollte man's glauben? — häufiges Schlagwort.' Cic. S. Rosc. 102 *alter, si dis immortalibus placet, testimonium etiam in Sex. Roscium dicturus est.* Die Formel bezeichnet den Unwillen und das Staunen des Redenden. *exclamatio* ebenso 31. Der Satz mit *ut* giebt den Inhalt des Schlagwortes an.

2. *oratores nostri — dicantur,* anstatt von den Rednern zu sagen, ihr Vortrag sei beredt, und von den Schauspielern, ihr Tanz sei wollüstig. Denn da beide Künste zusammenfallen, so lassen sich ihre Prädikate vertauschen.

6. *bilis.* Quint. X 1, 116 *qui, si ceteris virtutibus colorem et gravitatem orationis adiecisset, ponendus inter praecipuos foret. Nam et ingenii plurimum est in eo et acerbitas mira, et urbanitas eius summa; sed plus s t o m a c h o quam consilio dedit.*

enim ist nur mit dem Hauptverbum zu verbinden.

8. *incompositus,* kunstlos, wie *inconditus* 21.

9. *deiectus,* 'durch allzu grofsen Eifer aus seiner Stellung geworfen.' Cic. or. 129 *saepe adversarios d e s t a t u o m n i d e i e c i m u s.*

10. *sequentibus — ceteros.* Die beiden Worte bezeichnen dieselben Personen. Hierin liegt eine Unebenheit des Ausdrucks, die durch die Entfernung, welche die beiden Worte trennt, entschuldbar ist.

12. *in aciem educere.* Dieses Bild schon 25 in den Worten *quasi cominus* angewendet, wird fortgesetzt mit den Worten: *aliud nobis agmen produceret.* — *sustineo* mit einem Infinitiv auch H. I 37 und bei Quintilian.

13. *Asinio et Caelio et Calvo.* Messalla nennt gerade diese drei, teils weil sie von Aper am heftigsten angegriffen waren (denn den Brutus und Caesar hatte er entschuldigt, den Corvinus, weil dessen geistige Kräfte zu gering waren, nicht einmal angegriffen, an Cicero vieles gelobt), teils weil diese drei von andern Rednern jener Zeit nach der Meinung des Messalla noch übertroffen werden, nämlich von Cicero und Caesar, die er sogleich nennt. Er will also sagen: 'wenn Aper in der Absicht, die Superiorität der modernen Beredsamkeit zu erweisen, diejenigen der alten Redner, welche noch nicht zu den bedeutendsten gehören, heftig tadelte, so war damit wenig gewonnen; er mufste diesen und ganz besonders den bedeutendsten Rednern jener Zeit Vertreter der

nobis agmen produceret plurisque vel certe totidem nominaret, ex quibus alium Ciceroni, alium Caesari, singulis deinde singulos opponeremus. nunc detrectasse nominatim antiquos oratores contentus neminem sequentium laudare ausus est nisi in publicum et in commune, veritus credo, ne multos offenderet, si paucos excerpsisset. quotus enim quisque scholasticorum non hac sua persuasione fruitur, ut se ante Ciceronem numeret, sed plane post Gabinianum? at ego non verebor nominare singulos, quo facilius 27
propositis exemplis appareat, quibus gradibus fracta sit et deminuta eloquentia.'

'Parce,' inquit Maternus, 'et potius exolve promissum. neque enim hoc colligi desideramus, disertiores esse antiquos, quod apud me quidem in confesso est, sed causas exquirimus, quas te solitum tractare paulo ante *dixisti, tum quidem* plane mitior et eloquentiae temporum nostrorum minus iratus, antequam te Aper offenderet maiores tuos lacessendo.'

'Non sum,' inquit, 'offensus Apri nostri disputatione, nec mea vos offendi decebit, si quid forte aures vestras perstringat, cum

neuen Richtung gegenüberstellen und auf diesem Wege uns von den Vorzügen dieser Richtung überzeugen.'

3. *nunc*, 'statt dessen'.

5. *veritus — excerpsisset.* Vgl. Cic. Brut. 231 *Vereri te, inquit, arbitror, ne per nos hic sermo tuus emanet et ei tibi succenseant, quos praeterieris.*

6. *sua persuasione fruitur.* Quint. XI 3, 11 *verum illi persuasione sua fruantur.* Bei Cicero steht *persuasio* nur in aktivem Sinne.

7. *sed plane post Gabinianum.* Durch die Auswahl weniger können nur insofern viele beleidigt werden, als alle ein Recht darauf zu haben glauben, mit dem Cicero verglichen, ja ihm vorgezogen zu werden, nicht aber insofern alle den Rhetor Gabinianus als ihr Haupt anerkennen. Die Kraft des *enim* erstreckt sich daher nicht mehr auf die Worte *sed plane post Gabinianum*, welche hinzugefügt sind, um neben der Unterschätzung des Cicero auch die Überschätzung des Gabinianus zu brandmarken. Sextus Julius Gabinianus lehrte als berühmter Rhetor in Gallien. Zum Ausdruck vgl. Hist. II 77 *Nobis nihil ultra adrogabo, quam ne post Valentem et Caecinam numeremur.*

8. *at ego non verebor*, entgegengesetzt dem vorangehenden *veritus credo.*

11. *Parce*, lafs das gut sein.

14. *paulo ante*, K. 15.

plane ('entschieden') *mitior et ... minus iratus* wie 35 *plane leviores et minus prudentiae exigentes.* Diese Worte des über den Parteien stehenden Maternus, dem jede Streitsucht zuwider ist, enthalten einen leisen Tadel und sind in diesem Sinne zugleich charakteristisch für das Verhältnis des Maternus zu den übrigen Personen. Vgl. die Einleitung S. 8.

16. *maiores tuos.* Dabei ist nicht etwa an Messalla Corvinus, den von Aper K. 21 für unbefähigt erklärten Redner der augusteischen Zeit, zu denken, sondern im Einklang mit Kap. 14 *pro carminibus suis* (vgl. die Anm.) zu übersetzen: 'unsere von dir in Schutz genommenen Vorfahren'; denn die Redner jener Zeit heifsen nicht blofs *antiqui*, sondern auch *maiores*; vgl. 25 *sive illos antiquos sive maiores sive quo alio mavult nomine appellet.*

sciatis hanc esse eiusmodi sermonum legem, iudicium animi citra damnum affectus proferre.'

'Perge,' inquit Maternus, 'et cum de antiquis loquaris, utere antiqua libertate, *a* qua vel magis degeneravimus, quam ab eloquentia.'

28 Tum Messalla: 'non reconditas, Materne, causas requiris nec aut tibi ipsi aut huic Secundo vel huic Apro ignotas; sed tamen dicam, si mihi partes assignatis proferendi in medium quae omnes sentimus. quis enim ignorat et eloquentiam et ceteras artes descivisse ab illa vetere gloria non inopia hominum, sed desidia iuventutis et neglegentia parentum et inscientia praecipientium et oblivione moris antiqui? quae mala primum in urbe nata, mox per Italiam fusa, iam in provincias manant. quamquam vestra vobis notiora sunt: ego de urbe et his propriis ac vernaculis vitiis

1. *citra*, wie 41 extr. in der nachklassischen Bedeutung: 'ohne' (eigentlich: 'diesseits stehen bleibend').

citra damnum affectus d. h. indem wir den Nachteil vermeiden, den eine Gemütserregung mit sich bringen würde. *affectus* ist also erklärender Genetiv und steht hier in derselben Bedeutung wie 23 *sic exprimitis affectus.*

3. *utere antiqua libertate.* Maternus beklagt die mit der Republik verlorene Freiheit der Rede, nicht aus politischer Überzeugung (denn er hat sich jeder öffentlichen Thätigkeit begeben und ist vorurteilsfrei genug, um die Vorzüge der Kaiserherrschaft zu würdigen, K. 40. 41), sondern weil er die Redefreiheit als ein jedem Freigebornen durch die Natur verliehenes, unveräufserliches Besitztum betrachtet. Vgl. die Einleitung S. 9.

Messalla vergleicht in der nun folgenden Auseinandersetzung 28—32 die Erziehung und den theoretischen Bildungsgang des Redners der alten und des der neuen Zeit, indem er mit den ersten Eindrücken des Kindes beginnend die umfassenden Studien der alten Redner der Unwissenheit der jüngeren gegenüberstellt. Der erste Abschnitt, welcher bis an den Anfang von K. 30 reicht, bespricht, die ciceronische Zeit mit der des Vespasian vergleichend, die Erziehung in ihren unmittelbaren und mittelbaren Folgen für das Kind, und die Dinge, mit denen sich der halberwachsene Knabe zu beschäftigen pflegt.

6. *non reconditas* e. q. s. Cic. de or. III 148 *pervulgatas res requiris, inquit, et tibi non incognitas, Sulpici. Quis enim* e.q.s. de rep. I 70 *ingrediar in ea, quae nota sunt omnibus . . . quoniam, quae tenebatis ipsi, etiam ex me audire voluistis.*

7. *aut — aut — vel. vel* bringt eine Unterabteilung des zweiten *aut,* so dafs einander gegenüberstehen: auf der einen Seite Maternus, als der Angeredete, auf der andern Secundus und Aper als die minder beteiligten Zuhörer. Vgl. Hist. II 76 *ne contra Gai quidem aut Claudii vel Neronis — domum.*

10. *inopia* scheint hier in einer sonst nicht streng nachweisbaren Bedeutung den Mangel geistiger Kraft (*infirmitas ingenii* 19) zu bezeichnen.

11. *praecipientium.* Das substantivierte Part. Präs. ist bei Tac. im Gen. Plur. besonders beliebt.

et oblivione moris antiqui. Dieses letzte Glied fafst die vorhergehenden in verallgemeinernder Weise zusammen.

14. *his.* Das Pronomen bezeichnet hier in seiner ursprünglichen Bedeutung das dem Redenden (in diesem Falle zugleich auch den Angeredeten) zunächst Liegende.

loquar, quae natos statim excipiunt et per singulos aetatis gradus cumulantur, si prius de severitate ac disciplina maiorum circa educandos formandosque liberos pauca praedixero. nam pridem suus cuique filius, ex casta parente natus, non in cellula emptae nutricis, sed *in* gremio ac sinu matris educabatur, cuius praecipua laus erat tueri domum et inservire liberis. eligebatur autem maior aliqua natu propinqua, cuius probatis spectatisque moribus omnis eiusdem familiae suboles committeretur; coram qua neque dicere fas erat quod turpe dictu, neque facere quod inhonestum factu videretur. ac non studia modo curasque, sed remissiones etiam lususque puerorum sanctitate quadam ac verecundia temperabat. sic Corneliam Gracchorum, sic Aureliam Caesaris, sic Atiam Augusti [matrem] praefuisse educationibus ac produxisse principes liberos accepimus. quae disciplina ac severitas eo pertinebat, ut sincera et integra et nullis pravitatibus detorta unius cuiusque natura toto statim pectore arriperet artes honestas et, sive ad rem militarem sive ad iuris scientiam sive ad eloquentiae studium inclinasset, id solum ageret, id universum hauriret. at nunc natus 29
infans delegatur Graeculae alicui ancillae, cui adiungitur unus aut

2. *circa educandos.* Die Verbindung von *circa* mit dem Gerundivum findet sich wiederholt bei Quintilian und Plinius dem jüngeren.

3. *formandos.* Quint. I 3, 18 *qui sic formabitur, ut fieri possit orator.*

5. *in gremio ac sinu matris.* Agr. 4 *mater Julia Procilla fuit, rarae castitatis: in huius sinu indulgentiaque educatus* u. s. w. Cic. Cluent. 13: *in huius amantissimi sui fratris manibus ac gremio.*

8. *qua* steht, wie sich aus der Vergleichung von 29: *quid coram infante domino aut dicat aut faciat* ergiebt, nicht parallel mit *cuius*, sondern bezieht sich auf das zunächst vorangehende *suboles.*

10. *ac — temperabat.* Zu diesem Verbum ist wegen des folgenden mit *sic* beginnenden Satzes *mater* als Subjekt zu denken. Dies ist, da in dem vorhergehenden Satze von der *propinqua* die Rede ist, grammatisch schwierig, erscheint aber weniger gewagt, wenn man bedenkt, dafs die *propinqua* nur beiläufig als eine der Mutter untergeordnete Wächterin des Kindes erwähnt, die Mutter aber als die einzige und wirkliche Erzieherin desselben betrachtet wird. Ein Subjektswechsel liegt auch vor 9 in den Worten: *nec aut amicitiam inde refert.*

curas — remissiones. Agr. 9 *iam vero tempora curarum remissionumque divisa.*

13. *produxisse*, ins Leben eingeführt zu haben.

principes liberos, ein prägnanter Ausdruck: ‘zum Herrschen bestimmte, zu einer hervorragenden Stellung berufene Kinder’.

14. *disciplina ac severitas* wie oben: *de severitate ac disciplina;* weiter unten: *severitate disciplinae;* endlich 40: *severissima disciplina.*

17. *inclinasset.* Der Konjunktiv ist aus dem Sinne derjenigen gesagt, welche die *disciplina ac severitas* handhaben; denn in *pertinebat* liegt der Begriff der Absicht.

19. *delegatur.* Im Gegensatz zu dem oben gebrauchten *committeretur* bezeichnet dieses Verbum, dafs die Eltern das Kind als eine Last betrachten, deren sie sich mit Freuden entledigen. Germ. 20 *nec ancillis ac nutricibus delegantur.*

alter ex omnibus servis, plerumque vilissimus nec cuiquam serio ministerio accommodatus. horum fabulis et erroribus teneri statim et rudes animi imbuuntur, nec quisquam in tota domo pensi habet, quid coram infante domino aut dicat aut faciat. quin etiam ipsi parentes non probitati neque modestiae parvulos assuefaciunt, sed lasciviae et dicacitati. per quae paulatim impudentia irrepit et sui alienique contemptus. iam vero propria et peculiaria huius urbis vitia paene in utero matris concipi mihi videntur, histrionalis favor et gladiatorum equorumque studia, quibus occupatus et obsessus animus quantulum loci bonis artibus relinquit? quotum quemque *iuvenum* invenies, qui domi quidquam aliud loquatur? quos alios adolescentulorum sermones excipimus, si quando auditoria intravimus? ne praeceptores quidem ullas crebriores cum auditoribus suis fabulas habent; colligunt enim discipulos non severitate disciplinae nec ingenii experimento, sed ambitione saluta-
30 tionum et illecebris adulationis. transeo prima discentium elementa, in quibus et ipsis parum laboratur: nec in auctoribus cognoscendis nec in evolvenda antiquitate nec in notitia vel rerum vel hominum vel temporum satis operae insumitur; sed expetuntur quos rhetoras vocant. quorum professio quando primum in hanc urbem introducta sit, quamque nullam apud maiores nostros auctoritatem habuerit, statim dicturus referam necesse est animum ad eam dis-

1. *ex omnibus servis:* man wählt den Wächter des Kindes nicht aus denjenigen Sklaven, welche sich durch besondere Treue und gesittetes Betragen vor den übrigen auszeichnen, sondern, ohne einen Unterschied zu machen, aus der ganzen Zahl der Sklaven.

cuiquam. Das adjektivische *quisquam* ist selten und vorzugsweise nachklassisch. Quint. X 2, 6 *cuiusquam rei.*

2. *erroribus,* Vorurteilen.

6. *dicacitati.* Vgl. Quintilians Klage I 2, 7 *gaudemus, si quid licentius dixerint.*

Durch *per quae* werden alle bisher aufgezählten schädlichen Eindrücke, die das kindliche Gemüt in sich aufgenommen hat, zusammengefafst. Über *per* zu 19.

7. *sui alienique contemptus,* Verschwendung und Schuldenmachen.

8. *histrionalis — studia.* Über den Eifer, mit welchem selbst Personen der höheren Stände die Gesellschaft der Schauspieler suchten, vgl. Friedländer l. l. II, S. 338, über die leidenschaftliche Parteinahme für die kämpfenden Gladiatoren S. 247, und besonders für die Circusspiele, welche zu der Entwickelung der Circusfaktionen Anlafs gaben, S. 192.

15. *ingenii experimento,* dadurch, dafs sie eine Probe ihrer Fähigkeiten geben.

18. *in evolvenda.* Hier ist *insumere* mit *in* verbunden, um das Gebiet zu bezeichnen, auf welchem die Handlung des *insumere* vor sich geht (ebenso Quint. III 4, 5, noch nicht bei Cicero), oben 9 in. mit dem Dativ.

19. *quos rhetoras vocant.* Vgl. 35 *deducuntur in scholas istorum qui rhetores vocantur:* Leute, die man Lehrer der Beredsamkeit nennt, deren Name aber bei allen Verständigen etwas ganz anderes bedeutet. Vgl. Cic. de or. III 54 *horum, qui nunc ita appellantur, rhetorum.*

22. *statim dicturus.* Über die Einführung der Rhetorenschulen und ihre Schliefsung durch die Censoren Crassus und Domitius spricht Messalla 35. Doch kann

ciplinam, qua usos esse eos oratores accepimus, quorum infinitus labor et quotidiana meditatio et in omni genere studiorum assiduae exercitationes ipsorum etiam continentur libris. notus est vobis utique Ciceronis liber qui Brutus inscribitur, in cuius extrema parte (nam prior commemorationem veterum oratorum habet) sua initia, suos gradus, suae eloquentiae velut quandam educationem refert: se apud Q. Mucium ius civile didicisse, apud Philonem Academicum, apud Diodotum Stoicum omnes philosophiae partes penitus hausisse, neque iis doctoribus contentum, quorum ei copia in urbe contigerat, Achaiam quoque et Asiam peragrasse, ut omnem omnium artium varietatem complecteretur. itaque hercle in libris Ciceronis deprehendere licet non geometriae, non musicae, non grammaticae, non denique ullius artis ingenuae scientiam ei defuisse. ille dialecticae subtilitatem, ille moralis partis utilitatem, ille rerum motus causasque cognoverat. ita est enim, optimi viri, ita: ex multa eruditione et plurimis artibus et omnium rerum

diese Stelle nicht als eine Erfüllung des hier gegebenen Versprechens angesehen werden, weil Messalla mit 32 seine Rede schliefst und sie erst auf Bitten des Maternus fortsetzt. Die Erfüllung jenes Versprechens, wenigstens soweit dasselbe sich auf den zweiten und wichtigeren der beiden eben erwähnten Punkte bezieht (*quamque . . habuerit*), erfolgt vielmehr hier sofort. Denn indem Messalla den theoretischen Bildungsgang der alten Redner darlegt, zeigt er die Bedeutungslosigkeit der Rhetorenschulen in jener Zeit. Zu dieser Auffassung stimmt der Satz *intellegebant . . . disputatur* 31 Anfang. 35 kommt er, unabhängig von unserer Stelle, noch einmal auf die Rhetorenschulen zurück, um eingehender über sie zu reden. Beide Besprechungen haben jede für sich ihre Berechtigung, weil die Ausbildung, die in den Rhetorenschulen gewonnen wird, ebensogut dem theoretischen als dem praktischen Bildungsgange der alten Redner entgegengesetzt ist. In den Kap. 30—32, welche den zweiten Abschnitt (vgl. zu 28 in.) der Rede Messallas bilden, wird als Hauptgrund des Verfalls der Beredsamkeit die Unwissenheit der modernen Redner hervorgehoben im Gegensatz zu der unbegrenzten Fülle von Kenntnissen jeder Art, deren Erwerb für den Redner der alten Zeit ein Bedürfnis war.

6. *suos gradus.* Cicero sagt in demselben Zusammenhange Brut. 232 *gradus tuos et quasi processus dicendi studeo cognoscere.* Ebenso ist zu den folgenden Worten zu vergleichen Brut. 316 *quibus non contentus Rhodum veni.* 315 *post a me Asia tota peragrata est.*

10. *copia*, Zutritt.

Achaiam quoque et Asiam. In Athen hörte Cicero den Akademiker Antiochus und den Lehrer der Beredsamkeit Demetrius Syrus, in Rhodos zum zweiten Mal den Rhetor Molo, den er schon in Rom gehört hatte.

11. *omnem omnium artium varietatem.* Cic. de or. III 72 *omnem omnium rerum — cognitionem.*

14. *ille dialecticae.* Es werden hier die drei Teile der Philosophie bezeichnet, welche Quint. XII 2, 10 in umgekehrter Reihenfolge nennt: *naturalem, moralem, rationalem.*

16. *ex multa — eloquentia.* Dieser Satz enthält den Kernpunkt der Erörterung Messallas; daher die steigernde Häufung synonymer Ausdrücke und die Wiederholung des *ita*, welche die Erregung des Re-

scientia exundat et exuberat illa admirabilis eloquentia; neque oratoris vis et facultas, sicut *ceterae artes*, certarum rerum angustis et brevibus terminis cluditur, sed is est orator, qui de omni quaestione pulchre et ornate et ad persuadendum apte dicere pro dignitate rerum, ad utilitatem temporum, cum voluptate audientium
31 possit. hoc sibi illi veteres persuaserant, ad hoc efficiendum intellegebant opus esse non ut in rhetorum scholis declamarent nec ut fictis nec ullo modo ad veritatem accedentibus controversiis linguam modo et vocem exercerent, sed ut iis artibus pectus implerent, in quibus de bonis ac malis, de honesto et turpi, de iusto et iniusto disputatur; haec enim est oratori subiecta ad dicendum materia. nam in iudiciis fere de aequitate, in deliberationibus *de utilitate, in laudationibus* de honestate disserimus, ita *tamen* ut plerumque haec invicem misceantur; de quibus copiose et varie et ornate nemo dicere potest nisi qui cognovit naturam humanam et vim virtutum pravitatemque vitiorum et intellectum eorum, quae

denden malt. — Zu dem Gedanken vgl. Cic. de or. I 20 *etenim ex rerum cognitione efflorescat et redundet oportet oratio.*

2. *certarum rerum* e. q. s., vgl. Cic. de or. I 52 *nam si quis erit qui hoc dicat. esse quasdam oratorum proprias sententias atque causas et certarum rerum forensibus cancellis circumscriptam scientiam* e. q. s. Zu dem Gedanken vgl. de or. I 70 *est enim finitimus oratori poeta —, in hoc certe prope idem, nullis ut terminis circumscribat aut definiat ius suum, quominus ei liceat eadem illa facultate et copia vagari qua velit.* II 5 *bene dicere autem, quod est scienter et perite et ornate dicere, non habet definitam aliquam regionem, cuius terminis saepta teneatur.*

3. *is est orator* u. s. w. Cic. de or. I 64 *is orator erit —, qui, quaecumque res inciderit, quae sit dictione explicanda, prudenter et composite et ornate et memoriter dicet cum quadam actionis etiam dignitate.*

5. *ad utilitatem temporum,* im Hinblick auf den Nutzen, den die Zeitumstände gewähren, wenn sie geschickt ausgebeutet werden.

7. *ut* nach *opus est* mehrmals bei Plautus.

8. *fictis — controversiis:* Beispiele giebt Messalla 35 extr.

9. *linguam — pectus implerent.* Cic. de or. III 121 *non enim solum acuenda nobis neque procudenda lingua est, sed onerandum complendumque pectus maximarum rerum et plurimarum suavitate, copia, varietate.* I 149 *equidem probo ista — ut causa aliqua posita consimili causarum earum, quae in forum deferuntur, dicatis quam maxime ad veritatem accommodate. Sed plerique in hoc vocem modo (neque eam scienter) et vires exercent suas et linguae celeritatem incitant.*

11. *haec — materia.* Cic. de or. II 116 *ad probandum autem duplex est oratori subiecta materies.*

12. *nam in iudiciis.* S. die Anm. zu *suasoriae* 35.

13. *ita tamen ut.* Ebenso 16 und 38. Auch Quint. (III 4, 16) hebt das Ineinandergreifen der drei Gattungen hervor.

15. *naturam humanam* e. q. s. Der Ausdruck steigt vom Allgemeinen *(naturam humanam)* zum Besonderen herab. — Vgl. Cic. de or. I 53 *nisi qui naturas hominum vimque omnem humanitatis — penitus perspexerit* e. q. s.

16. *intellectum* mit *cognovit* verbunden wie *ad respectum* mit *referas* 16.

nec in virtutibus nec in vitiis numerantur. ex his fontibus etiam illa profluunt, ut facilius iram iudicis vel instiget vel leniat, qui scit, quid *sit* ira, promptius ad miserationem impellat, qui scit, quid sit misericordia et quibus animi motibus concitetur. in his artibus exercitationibusque versatus orator, sive apud infestos sive apud cupidos sive apud invidentes sive apud tristes sive apud timentes dicendum habuerit, tenebit venas animorum et prout cuiusque *causae* natura postulabit, adhibebit manum et temperabit orationem, parato omni instrumento et ad omnem usum reposito. sunt apud quos adstrictum et collectum et singula statim argumenta concludens dicendi genus plus fidei meretur: apud hos dedisse operam dialecticae proficiet. alios fusa et aequabilis et ex communibus ducta sensibus oratio magis delectat: ad hos permovendos mutuabimur a Peripateticis aptos et in omnem disputationem paratos iam locos. dabunt Academici pugnacitatem, Plato

1. *quae nec in virtutibus* e. q. s. d. i. die Dinge, welche, weil sie sich nicht auf die Sittenlehre beziehen, von den Stoikern *ἀδιάφορα* genannt werden. Cic. de fin. III 15. 16.

etiam illa: die philosophischen Kenntnisse geben dem gebildeten Redner nicht nur den Stoff der Rede; sie lassen sich auch praktisch verwerten zur Erregung der Gemüter.

3. *miseratio* und *misericordia* hier, wie auch sonst bei Tac., gleichbedeutend.

5. *sive apud infestos* e. q. s. Das Prinzip der Wahl und der Anordnung dieser fünf Attribute ist nicht ganz klar. Einen Gegensatz scheinen nur die beiden ersten zu bilden (feindselige — wohlwollende).

7. *tenebit venas animorum.* Cic. de or. I 223 *teneat oportet venas cuiusque generis, aetatis, ordinis, et eorum, apud quos aliquid aget aut erit acturus, mentes sensusque degustet.* Übersetze: 'er wird das Herzensgetriebe in der Hand halten'.

prout — postulabit, wie 31 *prout res poscit.* 23 *quotiens causa poscit.* Cic. de or. II 115 *ut animos eorum ad quemcunque causa postulabit, motum vocemus.* or. 125 *ut causae natura et ratio temporis postulabit.*

8. *adhibebit manum:* dieses von der Thätigkeit des Arztes entlehnte Bild wird mit den Worten: *parato — reposito* fortgesetzt. Auch in den Worten *temperabit orationem* ist der Vergleich mit der Bereitung eines Heilmittels erkennbar.

10. *collectum,* synonym mit *adstrictum.* Beide Ausdrücke beruhen auf dem Vergleich mit einem Kleide (39 *paenulas istas, quibus adstricti et velut inclusi* e. q. s.). Cic. Brut. 309 *contracta et adstricta eloquentia.*

11. *meretur.* Der Indikativ wie Agr. 28 *fuere quos illustravit.*

apud hos. Ergänze *dicturo.*

12. *fusa et aequabilis:* zwanglos und gleichförmig. Diesem *genus orationis* kommt auch das Prädikat *lene* zu. Cic. de or. II 64 *genus orationis fusum atque tractum* (fliefsend) *et cum lenitate* (Gelassenheit) *quadam aequabili profluens* (dahinströmend) vgl. II 54 *tractu orationis leni et aequabili.*

15. *locos,* philosophische Gesichtspunkte, vgl. 20.

pugnacitatem. Quint. XII 2, 25 *Academiam quidam utilissimam credunt, quod mos in utramque partem disserendi ad exercitationem forensium causarum proxime accedat.* Auch Quint. braucht *pugnacitas* und *pugnaciter* vom Redner, Cicero *pugnacior* mit dem Zusatze *ut ita dicam* Brut. 121.

altitudinem, Xenophon iucunditatem; ne Epicuri quidem et Metrodori honestas quasdam exclamationes assumere iisque prout res poscit uti alienum erit oratori. neque enim sapientem informamus neque Stoicorum aliquem, sed eum, qui quas dicebam artes haurire omnes liberaliter debet. ideoque et iuris civilis scientiam veteres oratores comprehendebant, et grammatica musica [et] geometria imbuebantur; [incidunt enim causae plurimae quidem ac paene omnes, quibus iuris notitia desideratur, pleraeque autem, in quibus
32 haec scientia requiritur.] nec quisquam respondeat sufficere, ut ad tempus simplex quiddam et uniforme doceamur. primum enim aliter utimur propriis, aliter commodatis, longeque interesse manifestum est, possideat quis quae profert an mutuetur. deinde ipsa multarum artium scientia etiam aliud agentes nos ornat atque ubi minime credas eminet et excellit. idque non doctus modo et prudens auditor, sed etiam populus intellegit ac statim ita laude prosequitur, ut legitime studuisse, ut per omnes eloquentiae numeros isse, ut denique oratorem esse fateatur; quem non posse

1. *Xenophon iucunditatem.* Auch Quintilian (X 1, 82) rühmt die unnachahmbare *iucunditas* des Xenophon, dessen Rede von den Grazien selber gebildet zu sein scheine.

Metrodori, des bedeutendsten Schülers des Epikur.

3. *neque enim* e. q. s. Der Weise, wie die Philosophen ihn schildern, oder wer in der stoischen Philosophie oder sonst in einer bestimmten Schule sich hervorthut, entspricht nicht den Forderungen, die wir an einen vollkommenen Redner stellen; von diesem verlangen wir vielmehr, dafs er alle philosophischen Systeme in sich aufnehme; und zwar *liberaliter*, d. h. nicht um Geld zu verdienen. — *ideoque*, d. h. weil es ihnen ein Bedürfnis war, ihre Bildung durch umfassende Studien abzurunden. — Zu *informamus* vgl. Cic. or. 7 *atque ego in summo oratore fingendo talem informabo, qualis fortasse nemo fuit;* zu dem Impf. *quas dicebam* 19 *ut paulo ante dicebam* und 12 *atque ut tu dicebas, Aper.*

5. *et iuris civilis — geometria;* vgl. das 30 von Cicero Berichtete: — *apud Q. Mucium ius civile didicisse — non geometriae, non musicae, non grammaticae, non denique ullius artis ingenuae scientiam ei defuisse.*

9. *ad tempus*, jedesmal für das augenblickliche Bedürfnis = *ad certam causam tempusque* Cic. de or. I 69.

10. *uniforme*, ein sonst nur bei späten Schriftstellern vorkommendes Wort, mit *simplex* synonym und entgegengesetzt der *varietas eruditionis.*

11. *propria* sind die Kenntnisse, die uns immer bleiben und zu beliebigem Gebrauche stets bei der Hand sind; *commodata* diejenigen, die wir uns gleichsam zu einmaliger Benutzung von andern entlehnen.

longe interesse, wie *longe abesse,* statt des gewöhnlichen *multum interesse.*

13. *etiam aliud agentes:* auch dann, wenn wir nicht unsern Berufsgeschäften als Redner nachgehen, sondern im gesellschaftlichen Verkehr mit andern gebildeten Leuten zusammentreffen. Cicero Cluent. 179 *aliud agentem ac nihil eiusmodi cogitantem.*

16. Über *numeros* s. zu 1. Die Verbindung *ire per aliquid* ist häufig bei Quintilian, z. B. VII 1, 64 *nunc eamus per singulas causarum iudicialium partes.*

17. *oratorem* prägnant wie 14.

quem non posse e. q. s. Cic de or. I 20 *ac mea quidem sententia nemo*

aliter existere nec extitisse umquam confirmo nisi eum, qui tamquam in aciem omnibus armis instructus, sic in forum omnibus artibus armatus exierit. quod adeo neglegitur ab horum temporum disertis, ut in actionibus eorum huius quoque quotidiani sermonis foeda ac pudenda vitia deprehendantur, ut ignorent leges, non teneant senatus consulta, ius civitatis ultro derideant, sapientiae vero studium et praecepta prudentium penitus reformident, in paucissimos sensus et angustas sententias detrudant eloquentiam velut expulsam regno suo, ut, quae olim omnium artium domina pulcherrimo comitatu pectora implebat, nunc circumcisa et amputata, sine apparatu, sine honore, paene dixerim sine ingenuitate, quasi una ex sordidissimis artificiis discatur. ego hanc primam et praecipuam causam arbitror, cur in tantum ab eloquentia antiquorum oratorum recesserimus. si testes desiderantur, quos potiores nominabo quam apud Graecos Demosthenem, quem studiosissimum Platonis auditorem fuisse memoriae proditum est? et Cicero

poterit esse omni laude cumulatus orator, nisi erit omnium rerum magnarum atque artium scientiam consecutus.

1. *aliter.* Wenn dies nicht aus *alium* verschrieben ist, so ist hier eine Unebenheit des Ausdrucks zugelassen, die leicht zu vermeiden war.

4. *huius quoque.* Das Pronomen wie Cic. Rosc. Am. 62 *his levioribus peccatis, quae magis crebra et iam prope cotidiana sunt.* Verr. IV 62 *mittit homini munera satis large, haec ad usum domesticum: olei, vini quod visum est* u. s. w.

6. *ius civitatis.* Dieser Ausdruck kommt in dem Sinne von *ius civile* (30), den man hier erwarten mufs, nicht vor.

ultro: statt den Mangel an Kenntnissen zu verheimlichen, spotten sie obendrein über den Wert derselben, vgl. 9 *rogare ultro* und 5 *ultro feras.*

7. *vero*, gar.

praecepta prudentium, 'die Lehren einsichtsvoller Männer', mit *sapientiae studium* fast synonym, doch mit besonderer Beziehung auf die Moralphilosophie.

9. Der Genetiv *omnium artium*, der von *domina* abhängig ist, ist zu *pulcherrimo comitatu* zu wiederholen.

10. *circumcisa et amputata* auch Cic. de or. I 65 verbunden. Der Ausdruck beruht auf einem Vergleich mit der Rebe.

11. *sine apparatu* setzt den Vergleich der Beredsamkeit mit der gestürzten Königin fort. Synonym ist *sine honore* ('ohne Zierde'). Den bittersten Tadel aber enthält das dritte Glied *sine ingenuitate:* 'man betreibt die Beredsamkeit nicht mehr als eine für den Freigebornen anständige und um ihrer selbst willen begehrenswerte Beschäftigung, sondern um Geld zu verdienen'

12. *quasi una ex sordidissimis artificiis*, eine eigentümliche und seltene Attraktion. Übrigens vgl. Sen. Ep. 108, 36 *qui philosophiam velut aliquod artificium venale didicerunt.*

primam — praecipuam. Dieselbe Allitteration Ann. VI 4.

13. *in tantum.* Germ. 45 *in tantum . . . a libertate degenerant.*

16. *Platonis auditorem.* Dasselbe berichtet Cic. Brut. 121 *(lectitavisse Platonem studiose, audivisse etiam Demosthenes dicitur)* und an anderen Stellen.

et Cicero u. s. w., ein Anakoluth; denn da der Plural *quos potiores* vorangeht, so sollte man entsprechend den Worten *quam apud Graecos Demosthenem, quem* hier erwarten: *et apud nos Ciceronem, qui* u. s. w.

his, ut opinor, verbis refert, quidquid in eloquentia effecerit, id se non rhetorum *officinis* sed Academiae spatiis consecutum. sunt aliae causae, magnae et graves quas *a* vobis aperiri aequum est, quoniam quidem ego iam meum munus explevi et, quod mihi in consuetudine est, satis multos offendi. quos, si forte haec audierint, certum habeo dicturos me, dum iuris et philosophiae scientiam tamquam oratori necessariam laudo, ineptiis meis plausisse.'

33 Et Maternus: 'mihi quidem,' inquit, 'susceptum a te munus adeo peregisse nondum videris, ut inchoasse tantum et velut vestigia ac liniamenta quaedam ostendisse videaris. nam quibus *artibus* instrui veteres oratores soliti sint dixisti differentiamque nostrae desidiae et inscientiae adversus acerrima et fecundissima eorum studia demonstrasti: cetera expecto, ut, quemadmodum ex te didici, quid aut illi scierint aut nos nesciamus, ita hoc quoque cognoscam, quibus exercitationibus iuvenes iam et forum ingressuri confirmare et alere ingenia sua soliti sint. neque enim solum arte et scientia, sed longe magis facultate et *usu* eloquentiam contineri nec tu, puto, abnues et hi significare vultu videntur.'

Deinde cum Aper quoque et Secundus idem adnuissent,

1. *his — verbis:* Cic. or. 12 *et fateor me oratorem, si modo sim aut quicunque sim, non ex rhetorum officinis sed ex Academiae spatiis extitisse.*

4. *quidem ego*, Anastrophe, wie zuweilen auch *quidem ille* statt *ille quidem.*

5. *satis multos*, zwar nicht den Aper (denn in Bezug auf diesen hat Messalla im voraus seiner Rede den persönlichen Stachel genommen durch die Worte 27 *nec mea vos offendi decebit, si quid forte aures vestras perstringat*), wohl aber die ganze Schar der Rhetoren und ihrer Anhänger.

si forte haec audierint, ein absichtlich gemäfsigter Ausdruck, dessen Sinn nur dieser sein kann: 'wenn Aper vielleicht seinen Gesinnungsgenossen von meinen Äufserungen Mitteilungen machen sollte.'

7. *laudo. Dum* mit dem Ind. auch in der indirekten Rede ist in den historischen Büchern des Tacitus die Regel.

ineptiis meis plausisse, dafs ich meinen eignen albernen Liebhabereien (d. h. wissenschaftlichen Studien) einen gewissen Anstrich habe geben und in dem von mir entworfenen Bilde des idealen Redners mich selber bewundern wollen.

13. *adversus.* Ann. XV 19 *ius naturae, labores educandi adversus fraudem et artes et brevitatem adoptionis enumerant.*

14. *cetera* findet seine Erklärung in dem mit *ut* beginnenden Satzgliede. Die ganze Periode aber beruht auf dem Gegensatz von *artibus* und *exercitationibus.*

18. *facultate*, vgl. unten *nisi ut* e. q. s.

19. Zu *significare vultu* ergänze nicht den acc. c. infin. *eloquentiam contineri* — welcher nur von *abnues* abhängig ist —, sondern den Gedanken *se non abnuere* = *se idem sentire;* denn man kann nicht den Inhalt einer Äufserung, wohl aber die Beistimmung zu derselben durch Mienen ausdrücken.

Messalla quasi rursus incipiens: 'quoniam initia et semina veteris eloquentiae satis demonstrasse videor, docendo quibus artibus antiqui oratores institui erudirique soliti sint, persequar nunc exercitationes eorum. quamquam ipsis artibus inest exercitatio, nec quisquam percipere tot, tam reconditas, tam varias res potest, nisi ut scientiae meditatio, meditationi facultas, facultati usus eloquentiae accedat. per quae colligitur eandem esse rationem et percipiendi quae proferas et proferendi quae perceperis. sed si cui obscuriora haec videntur isque scientiam ab exercitatione separat, illud certe concedet, instructum et plenum his artibus animum longe paratiorem ad eas exercitationes venturum, quae propriae esse oratorum videntur.

Ergo apud maiores nostros iuvenis ille, qui foro et eloquen- 34
tiae parabatur, imbutus iam domestica disciplina, refertus honestis studiis, deducebatur a patre vel a propinquis ad eum oratorem, qui principem in civitate locum optinebat. hunc sectari, hunc prosequi, huius omnibus dictionibus interesse sive in iudiciis sive in contionibus assuescebat, ita ut altercationes quoque exciperet

1. *Messalla quasi rursus incipiens: quoniam* e. q. s. Cic. Brut. 201 *et ego tamquam de integro ordiens: quando igitur* e. q. s.

semina. Cic. Tusc. V 69 *indagatio initiorum et tamquam seminum.*

4. *quamquam — exercitatio.* Der Sinn dieser und der folgenden Worte, von denen der Verfasser selber sagt, dafs sie vielleicht nicht allen ganz verständlich sein mögen, ist folgender: die Bewältigung des unbegrenzten Lernstoffes ist durch eigene, selbständige Versuche im Reden und in der Vorbereitung zum Reden bedingt. Denn niemand vermag so mannigfache Kenntnisse festzuhalten und zu verarbeiten, wenn er sich nicht früh daran gewöhnt, das, was er weifs, in wohl überdachter Rede *(meditatio)* vorzutragen und praktisch zu machen *(facultas)* und sich auf diesem Wege eine gewisse rednerische Erfahrung *(usus eloquentiae)* zu erwerben. Insofern fällt die Erlernung des vorzutragenden Stoffes mit dem Vortragen des erlernten zusammen.

5. *tam varias.* Cic. pro Sulla 40 *tot res, tantas, tam varias, tam repentinas.*

10. *plenus* c. abl. auch in den historischen Schriften und bei Quint. (IX 3, 1 *paene iam, quidquid loquimur, figura est, ut: plenum vino, non vini*).

11. *paratiorem ad — venturum.* Cic. Brut. 263 *paratus ad causas veniens* und öfter.

propriae — videntur, 'als eigentümlich gelten.' Durch *videri* soll nicht eine Unsicherheit des Redenden, sondern das übereinstimmende Urteil aller bezeichnet werden. Vgl. 36 *magnis cumulare praemiis videbantur.*

13. *ergo,* welches die Worte *quamquam — videntur* als beiläufig gesagt bezeichnet, nimmt das unmittelbar vor diesen Worten gegebene Versprechen wieder auf: *persequar nunc exercitationes eorum.*

16. *principem in civitate locum.* Dieselben Worte Ann. III 75.

17. *omnibus dictionibus,* bei allen Gelegenheiten, wo er als Redner auftrat.

18. *altercationes.* Nach vollendeten *perpetuae orationes* richteten die beiderseitigen Redner Fragen und Antworten an einander, um die wichtigsten Punkte noch einmal hervorzuheben; die Erbitterung führte leicht zu beleidigenden Äufserungen, daher: *et iurgiis interesset.* Ein Beispiel einer *altercatio* im Senat giebt Cic. ad Att. I 16, 8

et iurgiis interesset, utque sic dixerim, pugnare in proelio disceret. magnus ex hoc usus, multum constantiae, plurimum iudicii iuvenibus statim contingebat in media luce studentibus atque inter ipsa discrimina, ubi nemo impune stulte aliquid aut contrarie dicit, quominus et iudex respuat et adversarius exprobret, ipsi denique advocati aspernentur. igitur vera statim et incorrupta eloquentia imbuebantur; et quamquam unum sequerentur, tamen omnes eiusdem aetatis patronos in plurimis et causis et iudiciis cognoscebant; habebantque ipsius populi diversissimarum aurium copiam, ex qua facile deprehenderent, quid in quoque vel probaretur vel displiceret. ita nec praeceptor deerat, optimus quidem et electissimus, qui faciem eloquentiae, non imaginem praestaret, nec adversarii et aemuli ferro, non rudibus dimicantes, nec auditorium semper plenum, semper novum, ex invidis et faventibus, ut nec bene *nec minus bene* dicta dissimularentur. scitis enim magnam illam et duraturam eloquentiae famam non minus in diversis subselliis parari quam *in* suis, inde quin immo constantius surgere, ibi fidelius corroborari. atque hercule sub eius modi

Clodium praesentem fregi in senatu cum oratione perpetua plenissima gravitatis, tum altercatione u. s. w.

1. *ut — sic dixerim*, auch 40. Ann. XIV 53, statt *ut sic dicam*. Der Konj. Perf. wird in Präsensbedeutung sonst nur unabhängig gebraucht.

3. *in media luce*. Quint. XII 2, 8 *in hac fori luce;* Cic. Brut. 32 *forensi luce*.

4. *impune* erhält seine Erklärung und Ausführung in dem mit *quominus* beginnenden Satzgliede. *Quominus* statt *quin*. Diese beiden Konjunktionen werden auch in den historischen Büchern öfters vertauscht; z. B. Agr. 27 *nihil ex arrogantia remittere, quominus iuventutem armarent*. Ann. XIV 29 *quin ultra bellum proferret, morte prohibitus est*.

contrarie zweckwidrig, dem eigenen Interesse entgegenarbeitend (ähnlich 35 *ipsae vero exercitationes magna ex parte contrariae* und 39 *ipsam quin immo curam ac diligentis stili anxietatem contrariam experimur*). Quint. (VIII 3, 57) nennt als Fehler, die eine Rede dem Inhalt nach haben kann, das *stultum, commune, contrarium, supervacuum*.

5. *iudex respuat*, wie Quint. VI 4, 19.

6. *advocati* sind hier nach ciceronischem Sprachgebrauch die angesehenen Freunde, welche die Ausführungen des Prozessierenden mit ihrer Gegenwart unterstützen. Anders 1.

13. *ferro, non rudibus*, ein schon von Cicero gebrauchtes Bild. de opt. gen. or. 17 *non enim* (Isocrates) *in acie versatur et ferro, sed quasi rudibus eius eludit oratio*.

14. *ex invidis* u. s. w., ungewöhnlich statt *mixtum ex invidis* u. s. w.

15. *nec minus bene*. Dies oder *nec male* ist einzuschieben. Vgl. Liv. XXIII 46, 1 *nec bene nec male dicta profuerunt ad confirmandos animos*.

16. *in diversis subselliis*. Quint. XI 3, 133 *transire in diversa subsellia*. Die Gegner fördern die Ausbildung des Redners dadurch, dafs sie ihn auf seine Fehler aufmerksam machen; auch heben sie seinen Ruf schon durch ihre eigene Bedeutung. Denn (37) *quo maiores adversarios — sibi ipsa desumpserit, tanto altior et excelsior* e. q. s.

18. *surgere*. Cic. fam. VIII 8, 2 *magna ilico fama surrexit*.

fidelius. Quint. I 4, 5 *nisi ora-*

praeceptoribus iuvenis ille de quo loquimur, oratorum discipulus, fori auditor, sectator iudiciorum, eruditus et assuefactus alienis experimentis, cui quotidie audienti notae leges, non novi iudicum vultus, frequens in oculis consuetudo contionum, saepe cognitae populi aures, sive accusationem susceperat sive defensionem, solus statim et unus cuicumque causae par erat. nono decimo aetatis anno L. Crassus C. Carbonem, uno et vicesimo Caesar Dolabellam, altero et vicesimo Asinius Pollio C. Catonem, non multum aetate antecedens Calvus Vatinium iis orationibus insecuti sunt, quas hodie quoque cum admiratione legimus.

At nunc adolescentuli nostri deducuntur in scholas istorum, 35
qui rhetores vocantur; quos paulo ante Ciceronis tempora extitisse nec placuisse maioribus nostris ex eo manifestum est, quod a Crasso et Domitio censoribus cludere, ut ait Cicero, ludum impudentiae iussi sunt. sed, ut dicere institueram, deducuntur in scholas, *in* quibus non facile dixerim utrumne locus ipse an condiscipuli an genus studiorum plus mali ingeniis afferant. nam in

toris futuri fundamenta fideliter iecit.

sub. Der Lehrende wird mit einem Regenten, der Lernende mit dem Unterthan verglichen.

2. *fori — iudiciorum.* Über die Genetive s. zu 37 *comitiorum.*

4. *in oculis* wie H. IV 77. Ann. III 29.

7. *L. Crassus C. Carbonem.* C. Papirius Carbo, als Volkstribun 131 für die Gracchischen Pläne thätig, verteidigte als Konsul 120 den Opimius, auf dessen Anstiften C. Gracchus getötet war. Im folgenden Jahre klagte ihn der junge Crassus an und trieb ihn dadurch zum Selbstmord. Crassus war, wie er Cic. de or. III 74 selbst sagt, zur Zeit der Anklage 21 Jahre alt; die Angabe *nono decimo* ist also irrtümlich.

Caesar Dolabellam. Caesar klagte in 3 Reden den Cn. Cornelius Dolabella zu Gunsten der Provinz Macedonien repetundarum an, konnte aber nicht hindern, dafs der von Hortensius und Cotta verteidigte Dolabella freigesprochen wurde. Die Anklage fand im J. 77 statt, als Caesar jedenfalls schon im 23. Lebensjahre stand. Die Angabe *uno et vicesimo* ist also auch irrtümlich.

8. *Asinius Pollio C. Catonem.* Asinius klagte den C. Porcius Cato, Volkstribun 56, wegen Unregelmäfsigkeiten bei der Gesetzgebung im Jahre 54 an.

non multum aetate antecedens. Cic. Brut. 82 *aetate paullum his antecedens.*

9. *Calvus Vatinium.* Vgl. 21. Wenn es sich hier um die Anklage des Jahres 58 handelt, so ist das 24. Lebensjahr des Calvus gemeint.

insequi = *διώκειν*, gerichtlich verfolgen.

11. *at nunc*, wie 29 in. *at nunc natus infans delegatur* e. q. s.

12. *paulo ante Ciceronis tempora.* L. Licinius Crassus und Cn. Domitius Ahenobarbus waren Censoren im Jahre 92.

14. *ut ait Cicero.* Das Citat bezieht sich auf die Worte *ludum impudentiae.* Cic. de or. III 95 sagt Crassus *hoc cum unum traderetur, et cum impudentiae ludus esset, putavi esse censoris, ne longius id serperet, providere.* Vgl. 93 *etiam Latini, si dis placet, hoc biennio magistri dicendi exstiterunt; quos ego censor edicto meo sustuleram, non quo, ut nescio quos dicere aiebant, acui ingenia adulescentium nollem, sed contra ingenia obtundi nolui, corroborari impudentiam.*

16. *utrumne* auch 37.

loco nihil reverentiae, scilicet in quem nemo nisi aeque imperitus intret; in condiscipulis nihil profectus, cum pueri inter pueros et adolescentuli inter adolescentulos pari securitate et dicant et audiantur; ipsae vero exercitationes magna ex parte contrariae. nempe enim duo genera materiarum apud rhetoras tractantur, suasoriae et controversiae. ex his suasoriae quidem tamquam plane leviores et minus prudentiae exigentes pueris delegantur, controversiae robustioribus assignantur — quales per fidem et quam incredibiliter compositae! sequitur autem, ut materiae abhorrenti a veritate declamatio quoque adhibeatur. sic fit ut tyrannicidarum praemia aut vitiatarum electiones aut pestilentiae remedia aut incesta matrum aut quidquid in schola quotidie agitur,

1. *aeque imperitus.* Lehrer und Schüler sind gleich unwissend; demnach hat die Umgebung nichts Ehrfurcht Erweckendes.

2. *pueri — adolescentulos*, während doch die Knaben von den Jünglingen, die ihnen wenigstens in natürlicher Ausbildung voraus sind, lernen könnten.

5. *nempe enim:* denn es werden ja doch u. s. w. *nempe* dient zur Bestätigung einer unzweifelhaften Thatsache.

6. Die *suasoriae* gehören dem *genus deliberativum* an, die *controversiae* dem *genus iudiciale* (Quint. II 1, 2 *nam et illi* (rhetores) *declamare modo et scientiam declamandi ac facultatem tradere officii sui ducunt, idque intra deliberativas iudicialesque materias: nam cetera ut professione sua minora despiciunt*); beide *genera orationis* waren zusammen mit dem dritten, dem *demonstrativum (laudatio)* 31 genannt.

suasoriae quidem. Wenn *quidem*, wie das griechische *μέν*, nur dazu dient, zwei einzelne Begriffe einander gegenüberzustellen ('einerseits'), so folgt nach dem Gebrauche dieser Schrift entweder gar keine Adversativpartikel, wie an dieser Stelle, oder *autem* (= *δέ* 'andrerseits'), wie 8 *ceteros quidem — Marcellum autem et Crispum*, 18 *Calvum quidem — Brutum autem —; a Calvo quidem — a Bruto autem;* 25 *Cicero quidem — Calvus autem.* Ist aber *quidem* concessiv ('freilich'), so folgt entweder *tamen*, wie 9 *pulchrum id quidem — quanto tamen pulchrius;* oder *sed*, wie 5 *disertam quidem, sed inexercitatam*, und 8 *multa quidem — sed haec.*

8. *per fidem*, eine seltene Schwurformel.

10. *declamatio quoque adhibeatur*, 'auch der Vortrag angelegt, entgegengebracht wird', so dafs er ebenso unwahr und unnatürlich wird, wie die Stoffe, welche das wirkliche Leben niemals bietet.

tyrannicidarum praemia e. q. s. Beispiele der Themata, welche die Rhetoren ihren Schülern zur Behandlung vorlegen. Der Schüler mufste einen Vortrag halten über die den Tyrannenmördern zu gewährenden Belohnungen, sich hineinversetzen in die Lage einer geschändeten Jungfrau, die entweder den Tod des Verführers oder die Hochzeit zu wählen hat, Mittel ersinnen gegen die Pest (z. B. die Opferung von Jungfrauen nach dem Befehl des Orakels), urteilen über die Blutschande der Mütter.

12. *aut quidquid*, 'oder was überhaupt'. Dieses abschliefsende Glied ist allgemein, die vorher genannten Einzelheiten mit umfassend. Anders 19 *et quidquid aliud — praecipitur.* 10 *et quamcumque aliam speciem eloquentia habet.* 5 *et quisquis alius studium poeticae — fovet.*

in foro vel raro vel numquam, ingentibus verbis persequantur: cum ad veros iudices ventum —

* *

rem cogitaret, nihil humile vel abiectum eloqui poterat. magna 36
eloquentia sicut flamma materia alitur et motibus excitatur et urendo clarescit. eadem ratio in nostra quoque civitate antiquorum eloquentiam provexit. nam etsi horum quoque temporum oratores ea consecuti sunt, quae composita et quieta et beata re publica tribui nefas erat, tamen illa perturbatione ac licentia plura sibi assequi *potuisse* videbuntur, cum mixtis omnibus et moderatore uno carentibus tantum quisque orator saperet, quantum erranti

2. *cum ad veros iudices ventum.* Zu diesem Satze ergänze etwa: dann erst merken sie, daſs sie eigentlich gar nichts gelernt haben. Vgl. Petron. 1 *ut, cum in forum venerint, putent se in alium terrarum orbem delatos.* — Die groſse Lücke, welche nach dem Zeugnis der Handschriften *sex pagellae* umfaſst und vielleicht ein siebentel der ganzen Schrift ausmacht, zerstört den Zusammenhang nicht gänzlich. Nachdem Messalla in den Kap. 33—35 der Bitte des Maternus nachgebend auch den praktischen Bildungsgang des angehenden Redners der alten Zeit mit den Übungen in den Rhetorenschulen der modernen Zeit verglichen hat, folgt 36—40 *non de otiosa* eine Schilderung der politischen Verhältnisse der republikanischen Zeit, welche dem Aufblühen der Beredsamkeit auſserordentlich günstig waren, und insbesondere ein summarischer Vergleich des antiken und des modernen Gerichtswesens. So behandeln diese Kap. die dritte causa corruptae eloquentiae, und sind insofern eine Ergänzung der Kap. 28—36. Wer in ihnen der Redende ist, ist nicht sicher zu bestimmen. Vielleicht ist es Secundus, vielleicht spricht auch diese Kap. Messalla. Vgl. d. Einl. S. 7.

3. *rem cogitaret* e. q. s.: Da seine (des Demosthenes oder eines andern bedeutenden attischen Redners; denn daſs von einem nichtrömischen Redner die Rede ist, geht aus dem folgenden *in nostra quoque civitate* hervor; vgl. 40 *Rhodii — Athenienses — nostra quoque civitas*) Gedanken sich nur mit Dingen von Bedeutung beschäftigen, so entbehrte auch sein Ausdruck nie des höheren Schwunges, machte nie den Eindruck des Gemeinen und Alltäglichen. Zu dem Ausdruck vgl. Cic. de fin. V 57 *nihil abiectum, nihil humile cogitant.*

5. *urendo clarescit* (klassisch *inclarescit*): 'erglänzt im Verzehren'. Wie die Flamme dann zugleich am hellsten glänzt, wenn sie am verheerendsten auftritt, so ist auch der Glanz der Beredsamkeit dann am höchsten, wenn sie, die *alumna licentiae*, die *comes seditionum* (40), alles Bestehende über den Haufen wirft.

6. *nam etsi* e. q. s. 'Auch die Redner unserer Zeit haben einen Einfluſs erlangt, der ihnen bei einem vollkommen glücklichen Staatsleben nicht hätte eingeräumt werden können (denn in einem Idealstaate ist für den Redner überhaupt kein Platz; s. 41), doch werden sie glauben, daſs sie bei jener allgemeinen Verwirrung und zügellosen Freiheit mehr erreicht haben würden, zu einer Zeit wo' —.

9. *omnibus* ist Neutrum wie *quibusdam* 21.

10. *tantum — saperet:* 'für so weise galt.

erranti populo: das Volk, welches bald dem einen, bald dem andern Parteiführer in die Hände fiel, entbehrte jedes sicheren Haltes. Ebenso 40 *erravit.*

populo persuadere poterat. hinc leges assiduae et populare nomen, hinc contiones magistratuum paene pernoctantium in rostris, hinc accusationes potentium reorum et assignatae etiam domibus inimicitiae, hinc procerum factiones et assidua senatus adversus plebem certamina. quae singula etsi distrahebant rem publicam, exercebant tamen illorum temporum eloquentiam et magnis cumulare praemiis videbantur, quia quanto quisque plus dicendo poterat, tanto facilius honores assequebatur, tanto magis in ipsis honoribus collegas suos anteibat, tanto plus apud principes gratiae, plus auctoritatis apud patres, plus notitiae ac nominis apud plebem parabat. hi clientelis etiam exterarum nationum redundabant, hos ituri in provincias magistratus reverebantur, hos reversi colebant, hos et praeturae et consulatus vocare ultro videbantur, hi ne privati quidem sine potestate erant, cum et populum et senatum consilio et auctoritate regerent; quin omnes sibi persuaserant neminem sine eloquentia aut assequi posse in civitate aut tueri conspicuum et eminentem locum. nec mirum, cum etiam inviti ad populum producerentur, cum parum esset in senatu breviter censere, nisi quis ingenio et eloquentia sententiam suam tueretur,

1. *hinc leges assiduae.* In solchen Sätzen fehlt das verb. subst. schon bei Cicero; z. B. off. I 86 *hinc apud Athenienses magnae discordiae.*

populare nomen, der Preis der stets wiederholten volksfreundlichen Gesetzesanträge.

2. *paene pernoctantium in rostris.* Cic. Brut. 305 *et hi quidem habitabant in rostris.*

3. *accusationes reorum,* tautologisch. Vgl. Ann. XI 5 *saevus accusandis reis.*

assignatae bezeichnet die feindseligen Gesinnungen, welche ganze Häuser ergriffen, als ein unantastbar überliefertes Erbteil.

6. *cumulare.* Virg. Aen. V 532 *Acesten muneribus cumulat magnis.* Anders braucht Cicero dieses Wort, z. B. off. I 116 *Africanus eloquentia cumulavit bellicam laudem.*

7. *videbantur:* Jeder konnte sich durch den Augenschein von der Wahrheit überzeugen; vgl. unten *vocare ultro videbantur.*

11. *hi,* d. i. *ii qui plurimum dicendo poterant,* was aus *quanto quisque plus dicendo poterat* leicht zu entnehmen ist.

12. *reverebantur,* hauptsächlich um sich vor einer Anklage repetundarum zu sichern.

17. *nec mirum, cum.* Kein Wunder, dafs alle von der Notwendigkeit der Beredsamkeit überzeugt waren; denn alle Lebensverhältnisse, in die sie geraten konnten, wiesen sie auf dieselbe hin.

19. *nisi quis.* Der Ausdruck ist unlogisch zusammengedrängt; denn streng genommen würde aus dieser Form des Satzes sich ergeben, dafs 'in Kürze abzustimmen dann genügte, wenn jemand in ausführlicher Rede seine Abstimmung vertrat'. Die durch *cum — censere* und *nisi quis — tueretur* bezeichneten Gedanken hätten demnach beide unabhängig gegeben werden sollen *(sed ingenio et eloquentia sententia tuenda esset),* vgl. 23 *parum est aegrum non esse: fortem et laetum et alacrem volo;* oder das mit *nisi quis* beginnende Satzglied hätte statt an *cum — censere* vielmehr an den Gedanken 'da niemand Beifall fand' angeknüpft werden sollen. Doch sind die Beispiele für diese unlogische Ausdrucksweise nicht selten, z. B. Cic. Sext. Rosc. 49 *ut parum miseriae sit, quod aliis coluit —, nisi etiam, quod omnino coluit, crimini fuerit.*

cum in aliquam invidiam aut crimen vocati sua voce respondendum haberent, cum testimonia quoque in iudiciis non absentes nec per tabellam dare, sed coram et praesentes dicere cogerentur. ita ad summa eloquentiae praemia magna etiam necessitas accedebat, et quomodo disertum haberi pulchrum et gloriosum, sic contra mutum et elinguem videri deforme habebatur. ergo non minus rubore 37
quam praemiis stimulabantur, ne clientulorum loco potius quam patronorum numerarentur, ne traditae a maioribus necessitudines ad alios transirent, ne tamquam inertes et non suffecturi honoribus aut non impetrarent aut impetratos male tuerentur. nescio an venerint in manus vestras haec vetera, quae et in antiquariorum bybliothecis adhuc manent et cum maxime a Muciano contrahuntur ac iam undecim, ut opinor, Actorum libris et tribus Epistularum composita et edita sunt. ex his intellegi potest, Cn. Pompeium et M. Crassum non viribus modo et armis, sed ingenio quoque et oratione valuisse, Lentulos et Metellos et Lucullos et Curiones et ceteram procerum manum multum in his studiis operae curaeque posuisse, nec quemquam illis temporibus magnam potentiam sine aliqua eloquentia consecutum. his accedebat splendor reorum et magnitudo causarum, quae et ipsa plurimum eloquentiae praestant. nam multum interest, utrumne de furto aut formula et interdicto

3. *coram*, 'persönlich'. Doch bezieht es sich eigentlich auf beide sich gegenüberstehende Teile. Cic. de lege agr. III 1, 1 *si, quae apud vos de me deferunt, ea coram* (Aug' in Auge) *potius me praesente dixissent*. Vgl. zu 6.

5. *quomodo* im Vergleichungssatze, auch 41, statt *quemadmodum*, noch selten bei Cicero, häufig bei Tacitus.

Neben dem einfachen *disertum* finden wir in dem zweiten Gliede des Gegensatzes das zweifache *mutum et elinguem*, neben dem zweifachen *pulchrum et gloriosum* das einfache *deforme*, während *haberi* mit dem synonymen *videri* wechselt.

6. *non minus rubore quam praemiis*, denn der Nichtredner lief Gefahr, alles zu verlieren, der Redner konnte hoffen, alles zu gewinnen.

7. *clientulorum*, sonst ohne Beispiel, bezeichnet die Verachtung, die denjenigen traf, welcher nicht im Stande war, sich selber zu verteidigen.

10. *aut non impetrarent*, sc. *honores*. Vgl. Ann. I 13 *quinam adipisci principem locum suffecturi abnuerent*, wo das Objekt nicht, wie hier, dem Partizip, sondern der Stellung wegen dem Hauptverbum angepafst ist.

11. *vetera*, alte Urkunden.

12. *a Muciano*, dem aus Tac. Hist. bekannten *C. Licinius Mucianus*, der den Vespasian auf den Thron erhob. Unter den *Acta* sind wohl hauptsächlich die *Acta senatus* und die darin enthaltenen Reden zu verstehen.

20. *magnitudo causarum*. Vgl. Cic. de or. I 15 *excitabat eos magnitudo, varietas multitudoque in omni genere causarum.*

21. Über die *formula* s. zu 20. Das *interdictum*, eine Art des aufserordentlichen Verfahrens, besteht in einem mit den rechten Bedingungen ausgestatteten Befehl des Prätors zur Entscheidung des vorliegenden, aber noch unausgemittelten Falles. Diesem aufserordentlichen folgt nur dann ein ordentliches Verfahren, wenn in dem Falle, dafs der durch das Interdikt Betroffene dem Befehle nicht nachkommt, die Parteien sich

dicendum habeas an de ambitu comitiorum, expilatis sociis et civibus trucidatis. quae mala sicut non accidere melius est, isque optimus civitatis status habendus est, in quo nihil tale patimur, ita cum acciderent, ingentem eloquentiae materiam subministrabant. crescit enim cum amplitudine rerum vis ingenii, nec quisquam claram et illustrem orationem efficere potest nisi qui causam parem invenit. non, opinor, Demosthenem orationes illustrant quas adversus tutores suos composuit, nec Ciceronem magnum oratorem P. Quintius defensus aut Licinius Archias faciunt: Catilina et Milo et Verres et Antonius hanc illi famam circumdederunt; non quia tanti fuerit rei publicae malos ferre cives, ut uberem ad dicendum materiam oratores haberent, sed, ut subinde admoneo, quaestionis meminerimus sciamusque nos de ea re loqui, quae facilius turbidis et inquietis temporibus existit. quis ignorat utilius ac melius esse frui pace quam bello vexari? plures tamen bonos proeliatores bella quam pax ferunt. similis eloquentiae condicio. nam quo saepius steterit tamquam in acie quoque plures et intulerit ictus et exceperit, quoque maiores adversarios acrioresque pugnas sibi ipsa desumpserit, tanto altior et excelsior et illis nobilitata discriminibus in ore hominum agit, quorum ea natura est, ut secura † velint.

darüber streiten, ob die Bedingungen des Befehles vorhanden seien oder nicht.

1. *comitiorum.* Der Genetiv bezeichnet den Ort oder die Gelegenheit, bei welcher der *ambitus* hervortritt. Ann. II 34 *ambitum fori.* Cic. ad Q. fr. I 1, 25 *itinerum atque agrorum furta.*

5. *vis ingenii*, das Darstellungsvermögen.

8. *tutores suos.* Demosthenes klagte seine Vormünder Aphobos und Demophon an, welche das ihm von seinem Vater hinterlassene Vermögen gewissenlos verwaltet hatten. Der Prozefs dauerte 5 Jahre; sein Ausgang war dem Demosthenes nicht günstig.

9. In der Sache des *P. Quintius* trat Cicero, 26 Jahre alt, zum ersten Mal öffentlich auf. Den Archias verteidigte Cicero im Jahre 62 gegen die Anklage der unrechtmäfsigen Anmafsung des Bürgerrechts, und zwar mit Erfolg. In beiden Prozessen handelte es sich um Privatangelegenheiten ohne politische Bedeutung.

10. *circumdederunt.* Agr. 20 *paci egregiam famam circumdedit.* Hist. IV 11 *qui principatus inanem ei famam circumdarent.*

10. *non quia (= non quo) tanti fuerit* e. q. s.: 'nicht als ob es für den Staat von Wert gewesen wäre, schlechte Bürger zu erzeugen, damit die Redner reichlichen Stoff zum Reden hätten'. Mit *sed* erfolgt der Übergang in einen Hauptsatz, ein häufiger Gebrauch.

15. *proeliator*, ein seltenes Wort, auch Ann. II 73.

18. *maiores adversarios.* Zum Gedanken vgl. Hist. II 53 *ut novus adhuc et in senatum nuper adscitus magnis inimicitiis claresceret.*

19. *desumpserit.* Liv. VII 20, 5 *populum Romanum — sibi desumerent hostem.*

20. *in ore hominum agit.* H. III 36 *in ore vulgi agere.*

ut secura velint. 'Die Leute pflegen viel zu reden von denjenigen, welche grofse Gefahren bestanden haben, während gefahrlose Unternehmungen, mögen sie auch noch so verdienstlich sein, mit Stillschweigen übergangen werden'. Daher war der Sinn jener

Transeo ad formam et consuetudinem veterum iudiciorum, 38 qua etsi hanc aptiorem statueris, eloquentiam tamen illud forum magis exercebat, in quo nemo intra paucissimas horas perorare cogebatur et liberae comperendinationes erant et modum dicendi sibi quisque sumebat et numerus neque dierum neque patronorum finiebatur. primus haec tertio consulatu Cn. Pompeius adstrinxit imposuitque veluti frenos eloquentiae, ita tamen ut omnia in foro, omnia legibus, omnia apud praetores gererentur; apud quos quanto maiora negotia olim exerceri solita sint, quod maius argumentum est, quam quod causae centumvirales, quae nunc primum optinent locum, adeo splendore aliorum iudiciorum obruebantur, ut neque Ciceronis neque Caesaris neque Bruti neque Caelii neque Calvi, non denique ullius magni oratoris liber apud centumviros dictus legatur? exceptis orationibus Asinii, quae pro heredibus Urbiniae inscribuntur, ab ipso tamen Pollione mediis divi Augusti tempo-

Worte, welche verderbt oder lückenhaft überliefert sind, folgender: 'dafs sie das Gefahrlose mit Stillschweigen übergehen' (*ut secura sileant* oder *ut secura silentio transeant*).

2. *qua etsi hanc aptiorem statueris.* Mit diesem allgemeinen Ausdruck geht der Redende über die Vorzüge des modernen Gerichtsverfahrens hinweg, da es ihm nicht um einen erschöpfenden Vergleich der Vorzüge und Mängel des Gerichtsverfahrens alter und neuer Zeit, sondern nur um einen Vergleich derjenigen Verhältnisse zu thun ist, welche das Wachstum der Beredsamkeit förderten oder zurückhielten; daher steht *eloquentiam* an der Spitze des Nachsatzes.

4. *et modum — sumebat.* Diese Worte enthalten nichts Neues und dienen nur der rhetorischen Verstärkung des Begriffs. Vgl. was zu 1 über die Worte *servato ordine disputationis* bemerkt ist.

5. *neque patronorum.* In älteren Zeiten begnügte man sich mit einem Verteidiger, zu Ciceros Zeit pflegte man schon mehrere Anwälte zu haben, deren Zahl sich am Ende der Republik auf zwölf steigerte, bis der Eifer der Redner durch die Gesetzgebung des Augustus eingeschränkt wurde.

6. *Cn. Pompeius.* Im Jahre 52 bestimmte die *lex Pompeia*, dafs der Ankläger nicht länger als zwei, der Angeklagte nicht länger als drei Stunden reden solle.

7. *in foro*, während jetzt viele Verhandlungen in *auditoria* und *tabularia* (39) stattfinden; *apud praetores*, während jetzt Senat und Kaiser wichtige Gerichtsbarkeiten haben (7); *legibus*, während die heutigen Richter *vi et potestate, non iure aut legibus cognoscunt* (19).

10. *primum — locum.* August stattete das Centumviralgericht mit einer festen und ausschliefslichen Kompetenz, insbesondere für Erbschaftssachen aus und befreite es dadurch von der Konkurrenz der iudicia privata.

11. *obruebantur* 'in Schatten gestellt wurden'. Agr. 17 *et Cerialis quidem alterius successoris curam famamque obruisset.*

14. *pro heredibus Urbiniae.* Clusinius Figulus beanspruchte als angeblicher Sohn der Urbinia deren hinterlassenes Vermögen. Asinius aber, der im Interesse der Erben sprach, behauptete, jener Figulus sei der Sklave Sosipater.

15. *ab ipso tamen Pollione.* Der Verfasser hat bei diesen Worten nicht mehr die Reden der alten Zeit im Sinne, von denen nur einige wenige vor den Centumvirn gehalten worden sind (in diesem Falle würde es *ipsae tamen* oder *ipsae tamen a Pollione* heifsen), sondern die Redner, von denen nur einer vor den Centumvirn gesprochen hat.

ribus habitae, postquam longa temporum quies et continuum populi otium et assidua senatus tranquillitas et maxime principis disciplina ipsam quoque eloquentiam sicut omnia depacaverat.

39 Parvum et ridiculum fortasse videatur quod dicturus sum, dicam tamen vel ideo ut ridear. quantum humilitatis putamus eloquentiae attulisse paenulas istas, quibus adstricti et velut inclusi cum iudicibus fabulamur? quantum virium detraxisse orationi auditoria et tabularia credimus, in quibus iam fere plurimae causae explicantur? nam quo modo nobiles equos cursus et spatia probant, sic est aliquis oratorum campus, per quem nisi liberi et soluti ferantur, debilitatur ac frangitur eloquentia. ipsam quin immo curam et diligentis stili anxietatem contrariam experimur, quia saepe interrogat iudex quando incipias, et ex interrogatione eius incipiendum est. frequenter probationibus et testibus silentium [patronus] indicit. unus inter haec dicenti aut alter assistit et res velut in solitudine agitur. oratori autem clamore plausuque opus est et velut quodam theatro; qualia quotidie antiquis oratoribus contingebant, cum tot pariter ac tam nobiles forum coartarent, cum clientelae quoque ac tribus et municipiorum etiam legationes ac pars Italiae periclitantibus assisteret, cum in plerisque

2. *principis disciplina.* Dieses letzte Glied wird, während die drei ersten durch eine entsprechende Form mit einander verbunden sind, durch *maxime* besonders hervorgehoben. Daher schliefst sich auch das singularisch gehaltene Prädikat an das letzte Subjekt an.

3. *depacare* ist sonst ohne Beispiel, wie *planitas* 23 und *clientulus* 37.

5. *vel ideo ut ridear,* denn wenn euch meine Bemerkung ein Lächeln entlockt, so bezeugt ihr damit selber, wie kleinlich die Formen unseres Gerichtsverfahrens sind.

6. Die *paenula* ist sonst nur als Reisekleid, nicht als Tracht der öffentlich auftretenden Sachwalter bekannt. Es ist daher zu vermuten, dafs Messalla hier nicht die *paenula* als die offizielle Tracht der Advokaten bezeichnet, sondern sagen will: die Würde der Beredsamkeit und das Andenken an die alte gute Sitte kann die Redner nicht davon abhalten, in Reisekleidern aufzutreten.

7. *cum iudicibus fabulamur,* denn bei den häufigen Unterbrechungen von Seiten des Richters (s. unten) kann von einem zusammenhängenden Vortrag nicht die Rede sein.

8. *auditoria et tabularia.* Hörsäle, in denen sonst nur die Stimme des rezitierenden Dichters oder des Deklamators erschallt, und Archive sollen das Forum und die Gerichtspaläste ersetzen.

9. *explicantur* abgewickelt werden.

13. *interrogat — quando incipias,* d. h. von der Sache selber zu reden; denn der Eingang der Rede erscheint ihm, so sorgfältig er auch ausgearbeitet ist, zu lang.

14. *probationibus et testibus.* Dadurch dafs der Richter die Beweisführung und die Zeugenaussagen unterbricht, stört er den vom Redner vorher wohl überlegten Gang der Verhandlung.

16. *clamore plausuque.* Cic. Brut. 191 *poema enim reconditum paucorum approbationem, oratio popularis assensum vulgi debet movere.* Vgl. de or. II 338.

18. *tot — nobiles.* Man vermifst ein Substantiv, wie z. B. *advocati.*

20. *assisteret.* Das Prädikat steht im Singular, weil es sich an das letzte Subjekt anschliefst, welches

iudiciis crederet populus Romanus sua interesse quid iudicaretur. satis constat C. Cornelium et M. Scaurum et T. Milonem et L. Bestiam et P. Vatinium concursu totius civitatis et accusatos et defensos, ut frigidissimos quoque oratores ipsa certantis populi studia excitare et incendere potuerint. itaque hercule eiusmodi libri extant, ut ipsi quoque qui legerunt, non aliis magis orationibus accendantur.

Iam vero contiones assiduae et datum ius potentissimum 40
quemque vexandi atque ipsa inimicitiarum gloria, cum se plurimi disertorum ne a P. quidem Scipione aut *L.* Sulla aut Cn. Pompeio abstinerent et ad incessendos principes viros, ut est natura invidiae, histriones quoque populi auribus uterentur, quantum ardorem ingeniis, quas oratoribus faces admovebant!

* * Non de otiosa et quieta re loquimur et quae probitate et modestia gaudeat, sed est magna illa et notabilis eloquentia alumna licentiae, quam stulti libertatem vocant, comes seditionum, effrenati populi incitamentum, sine obsequio, sine severitate, con-

alle vorhergehenden in steigerndem Sinne zusammenfafst.

2. *C. Cornelius* wurde von *P. Cominius Spoletinus* (Brut. 271) 66 *maiestatis* angeklagt und von Cicero verteidigt.

M. Aemilius Scaurus wurde nach der Verwaltung Sardiniens von *Triarius* 54 *repetundarum* angeklagt und von 6 Anwälten, darunter Cicero, verteidigt. Nach Beendigung der Verteidigung traten 9 ehemalige Konsuln als Lobredner auf. — *L. Calpurnius Bestia* wurde 56 des ambitus angeklagt, und von Cicero erfolglos verteidigt. — Über die Prozesse gegen *Vatinius* zu 21.

5. *itaque hercule* e. q. s. Sinn: ‘Den Reden der Alten verlieh die eifrige Teilnahme des Volkes an den Verhandlungen eine solche Gewalt, dafs selbst diejenigen, welche sie nur gelesen haben, durch sie mehr hingerissen werden, als durch andere Reden, die sie hören.

9. *inimicitiarum gloria.* Privatfeindschaften rechnete man sich zum Ruhme an, weil nur ein bedeutender Mann Feinde hatte.

13. *fax* = *stimulus* schon bei Cicero; z. B. de or. III 4: *hic cum — Philippo quasi quasdam verborum faces admovisset.*

14. *Non de otiosa.* Mit diesen Worten beginnt die Rede des Maternus, deren Anfang zugleich mit dem Schlufs der Rede des Messalla (oder Secundus) verloren gegangen ist.

15. *gaudeat* in kühner Übertragung bei einem unpersönlichen Subjekt.

16. *alumna licentiae, — comes seditionum — quae in bene constitutis civitatibus non oritur.* Mit diesen Worten knüpft Maternus an die Worte des Cicero an Brut. 45 *pacis est comes otique socia et iam bene constitutae civitatis quasi alumna quaedam eloquentia*, welche das Entgegengesetzte zu behaupten scheinen. Doch denkt sich Cicero als Gegensatz zu *pax* und *otium* nicht innere Unruhen, sondern äufsere Kriege, während er der *bene constituta civitas* einen noch im Entstehen begriffenen, nicht aber einen anarchischen Staat gegenüberstellt. — Dafs Cicero im Grunde die Ansicht des Maternus teilt, zeigt de or. I 38 *ego vero si velim et nostrae civitatis exemplis uti et aliarum, plura proferre possim detrimenta publicis rebus quam adiumenta per homines eloquentissimos importata.* Als Beispiel werden die Gracchen angeführt, welche *eloquentia rempublicam dissipaverunt.*

licentiae — libertatem. Dieselbe Allitteration H. II 10.

17. *sine — severitate*, koordiniert mit den vorausgehenden Prädikats-

tumax temeraria arrogans, quae in bene constitutis civitatibus non oritur. quem enim oratorem Lacedaemonium, quem Cretensem accepimus? quarum civitatum severissima disciplina et severissimae leges traduntur. ne Macedonum quidem ac Persarum aut ullius gentis, quae certo imperio contenta fuerit, eloquentiam novimus. Rhodii quidam, plurimi Athenienses oratores extiterunt, apud quos omnia populus, omnia imperiti, omnia, ut sic dixerim, omnes poterant. nostra quoque civitas, donec erravit, donec se partibus et dissensionibus et discordiis confecit, donec nulla fuit in foro pax, nulla in senatu concordia, nulla in iudiciis moderatio, nulla superiorum reverentia, nullus magistratuum modus, tulit sine dubio valentiorem eloquentiam, sicut indomitus ager habet quasdam herbas laetiores. sed nec tanti rei publicae Gracchorum eloquentia fuit, ut pateretur et leges, nec bene famam eloquentiae Cicero tali
41 exitu pensavit. sic quoque quod superest *ex* antiquis oratoribus non emendatae nec usque ad votum compositae civitatis argumentum est. quis enim nos advocat nisi aut nocens aut miser? quod municipium in clientelam nostram venit nisi quod aut vicinus

nomina. Vgl. Hist. I 9 *Hordeonium Flaccum spernebat senecta — invalidum, sine constantia, sine auctoritate.*

2. *Lacedaemonium.* Cic. Brut. 50 *Lacedaemonium vero* (sc. oratorem) *usque ad hoc tempus audivi fuisse neminem.*

3. *accepimus* mit einem Objekt wie 12 *inter quos — accepimus.*

severissima — severissimae, wie *minimum — minimum* und *magnam — magnam* 41.

6. *Rhodii*, z. B. Molon, Ciceros Lehrer.

8. *erravit*, vgl. 36 *quantum erranti populo persuadere poterat.*

partibus et dissensionibus et discordiis. Die gehäuften Synonyma bezeichnen das Endlose des Zwiespalts und der Zerrissenheit.

10. *nulla superiorum reverentia*, keine Ehrfurcht vor den höher Stehenden (d. h. '*sine obsequio*'), da selbst Männer wie Scipio, Sulla und Pompeius nicht verschont blieben. Vgl. Hist. IV 80 *viri — superiorum intolerantis.*

13. *sed nec tanti rei publicae.* Jene stürmischen Zeiten erzeugten zwar eine mächtigere Beredsamkeit, aber diese förderte nicht allein die allgemeine Auflösung, sie bereitete auch ihren Vertretern, den Rednern selber, ein schmähliches Ende. 'Für das öffentliche Interesse war die Beredsamkeit der Gracchen nicht so viel wert, um sich dieser zu Liebe auch ihre Gesetzesvorschläge gefallen zu lassen; und nicht zu seinem Heile mufste Cicero den Ruhm der Beredsamkeit mit einem solchen Ende bezahlen!' Der gleichlautende Ausdruck *sed nec tanti rei publicae — fuit* beweist, dafs Maternus an dieser Stelle Bezug nimmt auf die Worte des Messalla (oder Secundus) 37 *non quia tanti fuerit rei publicae* e. q. s. Maternus will sagen: Wenn Messalla gesagt hat, dafs die Zeiten der untergehenden Republik eine bewunderungswürdige Beredsamkeit erzeugt haben, obgleich ihr Glanz keinen Ersatz bieten konnte für die Schäden, aus denen sie erwuchs, so ist hinzuzufügen, dafs dieser Glanz auch den Rednern selber keinen Segen gebracht hat; denn sie starben eines elenden Todes.

15. *sic quoque* d. h. auch unter den heutigen Verhältnissen, die sich im Vergleich mit den letzten Zeiten der Republik gebessert haben, wenn auch ein vollkommen glückliches Staatsleben auch jetzt noch nicht erreicht ist.

populus aut domestica discordia agitat? quam provinciam tuemur nisi spoliatam vexatamque? atqui melius fuisset non queri quam vindicari. quod si inveniretur aliqua civitas, in qua nemo peccaret, supervacuus esset inter innocentes orator, sicut inter sanos medicus. quo modo tamen minimum usus minimumque profectus ars medentis habet in iis gentibus, quae firmissima valitudine ac saluberrimis corporibus utuntur, sic minor oratorum honor obscuriorque gloria est inter bonos mores et in obsequium regentis paratos. quid enim opus est longis in senatu sententiis, cum optimi cito consentiant? quid multis apud populum contionibus, cum de re publica non imperiti et multi deliberent, sed sapientissimus et unus? quid voluntariis accusationibus, cum tam raro et tam parce peccetur? quid invidiosis et excedentibus modum defensionibus, cum clementia cognoscentis obviam periclitantibus eat? credite, optimi et in quantum opus est, disertissimi viri, si aut

2. *melius fuisset* = *melius erat*. Ebenso Cic. de sen. 82 *nonne multo melius fuisset*.

non queri, keinen Grund zur Klage zu haben; vgl. 15 *non vereberis*.

4 *sicut inter sanos medicus*. Dasselbe Bild 31 *adhibebit manum* e. q. s.

7. *saluberrimis*. H. V 6 *corpora hominum salubria*.

8. *regentis*, intransitiv, wie öfters bei Tacitus, z. B. Ann. IV 33 *qui Tiberio regente poenam vel infamias subiere*.

9. *paratus in* wie Virg. Aen. II 61 *in utrumque paratus*.

quid enim opus est: die folgende Schilderung bezieht sich auf einen Idealstaat, den es auf der Welt nicht giebt, nicht auf die Verhältnisse des Kaiserreichs, wie sie sich unter Vespasian gestaltet hatten, obwohl nicht zu verkennen ist, dafs Maternus die öffentlichen Zustände seiner Zeit in vielen Beziehungen dem Ideale nahe glaubt, da er manche Züge des letzteren offenbar der Wirklichkeit entlehnt, z. B. die Herrschaft des einen, dem die übrigen zu gehorchen bereit sind.

longis in senatu sententiis, mit offenbarer Polemik gegen Messalla, welcher eine Zeit gepriesen hatte, *cum parum esset in senatu breviter censere, nisi quis ingenio et eloquentia sententiam suam tueretur* (36); während die Worte *quid multis apud populum contionibus* e. q. s. sich auf Messallas bewundernde Worte beziehen *hinc contiones magistratuum paene pernoctantium in rostris;* und die *invidiosae et excedentes modum defensiones* tadelnd genannt werden im Gegensatz zu der Wortfülle, mit welcher Messalla 38 die Redefreiheit der alten Zeit gepriesen hatte.

12. *voluntariae accusationes* sind Anklagen, welche unternommen werden, ohne dafs der Ankläger durch das Vergehen des Angeklagten persönlich benachteiligt oder vom Kaiser mit der Anklage beauftragt ist. Mit diesen Worten zeigt Maternus, dafs auch die *accusationes potentium reorum* (36) und das *ius potentissimum quemque vexandi* (40) in einem glücklichen Staate keinen Platz finden.

15. *in quantum opus est, disertissimi viri*. Maternus will nicht sagen, dafs die Beredsamkeit seiner Freunde zwar ausreiche für die beschränkten Verhältnisse der Kaiserzeit, in der grofsartigeren Zeit der Republik aber ohne Erfolg geblieben sein würde; denn er erklärt sogleich, dafs ihnen in jenen stürmischen Zeiten der höchste Ruhm nicht gefehlt haben würde. Jene Worte enthalten vielmehr eine Anerkennung der Mäfsigung, mit welcher jene Männer die Grenzen zu beobachten wissen, die ihnen durch die Verhältnisse gezogen sind: ihr seid beredt, so weit es erforderlich ist.

vos prioribus saeculis aut illi quos miramur his nati essent, ac deus aliquis vitas ac tempora vestra repente mutasset, nec vobis summa illa laus et gloria in eloquentia neque illis modus et temperamentum defuisset. nunc, quoniam nemo eodem tempore assequi potest magnam famam et magnam quietem, bono saeculi sui quisque citra obtrectationem alterius utatur.

42 Finierat Maternus, cum Messalla: 'erant quibus contradicerem, erant de quibus plura dici vellem, nisi iam dies esset exactus', 'fiet,' inquit Maternus, 'postea arbitratu tuo, et si qua tibi obscura in hoc meo sermone visa sunt, de iis rursus conferemus.' ac simul assurgens et Aprum complexus: 'ego,' inquit, 'te poetis, Messalla autem antiquariis criminabimur.' 'at ego vos rhetoribus et scholasticis,' inquit. cum adrisissent, discessimus.

2. *vestra,* eure und der Alten.

4. *nunc quoniam* e. q. s. Mit diesem versöhnenden Gedanken schliefst Maternus seine Rede und den ganzen Dialog und vermittelt dadurch zugleich einen Ausgleich zwischen Aper und Messalla, indem er darauf hinweist, dafs der Ruhm der alten und die Ruhe der neuen Zeit unvereinbar seien und jeder das Gute seines Zeitalters zu genieſsen habe, ohne das andere herabzusetzen. Wie dieser Schlufsgedanke, so löst die ganze über den Parteien stehende Rede des Maternus die entgegengesetzten Ansichten des Aper und Messalla in eine höhere Einheit auf, indem sie ausführt, dafs alle Beredsamkeit, die alte so gut wie die neue, nur auf zerrütteten Verhältnissen des Staates beruhe, und dafs in einem vollkommen glücklichen Staate der Redner überflüssig sei.

7. *erant quibus contradicerem.* Messalla meint offenbar diejenigen Worte 41, in denen Maternus gegen Messallas Ausführungen über die Freiheit der alten Zeit aufgetreten war. Vgl. die Anmerkungen.

10. *conferemus*, absolut, wie schon Cic. ad Att. I 20, 1 *si quid res feret, coram inter nos conferemus.*

12. *criminabimur.* Das Verbum wird bei Cic. nicht mit dem Dativ, sondern mit *apud* verbunden. Der Plural im Prädikat nach *ego — Messalla autem* ist bei Tacitus in solchen Sätzen gewöhnlich.



Kritischer Anhang.

Die folgenden Noten beruhen auf einer Vergleichung der vierten Auflage der Ausgabe Halms, Leipzig 1883. Die vorangestellte Lesart ist die Halmsche. Mit der Abkürzung 'em.' sind die in den acta soc. philol. Lips. Tom. I fasc. I Lips. 1871 erschienenen 'emendationes Taciti qui fertur dialogi de oratoribus' des Herausgebers bezeichnet.

1: *cum singuli diversas [vel easdem sed probabiles] causas: cum singuli diversas, sed easdem probabiles causas* Roth.

isdem . . isdemque: iisdem . . iisdemque die Hdschr.

2: *in iudiciis non [utrosque] modo: non in iudiciis modo utrosque* nach Nipperdey.

3: *'leges' inquit 'quid Maternus sibi debuerit: 'leges', inquit, 'si libuerit.* Ich halte an dieser Verbesserung Nipperdeys (Philol. I. p. 669. Rhein. Mus. XIX p. 270) fest, da mich Halms Gegenbemerkungen Rhein. Mus. XXVIII p. 499—502 nicht überzeugt haben.

4: *obicis: obiicis* die Hdschr.

5: *moderati: modesti* nach C.

inveni: inveniri non puto. Vgl. em. p. 134 sq.

apud vos arguam: apud se coarguam. Vgl. ebenda.

6: *omnibus prope diebus: omnibus [prope] diebus.* Vgl. em. p. 170 und Nasts Übersetzung: 'sondern an jedem Tage und fast zu jeder Stunde.'

urbis: orbis die Hdschr.

quod illud gaudium: quid? quod gaudium. Aus dem handschriftlichen *id* (nach *quod*) habe ich das den Übergang zu etwas Neuem bezeichnende *quid?* hergestellt. Vgl. aufser K. 7 auch 21 *quid? ex Caelianis orationibus* u. s. w.

coronam: coram die Hdschr. Vgl. J. Vahlen, de Taciti dialogo disputatiuncula in den commentationes philologae in honorem Theodori Mommseni. Berol. 1877. 4. p. 663—670.

induerit: voluerit. Vgl. em. p. 108.

vulgaria: vulgata die Hdschr.

quamquam † alia diu serantur atque elaborentur, gratiora tamen: quamquam utiliora, quae seruntur atque elaborantur, gratiora tamen. Vgl. em. p. 109 und die in der Anm. citierte Cicerostelle.

7: *quam eos: quam ago eos* nach Vahlens Vorschlag a. a. O.

quod, si non in aliquo oritur, nec: quod non natalibus paritur nec. So habe ich mit Bezug auf das vorausgehende *homo novus et in civitate*

minime favorabili natus exempli causa geschrieben, eine Konjektur, die mir sinnentsprechender zu sein scheint, als die zahllose Masse der übrigen. Die Stelle ist noch nicht geheilt.

recta indoles: et recta indoles nach B.

8: *non minus notos esse: non minus illustres esse* nach Ribbeck. Dieses erscheint mir paläographisch leichter.

10: *rarissimarum*: *rarissima harum.* Vgl. em. p. 112.

natura sua: natura [*sua*]. Vgl. em. p. 171.

aliarum: altiorum. Vgl. em. p. 113.

di: dii die Hdschr.

iactu disci: [*iactu*] *disci.* Vgl. em. p. 169.

plerisque: plerisque poetis. Vgl. em. p. 139.

etiam elegisse: elegisse. Vgl. em. p. 168.

in ipsis: et in ipsis. Vgl. em. p. 139.

*tolle igitur: * * tolle igitur.* Vgl. em. p. 140.

11: *'parantem me' inquit: 'parantem,' inquit, 'me* nach Walther; paläographisch leichter.

† *in Nerone: imperante Nerone* nach Haupt.

12: *in strepitu: in strepitu urbis* nach Schopen.

commendata: commoda die Hdschr.

dis: diis die Hdschr.

et Linum: ac Linum nach AB.

13: *ii quibus* † *praestant: vel ii quibus praestant*, nach eigner Vermutung.

canina adulatione: [*cum*] *adulatione.* Das Wort ist noch nicht überzeugend verbessert.

14: *aut causae: et causae* die Hdschr.

[*et*] *sermo iste: et sermo iste et oratio.* Vgl. em. p. 141.

quam damnari in: quam improbari in. Vgl. em. p. 143.

15: *contenderes parem antiquis, eo: contenderes, atque id eo* nach Lipsius. Diese Verbesserung stellt einen gefälligeren Anschlufs des Folgenden her.

inquiro: conquiro nach einem Teil der Hdschr.

Sacerdos ille Nicetes: Sacerdos iste Nicetes. Ich habe hier, sowie 23 *(isti qui)* das einstimmig überlieferte *iste* beibehalten, während Halm auch hier *ille* herstellt. Im übrigen bin ich, wie auch Halm, an allen den zahlreichen Stellen, wo beide Pronomina überliefert sind, stets dem Farnesianus gefolgt, weil in der konstanten Überlieferung dieser Handschrift allein ein Prinzip zu finden und zugleich der Sprachgebrauch anderer Schriftsteller wiederzuerkennen ist. Denn der Farnesianus bietet *iste* nur da, wo (wie auch an jenen beiden zuerst genannten Stellen) eine Beziehung auf die angeredete Person vorliegt (3 *librum istum. tragoediae istae.* 11 *comitatus istos.* 13 *Crispus iste et Marcellus.* 16 *significatione ista.* 26 *oratorius iste*); ausgenommen 41, wo auch der Farn. *isti quos miramur* hat und mit Halm *illi* herzustellen war. Aufserdem ergiebt sich die Richtigkeit jenes Prinzips aus Stellen wie 7 *ipsos illos libertos.* 12 *felix illud.* 26 *optimo illo.* 37 *illis — discriminibus.*

41 *summa illa laus*, wo alle Hdschr. einstimmig und aus 23 *et illud tertio quoque sensu*, wo neben dem Farn. der Leidensis *ille* bezeugt.

vos — recessistis: nos recessimus. Vgl. em. p. 114.

16: [*vester*]: *vester*.

17: *antiquis temporibus potius: antiquis potius temporibus* nach B.

quo Vespasianus: qua V. die Hdschr.

a divo quoque: a divo [*quoque*]. Vgl. em. p. 171.

18: *prae Catone Appium Caecum magis: pro Catone A. C.* [*magis*]. Vgl. em. p. 172.

super modum: supra m. die Hdschr.

19: *qui usque ad Cassium* **, *quem reum faciunt, quem*: [*qui usque ad*] *Cassium Severum* [*faciunt*], *quem* nach Michaelis. Vgl. em. p. 133.

21: ** *de Furnio: memorabo nec dicam de Furnio* nach Haase.

quosque alios — haec macies probant: quique alii — hanc maciem produnt nach Lipsius und Acidalius.

verbis: et verbis. Vgl. em. p. 139.

illae: hercule nach Ribbeck, Rhein. Mus. XXVIII. S. 502—508.

in tragoediis: tragoediis die Hdschr.

22: *olentia: antiquitatem olentia*. Vgl. em. p. 146.

23: *illi qui: isti qui* die Hdschr. Vgl. oben zu 15 *Sacerdos ille Nicetes*.

nimia: animi die Hdschr.

24: *ab illis: ab ipsis* die Hdschr.

et a nostris philosophis: et a philosophis, nach Muret, eine durch die in der Anm. angeführte Stelle des Cicero gerechtfertigte Änderung.

25: *si † cominus fatetur: qua quasi cominus nisus fatetur* nach J. Müller.

agitare: Aper agitare. Vgl. em. p. 152.

26: *frequens quibusdam exclamatio: frequens, si dis placet, exclamatio* nach eigener Vermutung.

etsi plane: sed plane die Hdschr.

27: *At parce: Parce*. Vgl. em. p. 134.

tractare dixisti, paulo ante plane: tractare paulo ante dixisti, tum quidem plane nach Haase.

Apri: Apri nostri nach J. Fr. Gronov.

nec vos: nec mea vos. Vgl. em. p. 121.

28: *Cui Messalla: Tum Messalla* nach B.

etiam si mihi: sed tamen dicam, si mihi. Vgl. em. p. 122.

huius propriis: his propriis die Hdschr.

cella: cellula nach Bährens, Rhein. Mus. XXXI.

gremio: in gremio. Vgl. em. p. 155.

29: *invenies: iuvenum invenies*. Vgl. em. p. 156.

30: *prius referam: referam* die Hdschr.

sicut ceterarum rerum: sicut ceterae artes, certarum rerum. Vgl. em. p. 157.

31: *habet intellectum: intellectum* die Hdschr.

quid ira, et: quid sit ira nach Orelli und Lipsius.

cuiusque natura: cuiusque causae natura. Vgl. em. p. 159.

aequalis: aequabilis. Vgl. em. p. 124.

comitem: aliquem nach eigener Vermutung.

quasdam — haurire, omnes libare debet: quas dicebam — haurire omnes liberaliter debet. Ich suche den Gedanken dieses Satzes in der Betonung der Notwendigkeit einer allseitig harmonischen Bildung. Durch die Wiederherstellung des *liberaliter* und durch die Verwandlung des bisher nicht angetasteten *quasdam* in *quas dicebam* glaube ich den richtigen Weg eingeschlagen zu haben.

incidunt — requiritur: [incidunt — requiritur]. Vgl. em. p. 177.

in quibus: quibus die Hdschr.

haec quoque scientia: haec scientia nach AB.

32: *detrudunt: detrudant* die Hdschr.

ergo: ego nach AB.

33: *neque enim tantum: neque enim solum* nach Dronke.

tamque varias: tam varias die Hdschr. Vgl. die in der Anm. citierte Cicerostelle.

34: *novum ex: novum, ex.*

nec male dicta: nec minus bene dicta. Vgl. em. p. 163.

est, in quem: scilicet in quem, beides nach Acidalius.

36: *cogitant: cogitaret,* von Halm selbst vorgeschlagen.

tribui fas erat: tribui nefas erat. Vgl. em. p. 127. Ich ziehe es jetzt aus paläographischen Gründen vor, *potuisse* einzuschieben, anstatt, wie ich früher vorschlug, *assecuturi fuisse* zu schreiben. Einen andern Sinn aber vermag ich diesem Satze nicht zu entlocken.

adsequi videbantur: assequi potuisse videbuntur. Vgl. ebenda.

immo sibi ipsi persuaserant: omnes sibi persuaserant, von Halm selbst vorgeschlagen. Es kann hier nur auf das Urteil der Gesamtheit ankommen, nicht auf das der Redner selber.

37: *ut securi ipsi spectare aliena pericula velint: ut secura † velint.*

38: *quae etsi nunc aptior extiterit: qua etsi hanc aptiorem statueris* nach M. Schmid, miscellanea philologica (Index scholarum. Jena, Sommer 1876) p. 16. Durch diesen Vorschlag wird der logische Anstofs, den ich em. p. 174 durch Streichung von *veterum* zu heben versuchte, in geschickterer Weise beseitigt.

alia pacaverat: depacaverat A.

39: *inpatiens: [patronus].* Die endgiltige Verbesserung ist noch nicht gefunden.

ac municipiorum: et municipiorum nach AC.

egerunt: legerunt. Vgl. em. p. 130.

censeantur: accendantur. Vgl. ebenda.

40: *populi quoque ut histriones auribus: histriones quoque populi auribus* nach Acidalius.

*non de otiosa: * * Non de otiosa.* Vgl. die Einleitung S. 7.

veritate: severitate nach Pithoeus.

41: *antiqui oratoribus fori: ex antiquis oratoribus.* Vgl. em. p. 134.

quomodo enim: quomodo tamen nach einem Teil der Hdschr.

vitas ac [vestra] tempora: vitas ac tempora vestra nach Haase.

